Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Samstag, den 19. März 1904.—5 Uhr-Ausgabe. 16. Jahrgang. — No. 67

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Ausland.

## Russischer Sieg!?

### Angeblich eine Schlacht am Yalu. — Die Russen sollen 1800 Gefangene gemacht haben. — Die Kohleneinnahme der Japaner.— Das russische Geschwader verläßt Wladiwostok.— Große Bestellungen in Deutschland.

Chefoo, 19. März. Eine heute aus Mukden eingetroffene Privatdepesche meldet, daß am Yalu eine Schlacht stattgefunden habe, in welcher die Russen angeblich achtzehnhundert Gefangene machten.

St. Petersburg, 19. März. Der Einmarsch russischer Truppen in Nord-Korea dauert fort. Die Truppen sind in vorzüglichem Zustand, während unter den japanischen das Typhusfieber herrscht.

Die Regierung hat geheime Nachrichten erhalten, wonach eine mächtige Partei in der chinesischen Regierung den Japanern Hilfe leistet, und wonach die Japaner auf dem neutralen Boden Chinas, westlich vom Liao-Fluß, 17,000 Mann landen wollen. Flottensachverständige sind fest überzeugt, daß der japanische Vizeadmiral Togo in der Zwischenzeit zwischen seinen Besuchen vor Port Arthur seinen Kohlenbedarf in irgend einem abgelegenen Winkel der chinesischen Küste ergänzt. Sobald Togo von Port Arthur abfährt, ist er anscheinend spurlos verschwunden. Es ist unmöglich, daß er in der bis zu seiner Rückkehr verfließenden Zeit nach Nagasaki oder Hiroshima dampfen, Kohlen einnehmen und zurückkehren kann. Kohleneinnahme auf hoher See ist wegen das anhaltend stürmischen Wetters ausgeschlossen, und in Korea würde die Einnahme von Kohlen sofort von dem Heer russischer Spione berichtet werden. Das Geschwader des Feindes ist übrigens zusammengeschrumpft und man glaubt, daß viele Schiffe beschädigt und deshalb nach Japan zurückgekehrt sind. Wie groß die Zahl der dienstuntauglichen Schiffe ist, wird wohl nie bekannt werden. Hier berührt es angenehm, daß in dem Vordringen der Japaner schwere Verzögerungen eingetreten sind, da dadurch die russischen Militärbehörden Zeit zur Absendung von Verstärkungen gewinnen. Nichts sähe man hier lieber, als eine Belagerung von Port Arthur, da durch die dazu erforderlichen Truppenmassen die japanischen Feldtruppen geschwächt werden würden.

Das Militärblatt veröffentlicht heute einen Tagesbefehl des Vizekönigs Alexieff, durch welchen Soldaten, welche sich an Privateigenthum vergreifen, und Offiziere, welche das dulden, mit schwerer Strafe bedroht werden.

Der Zar hat für den Vizekönig Alexieff eine neue Fahne, mit blauem Andreas-Kreuz und in der Mitte den russischen Doppeladler, bestellt. Dieselbe wird mit neunzehn Kanonenschüssen begrüßt werden.

Das russische Geschwader hat nach Sprengung einer Fahrstraße durch das dicke Eis den Hafen von Wladiwostok am Mittwoch verlassen. Der Bestimmungsort ist nicht bekannt.

Das Pariser Gerücht, Vizeadmiral Stark, der abberufene Befehlshaber von Port Arthur, habe einen Selbstmordversuch gemacht, wird für erfunden bezeichnet.

Berlin, 19. März. Spanien, China, die Türkei und andere Länder haben deutschen Pulver- und Waffenfabriken so große Aufträge gegeben, daß nicht nur überall unter Hochdruck gearbeitet wird, sondern eine vor längerer Zeit geschlossene Fabrik den Betrieb mit voller Mannschaft wieder aufgenommen hat.

Die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß Rußland in Russisch-Polen 3000 Bahnwagen bestellt hat; dieselben müssen binnen sechs Monaten abgeliefert werden.

Die russische Marine-Verwaltung verhandelt gegenwärtig mit deutschen Werften wegen des Baues mehrerer Torpedoboots-Zerstörer, welche innerhalb eines Jahres abgeliefert werden sollen. Da die meisten deutschen Werften mit Aufträgen überhäuft sind, wird es den Russen nicht leicht werden, hier viele Orders zu plaziren.

New York, 19. März. In einer Slaven-Versammlung wurde gestern Abend beschlossen, Rußland nach besten Kräften zu helfen, weil Rußland in Nothwehr zum Kriege schritt, Rußland eine eisfreie Küste für seinen Handel haben müsse, Rußland der Sache des Christenthums dauernde Dienste erwiesen habe, und schließlich von der industriellen und kommerziellen Vorherrschaft von 500 Millionen Mongolen auf dem Stillen Ozean mehr zu befürchten sei, als von den friedlichen Eroberungen des russischen Volkes.

Tokio, 19. März. Wegen angeblich falscher Berichte über den Burenkrieg hat der englische Gesandte dem Korrespondenten der Londoner Daily News, Hales, die Empfehlung verweigert, die zur Erlaubniß zur Begleitung der japanischen Heere nothwendig war.

Söul, Korea, 18. März. Die Hebung des versunkenen russischen Kreuzerbootes „Variag" macht, wie aus Tschemulpo gemeldet wird, gute Fortschritte, nachdem aus Japan eine vollständige Bergungs-Ausrüstung gebracht worden ist. Man erwartet, daß das Schiff binnen wenigen Monaten von den Japanern in Dienst gestellt werden kann.

### Der Aufstand der Hereros.

Bebel erhebt im Reichstag schwere Beschuldigungen.

Berlin, 19. März. Im Reichstage hat heute der Sozialistenführer Bebel abermals den Feldzug gegen die Hereros angegriffen, der, wie er sagte, einen Charakter angenommen habe, welcher den deutschen Interessen und Deutschlands Ehre nachtheilig sei, da keine Gefangenen gemacht würden. Der Redner verwies auf einen Brief des Thierarztes Dr. Baumgart in den „Leipziger Neueste Nachrichten", worin mitgetheilt wird, daß jeder Schwarze niedergeschossen würde, und der Briefschreiber sich rühmte, verwundete Feinde kaltgemacht zu haben.

„Daraus ist ersichtlich", fuhr Herr Bebel fort, „wie weit selbst unser gebildetes Volk zur Grausamkeit ausartet. Täuschen wir uns nicht darüber, daß das gegenwärtige Vorgehen in Südwest-Afrika nur auf die dortigen Truppen entsittlichend wirkt. Die nach Hause gesandten Berichte müssen auch dort verrohend wirken." Der Redner behauptete ferner, daß die Berichte über die vielen von Hereros begangenen Grausamkeiten absichtlich gefärbt und zum Theil unwahr seien, „wie die Geschichte von den zwei angeblich ermordeten Frauen, welche noch am Leben sind."

Herr Bebel fuhr dann fort: „Der Bericht der rheinischen Missionsgesellschaft beweist, daß die Lage der Dinge keineswegs so schlecht ist, wie die dem Kolonialamt nahestehenden Zeitungen sie hinstellen. Jene Berichte zeigen, daß die Hereros diejenigen Weißen, welche nachweisen, daß sie keine Deutsche sind, schonen. Es geht daraus hervor, daß einige unserer Landsleute die Hereros so mißhandelt haben, daß sie jetzt einen fanatischen Haß gegen alle Deutschen hegen.

„Samuel Maharaero, Häuptling der Hereros, heißt es in dem Missionarbericht, hat Befehl gegeben, Nicht-Deutsche, Missionare, Frauen und Kinder zu schonen, deutsche Männer aber erbarmungslos todtzuschießen.

„Die Berichte der Missionare zeigen ferner, daß die Hereros weiße Frauen, welche durch Streifkugeln verwundet wurden, dieserhalb um Entschuldigung gebeten haben, mit der Erklärung, sie wollten wehrlosen Frauen nichts thun.

„Nicht ein Wort Wahrheit ist in der Behauptung, daß die Missionare mit den Hereros gleiche Sache machten; es haben aber viele Hereros in Missionshäusern Schutz gesucht."

Herr Bebel erklärte, daß die Sozialisten nach den Osterferien eine Antwort vom Kolonialamt fordern würden.

Dr. Arendt, Konservativer, stellte die Glaubwürdigkeit der von Bebel angeführten Berichte in Frage und wies darauf hin, daß Schreiber von Privatbriefen sich oft eitler „Heldenthaten" rühmten. Der Reichstag müsse den Ausgang des Feldzugs abwarten, ehe er die Thatsachen zu ermitteln versuche. „Jedenfalls", schloß Dr. Arendt, „stimmen wie Alle darin überein, daß die Hereros schreckliche Mordbrennereien betrieben haben, und jetzt ist unsere einzige Sorge, unseren Landsleuten zu helfen, ohne nach der Ursache des Aufruhrs zu fragen."

Die Nachverwilligung für Südwestafrika wurde dann genehmigt, und hierauf die Berathung des Heeres-Budgets fortgesetzt.

Der Reichstag vertagte sich dann bis zum 12. April.

Berlin, 19. März. Ueber den Kampf wird in späterer Depesche berichtet, daß Kommandant Glasenapp mit einer Anzahl Stabsoffiziere und 36 Kavalleristen dem Hauptkorps voranritt und die feindliche Hinterhut angriff. Diese erhielt unerwarteter Weise Verstärkungen und Glasenapp sah sich unter Verlust von sieben Offizieren und neunzehn Gemeinen, welche getödtet wurden, und fünf Verwundeten zum Rückzug genöthigt. Der Kampf fand bei Owikokorero mit dem Tetjo-Stamm der Hereros statt. Wie groß der Verlust der Feinde war, ist nicht bekannt, doch wurden zwanzig Todte gezählt. Glasenapp will jetzt die Stellung der Hereros mit Macht angreifen und hat daher um Verstärkungen ersucht. Er selbst wurde leicht am Kopf verwundet. Oberst Leutwein hat die Namen der Gefallenen gemeldet, darunter sind Hauptmann von Francis, Leutnant Eggers, und Dr. Velten, ein Arzt. Die Nachricht von dem Verlust hat hier sehr schmerzlich berührt, da man das Schlimmste überstanden glaubte. Es ist dies der schwerste Verlust, welchen die Deutschen in der Kolonie bislang erlitten haben.

### Pole in den Reichstag gewählt.

Berlin, 19. März. Bei der Reichstags-Ersatzwahl im 7. Posener Wahlkreise (Schrimm-Schroda), welche infolge des Ablebens des Abgeordneten v. Glebocki stattzufinden hatte, ist der Pole Chlapowski siegreich gewesen, so daß die Polen den bisherigen Besitz behauptet haben.

### Wenn der Kaiser reist.

Berlin, 19. März. Wie gewaltig der Kaiser in die Regierungsgeschäfte eingreift, tritt nur dann in vollem Umfange hervor, wenn der Monarch in's Ausland reist. Alle neuen Arbeiten ruhen bis zu seiner Rückkehr, wichtige Routinegeschäfte, in welche er Einsicht zu nehmen pflegt, werden ihm von den zuständigen Ministern übermittelt, desgleichen zahlreiche Erlasse, Ernennungen und Beförderungen im Heer und in der Flotte usw. Reserveoffiziere überbringen ihm diese Papiere. Diese Offiziere stehen unter dem Befehl des Generalmajors von Plettenberg; sie nehmen eine bevorzugte Stellung ein, da ihnen häufig wichtige vertrauliche Mittheilungen zur Besorgung übergeben werden. An jedem Tage seit der Abreise des Kaisers ist ein solcher Bote von der Reichskanzlei abgesandt worden; einer erwartete den Kaiser in Dover, zwei in Vigo, einer in Gibraltar, und acht sind jetzt unterwegs. Sehr wichtige Botschaften werden von zwei oder drei Offizieren gemeinsam überbracht, damit jene nicht in fremde Hände fallen, sollte einer der Boten unterwegs erkranken.

### Wolf Graf v. Baudissin geächtet.

Berlin, 19. März. In Dresden ist Wolf Graf v. Baudissen (Freiherr v. Schlicht) wegen seines Militär-Romans „Erstklassige Menschen" förmlich geächtet worden. Er hat deshalb seiner Heimathsstadt den Rücken gekehrt und sich in's Ausland begeben, um den Entrüstungsstürmen zu entgehen.

### Schwarze Pocken.

Metz, 19. März. Hier sind sechs Fälle von schwarzen Pocken entdeckt worden. Als die Kranken in der Isolirbaracke untergebracht werden sollten, leisteten die Hausbewohner den heftigsten Widerstand, so daß die Polizei einschreiten mußte, um den Transport zu ermöglichen.

### Feuer an Bord.

Liverpool, 19. März. Der Feuerheerd auf dem in brennendem Zustande hier aus Galveston eingetroffenen britischen Dampfer „Atlantic" ist heute entdeckt worden.

New Orleans, 19. März. Auf dem mit 12,000 Ballen Baumwolle beladenen Dampfer Atlantion ist heute Feuer ausgebrochen. Der Schaden wird sehr bedeutend sein.

### Josefi-Tag im Vatikan.

Rom, 19. März. Der heutige St. Josephs-Tag ist auch der Namenstag des Papstes Pius. Diesem sind infolge dessen zahlreiche Glückwünsche aus Italien und dem Auslande zugegangen, und der St. Peters-Klub, welchem der gesammte hiesige Klerus angehört, überreichte dem Pontifex einen prächtigen Korb mit Früchten und Blumen. Der Korb hatte die Form einer venetianischen Gondel, was den Heil. Vater zu einer rührenden Bemerkung über seine Heimath Venedig und der Aeußerung veranlaßte: „Ich bete, daß ich ein guter Steuermann für die Barke St. Peter sein möge."

### Inland.

### Eine gefallene Größe.

Baron v. Hammerstein in Berlin gestorben.

New York, 19. März. Einer Berliner Spezialdepesche der „Staats-Zeitung" zufolge ist Baron Wilhelm von Hammerstein, der Redakteur der „Kreuzzeitung", im Alter von 66 Jahren gestorben. Von Hammerstein gab in jenem Blatt, wie im Reichstag auf Seiten der Konservativen den Ton an. Vor acht Jahren floh er, einer Reihe unehrlicher Handlungen beschuldigt, nach Italien, wurde aber zurückgeholt und wegen Fälschung und Betrugs zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt, welche er verbüßte.

### Deutschlands Dank.

Washington, 19. März. Baron v. Sternburg, der deutsche Botschafter, stattete heute dem Staatsdepartement den Dank der deutschen Regierung ab, weil der Befehlshaber des Kreuzers Columbia einen deutschen Kaufmann in San Domingo, Namens Thorm, aus der Gefangenschaft der Rebellen befreite, auf Ersuchen des deutschen Konsuls. Ein deutsches Schiff war gerade nicht in jenen Gewässern.

### Langleys Flugschiff.

Washington, 19. März. Prof. Langley will die Versuche mit seinem Luftschiffahrzeug vorläufig einstellen, nachdem sie $50,000 gekostet haben, und daher nicht um eine weitere Verwilligung einkommen, obwohl er sie erhalten könnte. Er sagte jedoch, daß er mit $25,000 ein Flugschiff herstellen könne. Man glaubt, daß er auf Hilfe von privater Seite zur Fortsetzung seiner Experimente rechnet.

### Der Datto Ali geschlagen.

Manila, 19. März. General Wood hat mit 450 Mann die Veste des Datto Ali in der Provinz Mindanao erobert und zerstört. Der Datto Ali floh unter Hinterlassung von hundert Todten und 24 Geschützen, sowie großen Munitionsvorräthen. Ali wollte sich der Aufhebung der Sklaverei nicht fügen. Er hatte 2000 Mann bei sich, und wird jetzt verfolgt. Einer seiner Unterhäuptlinge, Datto Jybangus, wurde gefangen.

### Zugunfall.

Chillicothe, O., 19. März. Die beiden Theile des Personenzuges Nr. 5 der B. & O.-Bahn stießen heute bei Schooley, zwölf Meilen von hier, infolge Unachtsamkeit zusammen. Postclerk Kelfay, zwei Zugbeamte und ein Passagier wurden leicht verletzt.

### Allerlei Schandthaten.

Streikbrecher tödtlich verletzt.—Zwei Neger gelyncht.—Weißkappen verurtheilt.

Kansas City, Mo., 19. März. Der Lohnkutscher Albert Ferguson, ein Nichtmitglied der Gewerkschaft, fuhr heute von einem Hotel vier Männer, von denen einer als Frau gekleidet war, nach entlegener Vorstadtgegend. Dort stiegen seine Fahrgäste aus, mißhandelten ihn furchtbar und brachten ihm tödtliche Schußwunden bei. Die Thäter sollen Streiker sein. In anderen Stadttheilen wurde eine Kutsche von vermeintlichen Ausständigen zertrümmert und der Lohnkutscher Meyers schwer mißhandelt.

Cleveland, Miss., 19. März. Die des Mordes eines schwarzen Schlafwagen-Porters zur Weihnachtszeit angeklagten Neger Sawyer und Harris wurden letzte Nacht von Vermummten aus dem hiesigen Gefängniß geholt und auf der Stelle ihres Verbrechens an einer Bahnbrücke aufgehängt. Dort wurden heute Morgen ihre Leichen gefunden.

Helena, Ark., 19. März. Drei Weißkappen, welche schwarze Sägemühlenarbeiter im County Poinsette verjagt hatten, wurden im Bundesgericht heute zu Zuchthaus verurtheilt. Sie wollen appelliren, da die Schwarzen vor den Weißen den Vorzug des Schutzes der Bundesgerichte hätten.

### Arbeit und Kapital.

Pittsburg, 19. März. Der Vollstreckungsrath der Eisen- und Stahlarbeiter hat heute die Forderung der Fabrikanten nach einer Ermäßigung der Lohnskala in jenen Industriezweigen um etwa acht Prozent gebilligt; Neujahr waren die Löhne schon um zehn Prozent herabgesetzt worden. Jetzt soll in vielen Fabriken der Betrieb wieder aufgenommen werden. In der Weißblech-Industrie wird die Lohnherabsetzung zwanzig Prozent betragen.

Indianapolis, 19. März. Mit 31,141 Stimmen Mehrheit haben die Mitglieder des Verbandes der Ver. Grubenarbeiter sich für die Annahme der Lohnskala der Grubenbesitzer und gegen einen Ausstand erklärt. Die Kohlengräber von Illinois und Iowa stimmten mit großer Mehrheit für einen Streik.

Kansas City, Mo., 19. März. In Armourdale haben sechzehn maskirte und bewaffnete Männer, vermuthlich streikende Bauschmiede, das Eisengerüst des Neubaus der Cincinnatier Seifenfabrikanten Proctor & Gamble zerstört.

### Die Lücke im Vertrag.

Washington, 19. März. Staatssekretär Hay und der Gesandte von Hayti haben heute einen Naturalisationsvertrag abgeschlossen; unter demselben erlischt das Bürgerrecht eines Eingewanderten aus einem der beiden Länder in das andere, falls der Bürger nach seiner alten Heimiath zurückkehrt und dort länger als zwei Jahre Aufenthalt nimmt. Das Fehlen einer solchen Bedingung in den Verträgen gleicher Art zwischen der Bundesregierung und europäischen Ländern hat ersterer schon viel Scheererein verursacht.

### Will Frieden stiften.

Washington, 19. März. Die Bundesregierung beabsichtigt, General Morales als Präsident der dominikanischen Regierung anzuerkennen, da sie glaubt, daß sein Charakter und seine Stärke eine dauerhafte Regierung erwarten lassen; gleichzeitig will sie die Waffenzufuhr der Rebellen aus New York abschneiden. Sie hofft auf diese Weise dort friedliche Zustände herbeiführen zu können.

### Die Sträflingsarbeit.

Springfield, Ill., 19. März. Der von Gouv. Yates eingesetzte Rath für Sträflingsarbeit berieth heute über die Abschaffung der Sträflingskontraktarbeit in den Staats-Strafanstalten, und beschloß, nach Aufhebung jenes Systems folgende Arbeiten einzuführen: In Chester, Möbel; in Joliet, Backsteinmachen und Strumpfwirkerei; Pontiac, Druckerei und Buchbinderei. Die Waaren sollen nur in Staatsanstalten und Staatsämtern Verwendung finden.

### Dietrichs Skalp.

Hastings, Nebr., 19. März. Im nächsten Winter hat die Legislatur einen Nachfolger für Bundessenator Dietrich zu erwählen. Außer dem Nationalabgeordneten Burkett hat sich heute auch der Schatzamtsauditor Andrews von hier als Kandidat angemeldet.

## Lokalbericht.

### Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag. Heute Abend kälter. Minimumtemperatur 25 bis 30 Grad über Null. Lebhafter, vorherrschend Nordwind.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, heute Abend kälter. Vorherrschend Nordwind.

Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und Sonntag, heute Nachmittag — möglicher Weise auch heute Abend — Regen oder Schneegestöber. Heute Abend, im südöstlichen Theil auch morgen, kälter. Lebhafter Südwind, der nach Nordwesten umspringt.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 37 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 40 Grad über Null.

## Noch unentschieden.

### Die Verhandlung in Sachen der Raubmörder verschoben.

#### Begründung des Antrags.

Die Vertheidiger behaupten, daß Irrthümer in der Prüfung der Geschworenen, im Zeugenverhör und in den Instruktionen vorgekommen sind.

Auf Antrag der Anwälte hat Richter Kersten heute die Verhandlung über den Antrag auf Gewährung eines neuen Prozesses für die zum Tode verurtheilten Raubmörder Harvey Van Dyne, Gustav Marx und Peter Niedermeier auf nächsten Samstag verschoben. Es geschah das mit Zustimmung der Hilfsstaatsanwälte Olson und Dobyns.

Anwalt Bartlett, der Vertheidiger Van Dynes, theilte dem Richter mit, daß er seinen Antrag damit begründen werde, daß Fehler in der Prüfung der Geschworenen, im Verhör der Zeugen und in den vom Richter den Geschworenen gegebenen Instruktionen gemacht wurden. Anwalt Welsh, der Anwalt Niedermeiers, gab an, daß er noch nicht entschlossen sei, einen neuen Prozeß für seinen Klienten zu beantragen, daß er aber nach einer Konferenz mit den anderen Vertheidigern sich dafür entschieden habe, um Gewährung einer Frist zwecks Prüfung der Prozeßakten nachzusuchen.

Anwalt Popham, der Marx vertheidigte, erklärte dem Richter, daß er überzeugt sei, daß keine nennenswerthen Fehler im Prozeß vorgekommen sind, und er deshalb davon Abstand nehmen müsse, zu Gunsten von Marx weitere Schritte zu unternehmen, doch müsse es diesem überlassen bleiben, sich die Dienste eines anderen Anwalts zu sichern.

Frau Van Dyne und Frau Niedermeier wohnten der heutigen Verhandlung bei.

Anwalt Bartlett sagte, daß weder er noch seine Kollegen Zeit hätten, die 2800seitigen Prozeßakten gründlich zu prüfen. Die Anwälte würden sich bemühen, nachzuweisen, daß der Richter einen Fehler gemacht habe, indem er den Geschworenen nicht gewisse, ihm von der Vertheidigung unterbreitete Instruktionen ertheilt habe. Auch würde die Geschworenen-Auswahl und -Prüfung beanstandet werden. Ferner seien Einwände gegen richterliche Entscheidungen während des Prozesses zu erheben. Zum Schlusse bemerkte Anwalt Bartlett, daß sein Kollege Irvin erkrankt sei und daher nicht im Stande gewesen sei, das Plaidoyer auszuarbeiten.

Hilfsstaatsanwalt Olson erklärte, daß er gegen eine kurze Verschiebung der Verhandlung nichts einzuwenden habe, und der Richter setzte dann den Termin auf nächsten Samstag fest.

Hilfsstaatsanwalt Olson stellte in Abrede, daß er, wie von verschiedenen Seiten behauptet wird, den Staat bereist habe, um für die Gouverneurs-Kandidatur des Staatsanwalts Deneen Stimmung zu machen. Er sei während der ganzen Woche zu Hause geblieben und habe sich von den Strapazen des Mordprozesses ausgeruht.

Richter Gary bezeichnete das Gerücht, daß er mit dem Hilfsstaatsanwalt Frank Crowe, der angeblich zu resigniren beabsichtigt, nicht zufrieden war, als böswilliges Gewäsch.

Im Bureau des Staatsanwalts wurde erklärt, daß Herr Crowe nicht resignirt habe, sondern zu seiner Erholung nach Hot Springs gereist sei und am Dienstag wieder im Kriminalgericht seinen Berufspflichten nachgehen werde.

### Angeblicher Mörder verhaftet.

John Herringos fällt nach langer Verfolgung in die Hände der Polizei.

Nach langer Verfolgung von Ort zu Ort ist der, des Mordes angeklagte, John Herringos nun doch der Polizei in die Hände gefallen. Er wurde, laut einer Depesche, gestern in Stockton, Utah, von dem Geheimpolizisten Hertz, der zur hiesigen Hauptwache gehört, verhaftet. Herringos ist angeklagt, am 5. August einen gewissen Christian Stirron gestochen und so schwer verletzt zu haben, daß er am darauffolgenden Tage im Hospital starb. Die beiden Männer waren an dem besagten Tage vor dem Laden Nr. 250 Halsted Str. wegen einer unbedeutenden Ursache in Streit gerathen, der damit endete, daß Herringos seinen Widersacher niederstach. Während der allgemeinen Verwirrung entfloh Herringos und wanderte von Ort zu Ort, bis er schließlich doch den Behörden in die Hände fiel.

### Muß sich verantworten.

Julius Matuszewski, Nr. 998 N. Winchester Ave., wird sich am 25. März vor Richter Caverly unter der Anklage zu verantworten haben, den Versuch gemacht zu haben, eine gewisse Amanda Wasodi, Nr. 1056 N. Winchester Ave., als diese sich vor einer Woche auf dem Wege nach der Kirche befand, zu vergewaltigen.

### Der Gipfel der Frechheit.

Ein Ballspiel wurde einem farbigen Einbrecher und angeblichen Mörder verhängnißvoll.

Die Frau von P. B. Barnes, dem Westseite-Agenten der „Schultz' Bakery Co.", und ihre Kostgänger Patrick Ryan und Frau überrumpelten heute im Parlor der Nr. 241 Morgan Str. gelegenen Wohnung einen farbigen Einbrecher, der mit der vierjährigen Tochter der Frau Barnes Ball spielte. Der Mohr gab Fersengeld, wurde aber von Ryan und Straßengängern verfolgt und nach heißer Jagd und mehrmaligem Kugelwechsel von dem Sergeanten O'Malley und Detektive Mulvihill von der Bezirkswache an Desplaines Str. verhaftet. Den Angaben der Polizei gemäß wird der Häftling, der seinen Namen als Clarence Adams angab, von den Behörden in Lexington, Ky., wegen angeblichen Mordes gewünscht. Er soll auch mehrere Einbrüche auf der Westseite verübt haben. Die kleine Barnes hatte den eindringenden Einbrecher aufgefordert, mit ihr Ball zu spielen. Der durch die Naivität des Kindes gerührte Verbrecher hatte jenem Wunsche Folge geleistet. Das Jauchzen der Kleinen hatte dann die Mutter auf den ungebetenen Besuch aufmerksam gemacht.

In einem westlich fahrenden Straßenbahnwagen der W. Madison Str.-Linie, der gerade Halsted Straße erreicht hatte, wurde gestern Abend von den Detektives Egan und Norton ein gewisser James Clifford angeblich in dem Augenblick verhaftet, als er die Taschen eines Passagiers zu plündern im Begriffe war. Der Häftling wird angeblich auch von der Polizei der Bezirkswache an Harrison Straße unter der auf Taschendiebstahl lautenden Anklage gewünscht.

### In Schwulitäten.

Lafayette Carmack muß sich wegen Mißachtung des Gerichtshofes verantworten.

Frau Lafayette Carmack sagte in ihrem Scheidungsprozesse aus, daß ihr Schwiegervater Wm. Carmack von Harvard, Ill., sie in Gegenwart ihres Mannes mit folgenden Worten aus dem Hause gejagt habe: „Mache, daß Du aus meinem Hause hinauskommst, oder ich lasse Dich verhaften und Dich und Deine Wölfe (damit waren die Kinder gemeint) ins Armenhaus stecken."

Ihr Mann wird sich am Montag vor Richter Dunne wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu verantworten haben, weil er nicht, wie der Richter entschied, seiner Frau nach der am 10. Februar erfolgten Scheidung $3 wöchentlich Nährgelder gezahlt hat.

Als Carmack vorgeladen wurde, um sich zu verantworten, glänzte er durch Abwesenheit, wohl aber erschienen in seinem Interesse die Doktoren C. M. Johnson und E. O. Gratten von Harvard, sowie vier Freunde des Angeklagten, welche eidlich erhärtete Aussagen machten, denen gemäß Carmack seit Jahren schwachsinnig und arbeitsunfähig ist und demgemäß nicht im Stande sei, die Nährgelder zu zahlen.

Richter Dunne erklärte: „Der Mann war nicht zum Heirathen zu schwachsinnig. Seine Frau und drei Kinder brauchen das Geld. Er muß also persönlich kommen und sich verantworten."

Frau Carmack wurde ihren Angaben gemäß von ihrem Schwiegervater an die Luft gesetzt, weil sie verlangte, daß ihr auf der Farm beschäftigter Mann Löhnung erhalte. Sie selbst habe sich, ohne Geldvergütung zu erhalten, im Hauswesen ihres Schwiegervaters zu Schanden gearbeitet.

### Hüllt sich in Schweigen.

Barney Rose per Schub nach Saginaw, Mich., geschafft.

Barney Rose, der, wie an anderer Stelle berichtet, hier unter der Anklage verhaftet wurde, die 15jährige Carrie Hamilton von Saginaw, Mich., entführt oder gar ermordet zu haben, wurde heute von Polizeileutnant P. Owens von Saginaw in Empfang genommen und per Schub nach jener Ortschaft transportirt. Er wird sich dort unter der, auf Entführung lautenden, Anklage zu verantworten haben. Die hiesige Polizei bemühte sich hier vergeblich, eine Spur von dem vermißten Mädchen zu finden. Auf an ihn von Detektives und dem Bruder gerichtete Fragen antwortete der Angeklagte nur: „Ich habe das Mädchen weder entführt, noch getödtet." Dem Leutnant Owens gegenüber aber soll er im Kreuzverhör zugegeben haben, daß Carrie nach Detroit gesandt wurde. Dorthin hat sich ihr Bruder begeben, um sie zu suchen. Der junge Mann ist nach wie vor überzeugt davon, daß der Häftling die Schwester umgebracht hat. Er erklärte, nicht rasten, noch ruhen zu wollen, bis er Beweise für die Wahrheit seiner Annahme erlangt habe.

* Wie schon vor etlichen Tagen als wahrscheinlich angekündigt wurde, hat nun Jas. K. Sebree, Eigenthümer des Saratoga- und Morrison-Hotels, das Thompson Hotel-Gebäude, 151—153 Dearborn Str., für die Summe von $120,000 von John R. Thompson gekauft. Thompson hat sich das Recht vorbehalten, das Gebäude für einen Zeitraum von drei Jahren zu miethen.

## Kein Strafverbot.

### Wirthschaften dürfen während der Primärwahlen offen sein.

#### Städtische Hausreinigung.

Herr Doherty trifft Vorkehrungen dafür.— Republikaner der 22. Ward finden einen Stadtrathskandidaten.—Ausweis des Gesundheitsamtes.

Der Schankkellner Wm. H. Walsh, beschäftigt bei dem Wirthe H. Ganny, Nr. 128 Lake Str., war verhaftet worden, weil er seinen Berufspflichten obgelegen hat während die republikanischen Primärwahlen im Gange waren. Heute wurde der Angeklagte dem Polizeirichter Caverly vorgeführt. Dieser forschte in den Gesetzbüchern nach einer Handhabe, bei der er Walsh hätte fassen können, fand aber nirgends einen Paragraphen, der den Ausschank geistiger Getränke während der Dauer von Primärwahlen oder am Registrirungstage verbietet.

Walsh wurde demgemäß ungerupft auf freien Fuß gesetzt, und damit dürfte hoffentlich der leidige Zwang ein Ende haben, mit welchem man seit wenigen Jahren die Wirthe genöthigt hat, ihre Geschäfte nicht nur an den eigentlichen Wahltagen zu schließen, sondern auch an den Registrirungstagen und während der von den beiden großen Parteiorganisationen abgehaltenen Vorwahlen.

Straßenamts-Vorsteher Doherty hielt heute mit den Superintendenten der Straßenarbeiten in den einzelnen Wards Rath wegen der „Hausreinigung", die im Frühjahr vorgenommen werden muß. Man beschloß, mit dem Straßenkehren zu warten, bis der Schnee völlig geschmolzen sein wird und inzwischen nur darauf zu sehen, daß die Fangbecken der Abzugskanäle vor Verstopfung bewahrt bleiben. Zugleich mit der Straßenreinigung soll heuer aber auch zur Zerstörung schadhaft gewordener hölzerner Bürgersteige geschritten werden. Herr Doherty ist der Ansicht, daß es besser ist, derartige Plankenstege gänzlich zu entfernen, als sie in ihrer schadhaften Verfassung zu belassen.

Auf eine Anfrage des Gesundheitsamtes von Michigan City, ob er dem Verkauf von 12,000 Tonnen Eis, die man im dortigen Hafen geschnitten, hier Hindernisse in den Weg legen würde, hat Vorsteher Biehn vom städtischen Laboratorium nach einer mit den eingeschickten Proben vorgenommenen Analyse bejahend geantwortet. Es seien Kloakenstoffe in dem Eise vorhanden, erklärt er, und dieses dürfe deshalb hier nur für Kühlzwecke feilgeboten werden, nicht für den Hausgebrauch.

Die von der Zivildienstkommission geführte Anwärterliste für Bauinspektoren-Stellungen ist erschöpft. Es wird deshalb am 12. Mai eine Prüfung für Bewerber um derartige Posten abgehalten werden.

Vorsteher Watt von der Graham-Schule hielt heute vor dem „Institute of Education" einen Vortrag über „Trägheit." Er führte darin unter Anderem aus, daß bei Kindern, welche sich in raschem Wachsthum befinden, die Trägheit eine sehr natürliche Erscheinung sei, wegen deren man sie nicht tadeln dürfe. Es würde grausam sein, die Kinder während solcher Perioden zu großer geistiger Anstrengung zu zwingen.

Die Republikaner der 22. Ward hielten heute in der Phoenix-Halle, an der Division nahe Sedgwick Straße, ihren Konvent ab und haben als Aldermans-Kandidaten einhellig Herrn Christian W. Dahnke aufgestellt.

Nach dem Ausweise des Gesundheitsamtes hat in dieser Woche die Zahl der zur Meldung gelangten Sterbefälle sich um 24 höher gestellt, als in der vorigen. Im Vergleich zu der entsprechenden Woche des vorigen Jahres ist indessen eine Abnahme um 39 zu verzeichnen gewesen. Die Zahl der tödtlich verlaufenen Fälle von Lungenentzündung hat wieder erheblich zugenommen, und auch die Diphtherie hat mehr Opfer gefordert, als in der vorigen Woche. Nachstehend folgt die vergleichende Tabelle mit den näheren Angaben über die Gesammtzahl der Todesfälle und deren Vertheilung auf Geschlechter, Altersklassen und hauptsächliche Todesursachen:

| | 19. März 1904 | 12. März 1904 | 21. März 1903 |
|---|---|---|---|
| Gesammtzahl der Todesfälle | 573 | 549 | 612 |
| Jährliche Sterblichkeitsrate, per 1000 | 15.44 | 14.75 | 16.92 |
| Nach Geschlechtern: | | | |
| Männlich | 338 | 331 | 369 |
| Weiblich | 240 | 218 | 243 |
| Nach Altersklassen: | | | |
| Unter 1 Jahr | 103 | 90 | 100 |
| Zwischen 1 und 5 Jahren | 35 | 41 | 64 |
| Ueber 60 Jahre | 122 | 126 | 125 |
| Haupt-Todesursachen: | | | |
| Akute Darmkrankheiten | 14 | 20 | 21 |
| Schlagfluß | 24 | 10 | 9 |
| Bright'sche Nierenkrankheit | 24 | 28 | 34 |
| Luftröhren-Entzündung | 22 | 21 | 27 |
| Schwindsucht | 74 | 86 | 62 |
| Krebs | 22 | 24 | 26 |
| Krämpfe | 19 | 15 | 14 |
| Diphtherie | 10 | 6 | 6 |
| Herzleiden | 32 | 32 | 44 |
| Influenza | 2 | 8 | 13 |
| Masern | 0 | 1 | 4 |
| Nervenleiden | 28 | 14 | 28 |
| Lungenentzündung | 137 | 127 | 193 |
| Scharlachfieber | 5 | 4 | 8 |
| Blattern | 0 | 0 | 2 |
| Selbstmord | 7 | 8 | 14 |
| Typhus | 7 | 9 | 13 |
| Unfälle und Gewaltthaten | 30 | 20 | 25 |
| Keuchhusten | 2 | 0 | 11 |

# Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz

Erhält Euch gesund.

für den

Magen

Es giebt in der ganzen Reihe der Krankheiten nichts Qualvolleres als Dyspepsie und Verdauungsschwäche. Sie bringen das ganze System außer Ordnung und machen es empfänglich für eine Menge anderer Leiden. Magenschmerzen, Blähungen, Sodbrennen, Säure, Verlust des Appetites, Ohnmachtsanfälle, großer Durst, Niedergeschlagenheit, Hysterie, Geräusch in den Ohren, Flecken vor den Augen, Schwindel und Katarrh des Magens werden alle durch Störungen der Verdauungsorgane verursacht und schnell durch Zaegel's Schwedische Lebens-Essenz geheilt.

Dieses Mittel ist aus Wurzeln und Kräutern hergestellt und thut dem kleinsten Kinde keinen Schaden. Es entfernt alle Unreinigkeiten und Krankheitskeime aus dem Blute, belebt den Magen und schafft neuen Appetit; es regt die Leber an und hat eine milde und andauernde Wirkung auf den Darmkanal. Es reinigt das ganze System, macht neues, gesundes Blut, reguliert Herz und Nieren und verursagt einen gelinden Schweißausbruch, dadurch Fieber verhindernd. Rheumatismus, Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, biliöse Anfälle und alle Nervenleiden, sowie die bei Frauen so häufig vorkommenden Krankheiten werden schnell durch dieses bewährte Hausmittel geheilt.

Probe-Flasche frei.

**M. R. Zaegel & Co.,**
Deutsche Apotheker,
Sheboygan, Wisconsin.

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte mir, als Leser der „Abendpost", eine freie Probe-Flasche Zaegel's echter Schwedischer Lebens-Essenz portofrei zu senden.

Name . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Stadt . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Straße . . . . . . . . . . . . . . . . . . .
Staat . . . . . . . . . . . . . . . . . . . .


## Ein Einbrecher aus Passion.

Von E. W. Hornung.

(26. Fortsetzung.)

„Aber wo willst du denn hin? Du wirst mich doch nicht allein einsperren lassen?"

„Wenn ich das thue, so geschieht es nur, um im rechten Augenblick das Spiel für dich zu gewinnen. Außerdem gibt es auch noch Fenster in der Welt, und Crawshay ist der Mann danach, seinen Hals zu wagen. Du kannst mir trauen, Bunny, dazu kennst du mich doch lange genug."

„Und du willst jetzt gehen?"

„Ja, denn ich darf keine Zeit mehr verlieren. Laß die Spitzel nicht aus den Augen, mein Lieber, doch was du auch thun magst, lenke ihren Verdacht nicht auf dich." Bei diesen Worten legte er mir die Hand einen Augenblick auf die Schulter, dann ließ er mich am Fenster stehen und kehrte in's andere Zimmer zurück.

„Jetzt muß ich gehen," hörte ich ihn sagen, „aber mein Freund wird bei Ihnen bleiben und Sie begleiten. Ich werde das Gas in meinem Zimmer brennen lassen und den Schlüssel dem untenstehenden Schutzmann geben. Viel Glück, Mackenzie! Könnte ich doch bleiben."

„Adieu," antwortete eine Stimme zerstreut, „und besten Dank."

Mackenzie machte sich immer noch an seinem Fenster zu schaffen, und ich blieb an meinem, trotz aller meiner Bekanntschaft mit Raffles und seinen unerschöpflichen Hilfsquellen eine Beute der Angst und des Aergers. Ich wußte ziemlich genau, was er in irgend einem gegebenen Falle thun würde, oder ich konnte mir wenigstens ein für ihn charakteristisches, ebenso schlaues als kühnes Verfahren zusammenreimen. Wahrscheinlich kehrte er in seine Zimmer zurück, warnte Crawshay und — versteckte ihn? Nein — es gab auch noch Fenster in der Welt. Aber warum hatte Raffles uns alle verlassen? Ich dachte an vielerlei — zuletzt an eine Droschke. Die Fenster seines Schlafzimmers gingen nach einer kleinen Seitengasse und lagen nicht sehr hoch. Man konnte von ihnen wohl aufs Verdeck einer Droschke springen — selbst während sie vorbeifuhr — und so entkommen — der Polizei vor der Nase weg! Ich stellte mir Raffles als Kutscher dieser Droschke vor, und sagte mir, daß er in der nebeligen Nacht wohl unerkannt bleiben würde. Dieses Bild stand mir vor Augen, als er, den Kragen seines großen Mantels hochaufgeschlagen, auf dem Wege nach seinem Zimmer unter meinem Fenster vorüberging, und es war noch nicht verschwunden, als er zurückkehrte und stehen blieb, um dem Schutzmann seinen Schlüssel zu geben.

„Wir sind ihm auf der Spur!" sagte eine Stimme hinter mir. „Er ist wirklich auf dem Dache, obgleich ich nicht begreife, wie er von jenem Fenster aus dahin gelangt ist. Jetzt wollen wir hier abschließen und sehen, was wir vom Boden aus machen können. Wenn Sie wollen, können Sie mitgehen."

Das Dachgeschoß des Albanyklubs war, wie das anderer Häuser, für die Dienstboten eingerichtet und bestand aus einer Reihe kleiner Küchen und Kammern, die von vielen auch als Rumpelkammern benutzt wurden, so zum Beispiel von Raffles. Diejenigen, welche zu den Zimmern gehörten, die wir eben verlassen hatten, waren natürlich leer, und das war ein Glück, denn wir füllten sie vollständig aus, um so mehr, als sich jetzt auch der Geschäftsführer zu uns gesellte, der zu Mackenzies unverhohlenem Verdruß noch einen anderen Miether mitbrachte.

„Warum laden Sie nicht lieber gleich ganz Piccadilly gegen zwei Schilling Eintrittsgeld ein?" sagte er. „Sie da, klettern Sie einmal aufs Dach; dann sind wir einer weniger, und halten Sie Ihren Knüppel in Bereitschaft."

Wir drängten nach dem kleinen Fenster, das Mackenzie zu versperren Sorge trug. Zunächst war nichts hörbar, als das Knirschen der Stiefel des Schutzmannes auf den rußigen Ziegeln; dann folgte ein Ausruf.

„Was ist los?" fragte Mackenzie.

„Ein Strick!" hörten wir, „hängt mit einem Haken an der Dachrinne."

„Seht ihr!" sagte Mackenzie, „nun wissen wir, wie er von unten heraufgelangt ist. Wahrscheinlich hat er das mit einem von den Ausziehstöcken fertig gebracht. Daß ich daran auch nicht gedacht habe? Wie lang ist das Tau?"

„Ganz kurz. Ich hab's."

„Hing es über einem Fenster? Fragen Sie ihn das," rief der Geschäftsführer. „Er kann das leicht sehen, wenn er sich über die Brüstung beugt."

Mackenzie wiederholte die Frage, worauf nach einer kurzen Pause die Antwort erfolgte: „Ja, es hing über einem Fenster."

„Fragen Sie ihn, über welchem von hier aus gezählt," rief der Geschäftsführer in großer Aufregung.

„Dem sechsten, sagt er," antwortete Mackenzie gleich darauf, indem er Schultern und Kopf zurückzog. „Die Zimmer, wozu das sechste Fenster gehört, möchte ich mir einmal ansehen."

„Das sind Mr. Raffles' Zimmer," verkündigte der Geschäftsführer nach einer kurzen Kopfrechnung.

„Wirklich?" rief Mackenzie. „Dann wird uns eine Besichtigung ja gar keine Schwierigkeiten machen, da er seinen Schlüssel zurückgelassen hat."

Die Worte hatten einen trockenen, nachdenklichen Klang, der mir bedenklich vorkam; es war, als ob der Schotte dieses Zusammentreffen auffallend finde und mehr dahinter suche.

„Wo ist Mr. Raffles?" fragte der Geschäftsführer, während wir die Treppe hinabstiegen.

„Er ist zu seinem Diner gegangen," antwortete Mackenzie.

„Wissen Sie das bestimmt?"

„Ich habe ihn fortgehen sehen," fiel ich ein. Mein Herz schlug entsetzlich, so daß ich mich nicht getraute, noch mehr zu sprechen, aber ich drängte mich allmählich an die Spitze des kleinen Zuges und war der zweite, der die Schwelle überschritt, die der Rubikon meines Lebens war. Dabei stieß ich einen Schmerzensschrei aus, denn Mackenzie war zurückgewichen und hatte mich heftig auf die Zehen getreten. Im nächsten Augenblick erkannte ich den Grund und stieß einen zweiten, noch lauteren Schrei aus.

Ein Mann lag ausgestreckt vor dem Feuer auf dem Rücken mit einer kleinen Wunde auf der weißen Stirn, aus der das Blut ihm in die Augen lief, und der Mann war kein Anderer als Raffles!

„Selbstmord!" sagte Mackenzie ruhig. „Nein, — hier liegt das Schüreisen — sieht mehr nach Mord aus!" Bei diesen Worten ließ er sich auf die Kniee nieder und schüttelte ganz vergnügt den Kopf. „Nicht einmal Mord ist es," fuhr er mit einem Schatten von Aerger in seiner nüchternen Sprechweise fort. „Es ist nur eine leichte Fleischwunde, und ich bezweifle, daß die ihn ohnmächtig gemacht hat, aber, meine Herren, es stinkt hier geradezu nach Chloroform."

Dabei erhob er sich und richtete seine scharfen grauen Augen auf mich; die meinen standen voll Thränen, aber sie begegneten seinem Blick ohne Scheu.

„Ich meine doch, verstanden zu haben, Sie hätten ihn fortgehen sehen?" fragte er streng.

„Ich habe seinen langen Fahrmantel gesehen, und dachte natürlich, er stecke darin."

„Und ich hätte darauf schwören mögen, daß es derselbe Herr war, als er mir den Schlüssel gab."

Das sprach die trostlose Stimme des Schutzmannes im Hintergrund, und ihm wandte sich Mackenzie, weiß bis zu den Lippen, zu.

„Ihr verdammten Polizisten denkt auch immer etwas!" rief er wüthend. „Lassen Sie mal Ihre Nummer sehen, Sie Dummkopf! P 34. Sie werden noch mehr von dieser Geschichte hören, mein Herr P 34! Wenn der Mann todt wäre — statt wieder zum Bewußtsein zu kommen, während ich hier rede — wissen Sie, was Sie sein würden? Des Todtschlags schuldig, Sie Esel mit blanken Knöpfen! Und wissen Sie, wen Sie durch Ihre Butterfinger haben schlüpfen lassen? Crawshay — keinen Geringeren — der gestern aus Dartmoor ausgebrochen ist. Bei dem Gott, der Sie erschaffen hat, P 34, wenn er mir entwischt, lasse ich Sie aus dem Dienst jagen!"

Sein Gesicht zuckte — er schüttelte die Faust — das Bild eines ruhigen Mannes in furchtbarer Erregung. Das war eine neue Seite in Mackenzies Wesen, eine, deren man sich erinnern mußte, und die Stoff zum Nachdenken gab. Gleich darauf war er davongestürzt.

* * *

„Eine schwierige Aufgabe, sich selbst den Schädel einzuschlagen," sagte Raffles später, „viel leichter ist es, sich den Hals abzuschneiden. Mit Chloroform liegt's anders, wenn man es schon häufig angewandt hat und die Dosis haarscharf kennt. Du glaubtest also wirklich, es sei alle mit mir? Armer, alter Freund! Aber hoffentlich hat Mackenzie Dein Gesicht gesehen."

„Ja, das hat er gesehen," antwortete ich, aber was Mackenzie sonst noch gesehen haben mußte, mochte ich nicht sagen.

„Das ist gut, und um keinen Preis der Welt wollte ich, daß er es nicht gesehen hätte. Du darfst mich nicht für gefühllos halten, lieber Freund, denn den Mann fürchte ich, und Du weißt, wir sinken oder schwimmen zusammen."

„Und jetzt sinken oder schwimmen wir auch zusammen mit Crawshay," erwiderte ich trübselig.

„Keineswegs," erwiderte Raffles im Tone der Ueberzeugung. „Der alte Crawshay ist ein echter Sportsmann, und er wird Gleiches mit Gleichem vergelten. Außerdem macht uns diese Geschichte quitt, und ich glaube nicht, Bunny, daß wir uns jemals wieder mit Gewerbsmäßigen einlassen werden."

(Fortsetzung folgt.)

## Lokalbericht.

### Die Bundes-Großgeschworenen.

Sie erheben etwa 25 Anklagen. — Die Brüder Jager nicht angeklagt.

Die Bundes-Geschworenen für den Märztermin wurden heute, nachdem sie nahezu 25 Anklagen erhoben hatten, vom Richter Bunn entlassen. Unter den Angeklagten befindet sich auch der Kassirer der Ersten National Bank in Dundee, Jll., Francis B. Wright. Derselbe wird der Unterschlagung und ungehörigen Verwendung von Bankgeldern bezichtigt. Bekanntlich gerieth die Bank neulich in finanzielle Schwierigkeiten. Wright soll im Ganzen $54,000 ungehöriger Weise verwendet haben.

Zur großen Ueberraschung der Postamts-Inspektoren wurden gegen die Brüder Frank und John Jager, frühere Beamte der Model Gold Mining Company und der Jager Oil Company, keine Anklagen erhoben. Die Beiden wurden seinerzeit verhaftet, weil sie durch die Post Schriftstücke versandten, in welchen angeblich falsche Angaben betreffs der beiden Unternehmungen gemacht wurden. Ihre Verhaftung machte großes Aufsehen, und eine große Anzahl Bergwerksgründer verfolgte den Fall mit der größten Spannung. Während des Vorverhörs der Brüder Jager wurde durch Zeugen bewiesen, daß die beiden Gründer mittels des Geldes, welches sie aus dem Verkaufe von Aktien lösten, Dividenden zahlten. Die Postbeamten waren ihrer Sache so sicher gewesen, daß sie es nicht für nöthig gefunden hatten, die Beweise im Falle der Model Gold Mining Company den Geschworenen vorzulegen, sondern nur die Oel-Gesellschaft zum Gegenstande der Untersuchung machten.

### Eigenthümliche Klage.

Die Northwestern University soll wegen Vivisektion eines Hundes zahlen.

Frau Paul Vilas, 2140 Wabash Ave., hat im Amt des Friedensrichters Martin die Northwestern University auf $200 Schadenersatz verklagt, weil ihr Schoßhündchen in der besagten Lehranstalt der Vivisektion unterworfen wurde. Die Anklage lautet auf „Verstümmelung gestohlenen Eigenthums". Frau Vilas erklärt, daß ihr Hündchen gestohlen wurde, worauf sie dessen Spur bis zur Universität verfolgte. Als ihr schließlich Zutritt zu dem Vivisektionszimmer gewährt wurde, fand sie dort eine Masse Hunde, darunter auch ihren, „alle heulend und schrecklich leidend".

Der Anwalt der Universität behauptet, daß der Hund gekauft wurde, ohne Wissen daß er gestohlen war. Da die Vivisektion im Dienste der Wissenschaft vorgenommen wurde, so sei sie berechtigt gewesen.

### Wasser-Bulletin.

Laut Bericht des Gesundheitsamtes ist heute nur das städtische Leitungswasser aus den Bezugsquellen 14. Str. und Harrison Str. von verdächtiger Beschaffenheit.


Wenn Ihr einen Hals hättet wie dieser Geselle und er wäre wund

TONSILINE würde ihn schnell heilen.
25c u. 50c bei allen Apotheken.
The Tonsiline Co., Canton, O.



# Fallsucht geheilt

durch eine ganz neue Behandlungsweise. Die Anfälle verschwinden, ohne jemals wieder aufzutreten. Tausende von Epilepsie-Kranken gründlich und für's ganze Leben geheilt. — Schreibt um einen Fragebogen und Näheres über diese wunderbare Heilmethode wird frei mitgetheilt. EPILEPTIC INSTITUTE, 528 Walnut Straße, Cincinnati, Ohio. 12mz—21mai,ja


### Waffenstillstand.

Der Streik der Blechbüchsenmacher seiner Beilegung nahe.

Der Ausstand der Messingarbeiter gewinnt an Ausdehnung.

Zwischen der „American Can Co." und den streikenden Angestellten ihrer hiesigen Blechbüchsen-Fabriken dürfte heute ein Waffenstillstand geschlossen werden. Vertreter der Gesellschaft und solche der Streiker, sowie der in den Streit neuerdings mitverwickelten Verbände von Fuhrleuten, sind übereingekommen, daß der Streitfall einem Schiedsgericht zur Schlichtung überwiesen werden soll. Dieses soll zunächst feststellen ob die „American Can Co." den Angestellten gegenüber vertragsbrüchig geworden ist, indem sie kürzlich die Löhne ihrer Angestellten herabsetzte. Sollte der Befund ergeben, daß es zwischen den Parteien einen noch zu Kraft bestehenden Lohnvertrag gebe, so wird die „American Can Co." die Bedingungen desselben einhalten; fällt der Befund im gegentheiligen Sinne aus, so soll der Schiedsausschuß die Regelung der Lohnfrage in die Hand nehmen. — Es erübrigt nur noch, daß die Streiker sich mit diesen Abmachungen einverstanden erklären. Daß sie es thun werden, hält man für gewiß, so daß die Arbeit in den Betrieben wahrscheinlich schon am Montag wieder aufgenommen werden kann. Der Streik ist jetzt seit sieben Wochen im Gange. Mit den Griechen, welche die „American Can Co." als Streikbrecher angestellt hat, kann dieselbe angeblich nichts anfangen.

Unter den organisirten Hausmeistern der Nordseite ist eine Spaltung eingetreten. Unzufriedene Mitglieder des alten Fachverbandes haben auf eigene Hand einen neuen gegründet. Die Beamten des alten Vereins behaupten, daß der neue die Löhne drücke und werden zu verhindern suchen, daß derselbe von den Zentralkörpern der Gewerkschaften anerkannt wird. Die eigentliche Ursache zur Spaltung soll übrigens darin zu suchen sein, daß es in dem einen Verein nicht Aemter genug für alle Mitglieder gab, die ein solches zu bekleiden wünschten.

In den Anlagen der Federal Manufacturing Co. und der J. J. Ryan Co., wo vorgestern die Gelbgießer die Arbeit niedergelegt haben, weil ihnen zugemuthet wurde, die Arbeit ausständiger Gaskronenmacher zu thun, sind gestern aus der gleichen Ursache auch fünfundsiebenzig Messingpolirer an den Streik gegangen. Man befürchtet, daß diese Streikbewegung sich auf sämmtliche Gelbgießereien der Stadt ausdehnen werde.

Der Distriktsrath der vereinigten Gewandmacher hat die Kleiderfabrikanten benachrichtigt, daß allen Unternehmern, welche den neuen Arbeitsvertrag mit der Union bis Montag nicht unterzeichnen, die Schutzmarke der Union entzogen werden würde. Die Kleiderfabrikanten sträuben sich gegen die Verpflichtung, ausschließlich Unionleute zu beschäftigen.

### Dem Kriminalgericht überwiesen.

Arthur Desmond muß für seinen Widerstand gegen die Polizei büßen.

Arthur Desmond, ein Angestellter der Ser-Vis Candy & Ice Cream Company, 155 Michigan Str., wurde heute Vormittag von Richter Caverly in der Bezirkswache an der Harrison Str. unter $500 dem Kriminalgericht überwiesen. Die Anklage gegen Desmond lautet auf Ausstoßung von Todesdrohungen. Als Belastungszeugen traten der Polizist Jerry Sullivan und der städtische Elektriker Charles McCormick auf. Der letztere erzählte dem Richter, daß er sich vor etlichen Tagen nach dem Gebäude der Ser-Vis Co. begab und McCormick um die Erlaubniß fragte, unter dem Bürgersteig etliche schadhafte elektrische Leitungsdrähte repariren zu dürfen. Es wurde ihm bedeutet, er müsse eine schriftliche Anordnung seitens seiner Vorgesetzten vorweisen, und als dies geschah, erklärte Desmond, er könne die Erlaubniß nicht ohne die Genehmigung der Gesellschafts-Direktoren ertheilen und er werde die Direktoren vielleicht erst in etlichen Tagen treffen. Darauf wandte sich der Elektriker an den Polizisten Sullivan. Auch ihm wurde der Zutritt zu dem Gebäude verweigert und er wurde mit dem Tode bedroht, als er mit Gewalt vorgehen wollte. Es wurden darauf weitere Polizisten als Verstärkung herbeigeholt, denen es schließlich gelang, sich Zutritt zu verschaffen. Desmond führte heute zu seiner Entschuldigung an, daß er nicht beabsichtigt habe, zu schießen, sondern nur zum Zweck der Einschüchterung die Flinte ergriffen habe. Nachdem Desmond verhaftet worden war, erwirkte der Geschäftsführer der Ser-Vis Co. einen Verhaftsbefehl gegen den Kommissär für öffentliche Arbeiten, Fred W. Blocki, welchen er des böswilligen Unfugs bezichtet. Dieser Fall wird heute Nachmittag vor dem Friedensrichter Bradwell verhandelt.

### Hotel Germania.

In diesem, mit Hotel, Restauration und Vaudeville-Pavillon verbundenen Familienlokal, 650 N. Halsted Str., kommt auch heute Abend und morgen wieder ein ausgezeichnetes Programm zur Aufführung. Die Eigenthümerin, Frau Hunkler, weiß den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Küche und Keller liefern nur das Beste zu mäßigen Preisen.

## Einer Lappalie wegen.

### Straßenbahnschaffner von einem Mohren lebensgefährlich verwundet

Trug Mord im Herzen.

Edward Hamilton versuchte dem verhafteten vermeintlichen Entführer seiner Schwester das Lebenslicht auszublasen. — Machten reiche Beute. — Auf schiefer Bahn.

Im Verlaufe eines Streites über eine Umsteigekarte wurde gestern Abend der Straßenbahnschaffner H. C. Pierce von dem Farbigen Frank Poston niedergeknallt und lebensgefährlich verwundet. Der Mohr wurde Minuten später von dem Polizisten Hill von der Bezirkswache an Desplaines Str. an Adams und Jefferson Straße verhaftet.

Poston bestieg die Car an Halsted und O'Neill Straße. Wenige Augenblicke später überreichte er dem Schaffner eine Umsteigekarte, welche anzunehmen dieser sich weigerte, da sie angeblich nicht mehr giltig war. Der Mohr weigerte sich, zu zahlen. Als Pierce ihn absetzen wollte, zog er einen Revolver. Der Schaffner trat rückwärts in die Car, gefolgt von dem Farbigen. Letzterem versuchte Daniel [illegible]an, Nr. 98 Ruble Straße, die Waffe zu entwinden. In diesem Augenblick krachte der Schuß. Dora Feifer, Nr. 433 West 14. Straße, welche kurz zuvor die Car bestiegen hatte, wurde von der Kugel am Kopfe gestreift. Sie brach zusammen. Poston schoß nochmals. Pierce wurde in die linke Seite getroffen. Der Mohr sprang ab und stürmte davon. Es gelang ihm, zu entkommen. Die Polizei wurde unverzüglich benachrichtigt. Fünfzehn Minuten später befand sich der Mordbube hinter Schloß und Riegel. Sein Opfer wird wahrscheinlich sterben.

Edward Hamilton, ein Lokomotivführer der Pere Marquette-Bahn, erwirkte gestern in einem in der Nähe von Madison und Halsted Str. gelegenen Hotel die Verhaftung des 50jährigen Barney Rose, der Zithern auf Abschlagszahlung verkauft, unter der Anklage, seine 15jährige Schwester Carrie Hamilton aus ihrer Heimath, Saginaw, Mich., entführt und entweder ermordet, oder aber sie an die Leiterin eines verrufenen Hauses verschachert zu haben.

Rose, in dessen Besitz die Uhr und Kette der Vermißten gefunden wurde, leugnet, letztere entführt zu haben oder zu wissen, wo sie sich aufhält. Er wurde im Zwinger der Hauptwache eingekäfigt.

Hamilton kehrte später, mit einem Revolver bewaffnet, zurück und bat um die Erlaubniß, den Häftling nochmals sprechen zu dürfen. Die Detektives Qualey und de Roche, welche nicht wußten, daß er bewaffnet war, geleiteten ihn nach dem Zellenraum. Vor dem Käfig des Angeklagten angelangt, zog Hamilton mit den an Rose gerichteten Worten: „Du hast meine Schwester ermordet; jetzt werde ich mit Dir abrechnen," die Waffe. Ehe er noch abdrücken konnte, fielen ihm die Detektives in den Arm, entwaffneten ihn nach kurzem Kampfe und geleiteten ihn hinaus.

Rose soll die Bekanntschaft des Mädchens gemacht haben, als er dessen Mutter eine Zither verkaufte und ihr Unterricht im Spiel ertheilte.

Einbrecher drangen in das Erdgeschoß der Wohnung von Thomas J. Sexton, Nr. 4201 Drexel Boulevard, und stahlen dort aufgestapelte Kleidungsstücke der Frau des Hauses im Gesammtwerthe von $1705. Die Polizei hofft, das gestohlene Gut in Pfandleihgeschäften zu ermitteln. Von den Dieben fehlt bislang jede Spur.

Zum dritten Male wurde gestern das Herrengarderobe-Geschäft von A. Marcus, Nr. 105 N. State Straße, von Einbrechern um Waaren im Gesammtwerthe von $1500 geplündert. Herr Marcus hat zusammen Waaren im Werthe von $3357 eingebüßt.

An Adams und Desplaines Straße wurde J. Harrington, Nr. 18 Loomis Straße, von zwei Wegelagerern überfallen, die ihn um seine Uhr und $4 erleichterten. Als sie ihm aber auch den Ueberzieher abknöpfen wollten, setzte Harrington sich zur Wehre. Er bekam zwar Hiebe, rettete aber das Kleidungsstück.

Michael Curran, ein früherer römisch-katholischer Priester, wurde gestern unter der Anklage verhaftet, auf Grund der falschen Angabe, noch in Amt und Würden zu sein, Eisenbahnfahrkarten zu halbem Preise erlangt und auf diese Weise die Chicago & Alton-, sowie die Santa Fé-Bahngesellschaft um etwa $400 geschröpft zu haben. Der Angeklagte war zuletzt im Jahre 1901 Priester in Lodge, Mont.


Hand-Sapolio reinigt absolut beflecke Finger, beseitigt nicht nur jede Spur Schmutz, sondern auch jede trockene, halb-todte Haut, welche die Hände entstellt, und zwar in solch gelinder, zuträglicher Weise, daß es die bleibende Haut verschönert.



# TAUBHEIT ist HEILBAR.

Hier ist eine Freuden-Botschaft, die in tausenden Herzen Freude bringen wird — die denjenigen Segen bringt, die jetzt mit dem schrecklichen Leiden Taubheit behaftet sind. Es ist mehr als eine Botschaft der Hoffnung — es ist eine positive Behauptung, eine unzweifelhafte Thatsache. Taubheit ist in der That heilbar, wie kürzliche medizinische und wissenschaftliche Entdeckungen bewiesen haben. Die Welt schreitet auf weiten Wegen vorwärts — in Kenntnissen, in Reichthum, in Erfindungen, in Barmherzigkeit — aber am Meisten in den neuen Methoden von Heilungen von Krankheiten, die für unheilbar galten. Tag und Nacht studiren die erfahrensten und geschicktesten Aerzte die Ursachen und die Heilungen der verschiedenen Leiden, welche den Körper affiziren und das Herz eines Menschen bedrücken. Schließlich findet ein Arzt, der sich mehr Mühe gab oder erfahrener war, als die übrigen, das Heilmittel, welches Heil den unzähligen Leidenden bringt.

Die Ursachen und Heilung von Taubheit studirte Dr. Sproule, der hervorragende englische Spezialist, seit Jahren täglich. Sein Herz krampfte sich oft zusammen, wenn er das unglückliche Loos der Opfer dieser Krankheit betrachtete. Der Gedanke an alles, was sie entbehren müssen, von der Gehörswelt ausgeschlossen, ergriff ihn mächtig. Er sah, daß seine Lebensarbeit nicht vollendet sei, wenn er zu den Tauben nicht sagen könne: „Ihr könnt kurirt werden". Er kann es jetzt mit dem größten Vergnügen sagen. Mehr wie das, er hat es bewiesen, wie seine dankbaren Patienten bezeugen. Aus ganzem Herzen offerirt er allen an Taubheit Leidenden

**Freie Konsultation und Rath**

Wenn Ihr taub seid, schreibt ihm, und er wird Euren Fall kostenfrei untersuchen und Euch seine Ansicht und Rath geben. Er gibt Euch werthvolle Information in Bezug auf die Heilung und er thut es aufrichtig und gern — einfach weil er glaubt, daß es die Pflicht eines Arztes ist eine hilfreiche Hand zu reichen, wo er kann. Leidet nicht länger an Taubheit. Laßt Euch Euer Gehör wiederherstellen! Hunderte von Leuten, die früher taub waren, haben dankbaren Herzens Zeugniß abgelegt über das was Dr. Sproule für sie gethan hat. Sie machten sich diese liberale Offerte zu Nutze. Jetzt können sie hören. Ihr könnt es auch, wenn Ihr wollt. Schreibt ihm sogleich.

Jucken Eure Ohren?
Hämmern Eure Ohren?
Seid Ihr gänzlich taub?
Sind Eure Ohren verstopft?
Ist Ohrenschmalz in Euren Ohren?
Wie lange seid Ihr taub?
Ist es schlimmer bei feuchtem Wetter?
Habt Ihr Ohrenschmerzen?
Habt Ihr Ohrensausen?
Hört Ihr besser in einem geräuschvollen Platz?
Kam die Taubheit allmälig?
Habt Ihr Absonderungen von den Ohren?
Ist die Taubheit schlimmer bei einer Erkältung?
Könnt Ihr manche Leute besser verstehen als andere?
Klingen die Ohren, wenn Ihr die Nase schnaubt?

Beantwortet die obigen Fragen, ja oder nein und schreibt Euren Namen und Adresse deutlich auf die punktirten Linien. Schneidet es aus und schickt es an Dr. Sproule, B. A., Taubheit-Spezialist, (graduirt von der Dublin Universität, früher Wundarzt der königl. britischen Marine), 2 bis 5 Doane Str., Boston, Mass., und er gibt Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei. — Schreibt deutsch oder englisch.

Name.............................................
Adresse..........................................
..................................................


Sein Verhör wurde auf Montag verschoben. Da er Bürgschaft im Betrage von $400 nicht auftreiben konnte, wurde er eingelocht.

Der angebliche Harry Hudson, welcher sich, wie gestern berichtet, am Donnerstag Abend in einem Hotel in Cincinnati erschoß, ist als Samuel N. Collins, der „verlorene" Sohn eines nunmehr verstorbenen reichen Cincinnatier Schlachthausbesitzers, identifizirt worden. Seine Frau, die mit ihm seit 18 Jahren Freud und Leid getheilt hatte, und mit der er hier im Gebäude Nr. 3032 Park Ave. wohnte, kannte ihn nur unter dem Namen Harry Hudson. Sie ist eine Kleidermacherin und hat seit Jahren, nachdem er sein Vermögen durch unglückliche Grundeigenthumsspekulationen in Salina, Kas., eingebüßt hatte, nach Kräften zum Unterhalt der Familie beigetragen. Mit seinen Angehörigen hatte er seit früher Jugend gebrochen. Er kannte von Hause durch, weil er vermeintlich schlecht behandelt worden war. Seine Eltern sind todt. Von seinen Angehörigen lebt nur noch eine Schwester, die verheirathet ist.

Innerhalb einer Stunde wurde gestern Abend dreimal der Versuch gemacht, das vierstöckige Oriental-Gebäude, Nr. 122 LaSalle Straße, in Brand zu setzen. Zweimal erstickte der Hausmeister John Anderson die Flammen im Keime. Das dritte Mal mußte die Feuerwehr alarmiren, der es gelang, den Brand im Erdgeschoß zu löschen, ehe beträchtlicher Schaden verursacht worden war. Als der Brandstiftung verdächtig wurde später der frühere Hilfs-Hausmeister Frank Philip in seiner Wohnung, Nr. 85 Nord Clark Straße, verhaftet. Das Gebäude ist Eigenthum der Illinois Life Insurance Company und voll versichert.


**Katarrh kann geheilt werden.**

Katarrh, verwandt mit der Schwindsucht, ist von jeher als unheilbar erklärt worden, und doch gibt es ein Mittel, das sicherlich jeden Fall heilt. Der verstorbene Dr. Stevens, ein glaubwürdiger und weltberühmter Mann, gebrauchte es viele Jahre hindurch für Hals- und Lungenkrankheiten. Da ich die wunderbaren Heilkräfte in tausend Fällen erprobt habe und wünsche, den Leidenden zu helfen, will ich dieses Rezept kostenfrei schicken an Alle, die mit Katarrh, Asthma, Schwindsucht und nervösen Krankheiten behaftet sind, in Deutsch, Französisch und Englisch, mit genauer Anweisung der Herstellung und des Gebrauchs. Schicken Sie per Post, mit Adresse, Briefmarke und Benennung dieser Zeitung. W. A. Noyes, 847 Powers Block, Rochester, N. Y. 5jt,17ok,5dez,7feb,21mz


### Kein leichter Posten.

Leiden des Masseverwalters der International Packing Company.

Als John C. McPherson von Richter Dunne zum Masseverwalter der angeblich bankerotten International Packing Company ernannt wurde, hatte er jedenfalls keine Ahnung von den Schwierigkeiten, welche seiner warteten. Laut den Angaben einer Anzahl Gläubiger der Gesellschaft sollen Bestände zum Betrage von $700,000 vorhanden sein; soweit hat aber der Masseverwalter noch nichts davon finden können. Thatsächlich hat er noch nicht eine Person finden können, welche mit der Gesellschaft als Beamter in Verbindung steht oder stehen will. Wo Herr McPherson hinkam, wurde er an andere Personen verwiesen, die ihn wieder sonstwo hinschickten, sich verleugnen ließen, oder behaupten, mit der Angelegenheit nichts zu thun zu haben.

Es ist übrigens ein weiterer Anspruch gegen die Gesellschaft beim Gericht eingereicht worden. Cook County soll nämlich noch Steuern im Betrage von $27,000 zu gut haben. Die Bemühungen von Levy Mayer, Vertreter der „American Trust and Savings Bank", die Abfetzung des Masseverwalters herbeizuführen, sind soweit erfolglos gewesen. Er droht nun, sich an ein höheres Gericht zu wenden.


**Heilt Erkältung in einem Tag.**

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Apotheker gibt's Geld zurück, wenn sie nicht heilen. E. W. Grove's Unterschrift auf jeder Schachtel. 25c.



## Eine positive sichere Heilung!

**Brust- und Lungen-** Krankheiten. Kein ehrlicher Arzt kann Heilung versprechen, wenn nicht der Katarrh, welcher immer die Ursache ist, zuerst entfernt wird.

**Schwache Lungen,** Brustschmerzen, Athemnoth, Husten, Nachtschweiß.

**Taubheit, Nase und Kehle.** Würgen, Speien, Schnarchen während der Nacht, Heiserkeit, vergrößerte Mandeln und Gewächse. Durch Dr. Deachman's Behandlung nachhaltig kurirt ohne Messer oder Scheere in ein paar Tagen.

**Magen.** Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen.

**Katarrh verursacht dies Alles.**

**Behandlung** besteht darin, die Ursache zu entfernen, dann ist die Heilung leicht durch des Doktors direkte und Absorbirungs-Methode, ausgenommen im 3. Stadium der Schwindsucht.

**Augen.** Kopfweh, Schrift beim Lesen verschwommen, ein Gefühl der Rauheit in den Augen, Schwindelanfälle schnell kurirt durch richtig angepaßte Brillen und des Doktors Absorbirungs-Methode.

Untersuchung und Konsultation frei.

**T. W. DEACHMAN, M. D.**
**70 Dearborn Str., Suite 9.**
Südwest-Ecke Randolph Str. Nehmt Elevator.
Sprechstunden 10 bis 8 Uhr. Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6 Uhr. Sonntags bis 3 Uhr. Benutzt den Fahrstuhl. 17feb,1 [illegible]


### Lebensmüde.

Auch gestern wieder suchten mehrere Personen den Tod.

Am Fuße von Belmont Ave. wurde gestern die Leiche des Briefträgers W. N. Weisenbach, Nr. 379 Wells Straße, aus dem See gefischt. Der Unglückliche hatte sich in einem Anfalle von Schwermuth ertränkt.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, erhängte sich gestern August Huph, Nr. 515 Cornelia Straße, an der Thürhaspe seines Zimmers.

In einem Anfalle von Schwermuth trank gestern die 22jährige Elisabeth Denurizio in ihrem Zimmer im St. James-Hotel, Washington Boulevard und Halsted Straße, Karbolsäure. Ihr Zustand wird nicht für besorgnißerregend gehalten.

### Gestohlene Sachen reklamirt.

Die Bemühungen der hiesigen Polizei, die rechtmäßigen Eigenthümer zahlreicher gestohlener Sachen zu finden, die bei einer neulichen Durchsuchung der Wohnung des angeblichen Diebshehlers Cash Walsh, Nr. 2743 State Str., gefunden wurden, haben theilweise Erfolg gehabt. Ferner wird dadurch eine Anzahl Diebstähle mehr oder weniger aufgeklärt, die vor Jahren in östlichen Staaten begangen wurden. Es ist nämlich Eigenthum im Werthe von etwa $1000, das bei Walsh gefunden wurde, von östlichen Geschäftsleuten reklamirt worden.

### Orpheum.

Dieses, jetzt unter der Leitung des alleinigen Eigenthümers, Herrn Henry Hillgartner, stehende Familienlokal, 294 Clybourn Ave., erfreut sich beim Publikum einer stets zunehmenden Beliebtheit. Für heute Abend, morgen und nächste Woche, ist ein ausgezeichnetes Programm aufgestellt, welches nicht verfehlen wird, bei den Besuchern Anklang zu finden. Von den Mitwirkenden sind die Soubrette Minnie Barett, sowie die Balladensängerin Ida Midley zu nennen, nicht zu vergessen die Tänzerin Bessie Clair, welche sich beim Publikum besonderer Beliebtheit erfreut. Der musikalische Theil steht unter Leitung von Herrn Max Hoehne. Aufmerksame Bedienung ist zugesichert.


DONARA An Arrow Collar

Fifteen Cents Each Two for 25 Cents
CLUETT, PEABODY & CO.

# $14 To North and South Dakota

Von Chicago und Milwaukee,

**22. und 29. März,**
**5., 12., 19. und 26. April 1904.**

Nach allen Orten in Nord-Dakota und Süd-Dakota an der Chicago, Milwaukee & St. Paul - Eisenbahn und nach vielen anderen Orten in diesen Staaten via der

## Chicago Milwaukee & St. Paul Eisenbahn

Dieselbe Rate gilt für andere Stationen an der Chicago, Milwaukee & St. Paul - Eisenbahn, wo die regulären Raten nach Orten in Nord-Dakota und Süd-Dakota höher sind.

Die Fahrkarten sind zweiter Klasse Settlers' Tickets und sind nur für eine ununterbrochene Fahrt giltig vom Tage des Verkaufs an.

**Geld in Süd Dakota.**

Die Erzeugung neuen Reichthums in Süd-Dakota während 1903 übertraf alles Dagewesene. Zum sechsten auf einander folgenden Male übertraf Süd - Dakota alle anderen Staaten in der Hervorbringung der höchsten Werthe nach der Kopfzahl der Bevölkerung.

Mit anderen Worten, Süd-Dakota hat Ueberschuß an Reichthum und Mangel an Menschen. Es gibt aus gezeichnete Gelegenheiten, Geld zu verdienen im Ackerbau, Meierei und ganz besonders in der Viehzucht.

**Tickets 95 Adams Str., Chicago.**

mz16,19,22,31


# Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

### Inland.

**Wood glänzend bestätigt.**

Die schwerbelastenden Zeugen - Aussagen machten keinen Eindruck.—Hearsts Vorschläge.

Washington, 19. März. Mit 45 gegen 16 Stimmen hat der Senat die Ernennung des Brigadegenerals Wood zum Generalmajor bestätigt. Diese große Mehrheit hat hier allgemein überrascht. Nur zwei Republikaner, Scott von West-Virginien und Kittredge von Süd-Dakota, stimmten gegen die Bestätigung, und fünf Demokraten, Cockrell von Missouri, Dubois von Idaho, Pettus von Alabama, Clarke von Arkansas und Patterson von Kolorado für dieselbe, trotz der schwer belastenden Aussagen über seinen Charakter und seine Amtsführung als Gouverneur von Kuba. Wäre Senator Hanna am Leben geblieben, so würde Woods Mehrheit eine sehr geringe gewesen sein. In Regierungskreisen sieht man dieses Votum als eine „glänzende Freisprechung" Woods von den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen an. In einigen Jahren dürfte Wood, sollte Roosevelt am Ruder bleiben, der wirkliche Heerführer der Bundestruppen werden, und daher wurde vom Weißen Hause eifrig auf seine Bestätigung mit möglichst großer Mehrheit gedrungen.

Im Hause reichte gestern der Abgeordnete Hearst von New York eine Resolution ein, wonach ein Fünfer-Ausschuß die Trustfrage untersuchen soll. In der Resolution wird auf die üblen Wirkungen der Trusts auf das Land hingewiesen, und als solche werden u. A. genannt:

Vernichtung des Wettbewerbs und Gründung von Monopolen zum Zweck der Kontrole über die Produktion und der Erhöhung der Preise.

Solche ungesetzliche Trusts sind der Großfleischer-, der Grubenbesitzer- und der Eis-Trust; diese haben die Kosten der Lebensbedürfnisse nach Gutdünken in die Höhe getrieben.

Andere Spekulanten-Trusts, wie der Schiffsbau- und der Stahltrust, haben ihre Aktien zum vielfachen Betrage ihres wirklichen Werthes verwässert und dann auf das Publikum abgelagert, die Kapitalien gesetzlichen Anlagen entzogen und den Gründern und Spekulanten in die Taschen gesteckt.

Die vermehrten Kosten der Lebenshaltung und die dadurch verursachten Bemühungen der Arbeiter, ihr Einkommen in gleicher Weise zu vermehren, haben im Lande geschäftliche Beunruhigung verursacht.

Der Stahltrust hat trotzdem die Löhne von Hunderttausenden von Arbeitern herabgesetzt, um auf verwässerte Aktien Dividenden bezahlen zu können. Andere Trusts sind völlig zusammengebrochen, und dadurch sind Hunderttausende von Arbeitern brodlos geworden.

Die Kaufkraft der Bevölkerung hat sich infolge der wachsenden Forderungen der Trusts vermindert, die Massen des Volkes sind beschwindelt worden.

Alle Schichten der Bevölkerung leiden unter dem üblen Einfluß der schrankenlosen Gier und ungesetzlichen Handlungen der Trusts.

Die Resolution empfiehlt ferner, daß die bestehenden Gesetze gegen die Trusts von der Bundesregierung durchgeführt werden, bis neue strengere Gesetze erlassen sind.

Die Resolution wurde dem Ausschuß für Regeln überwiesen.

Washington, D. K., 18. März. Der Senat nahm ohne Erörterung eine Resolution an, welche von Hrn. Overman eingebracht wurde und den Sekretär des Innern fragt, ob kürzlich ein exekutiver Erlaß erfolgt sei, welcher das Pensions-Gesetz vom 27. Juni 1890 erweitert, und ob und wieviel solche Erweiterung wahrscheinlich die jährlichen Pensions-Ausgaben erhöhen werde. Auch wird um Sendung einer Kopie eines solchen Erlasses, wenn derselbe vorhanden sei, an den Senat ersucht.

Rheumatismus, in diesem Klima schmerzhafter als jedes andere Leiden, geheilt durch Rezept Nr. 2851 von Eimer & Amend.

**Baumwollkönig verkracht.**

Daniel J. Sully stellt seine Zahlungen ein. —Panik an der Baumwollenbörse.

New York, 19. März. Der Baumwolle - König Dan Sully ist verkracht. Der Mann, der außerhalb eines bescheidenen Kreises bis vor fünfzehn Monaten ganz unbekannt war und sich mit Glück zum Beherrscher des Baumwolle - Marktes der Welt aufschwang, hat gestern Nachmittag seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt, und die Folge war, daß die Preise auf der Baumwollbörse mit Blitzesschnelle sanken; Tausende von kleinen Spekulanten, welche an Sullys Glücksstern glaubten, und auf steigende Preise rechneten, sind ruinirt, nicht allein hier, sondern auch in New Orleans und anderen Städten im Süden und in Europa. Die Auftritte, welche sich beim Bekanntwerden von Sullys Bankerott an der Börse abspielten, spotteten jeder Beschreibung. Jeder wollte verkaufen und so viel retten, wie irgend möglich, und innerhalb zwanzig Minuten wurden 750,000 Ballen Baumwolle verkauft, wovon über die Hälfte im Besitz von Leuten waren, die keine Deckung mehr finden konnten. Die Verluste dieser Leute allein waren über $1,000,000. Baumwolle fiel um 250 Punkte, dann aber erholte sie sich infolge eiliger Käufe Seitens anderer Spekulantengruppen fast ebenso schnell um 100 Punkte, wobei von Neuem wüste Katzbalgereien entstanden.

Sully behauptet, daß seine Verlegenheit nur eine vorübergehende sei. Er hatte durch glückliche Spekulationen in den letzten anderthalb Jahren $6,000,000 „verdient" und vor einigen Tagen noch einem vertrauten Freunde in Boston, Thos. Lawson, erzählt, er wolle noch $1,500,000 „machen" und sich dann zurückziehen. Lawson und auch seine Frau hatten ihn inständigst gebeten, sofort aufzuhören. Jetzt ist es ihm gänzlich vorbeigeglückt.

Auch die Firma Daniel J. Sully & Co., welcher Sully angehörte, hat heute die Zahlungen eingestellt. Sully erklärte heute, daß seine Verluste nicht so schlimm seien, wie man vermuthe. Heute ist noch eine bedeutende Baumwoll - Maklerfirma verkracht. Die Preise stiegen heute wieder, auch in New Orleans, infolge der ruhigen Haltung des Liverpooler Marktes. In Börsenkreisen versichert man heute Mittag, daß Sully allen Verbindlichkeiten nachkommen wird.

Als Scully vor anderthalb Jahren aus seiner Heimath Providence, R. J., nach New York kam, hatte er ein Vermögen von etwa $50,000. Drei Monate später entlockte ihm der Verlust von einer Million Dollars, während er beim Essen war und die Beobachtung der Börse für wenige Minuten vernachlässigt hatte, ein Lächeln. Am nächsten Tage hatte er das Geld wieder verdient. Alle seine Spekulationen fußten auf dem Studium des Baumwollenmarktes und der Ernteaussichten. Allmählich wurden seine Spekulationen größer und schließlich betrugen seine Verbindlichkeiten $17,100,000, denen nach einem plötzlichen Rückgang der Preise in den letzten paar Tagen schließlich nur $14,500,000 Bestände gegenüber standen; in diesen Tagen hat er allein $2,000,000 verloren, wozu die gestrigen Verluste hinzukommen. Sein Vermögen wurde am Montag noch auf $4,000,000 geschätzt; jetzt ist es nichts. — Vor einigen Wochen war er noch Mitglied der Chicagoer Börse geworden.

J. H. Garrison, dessen Zahlungseinstellung heute an der Börse berichtet wurde, ist in Florida, und es ließ sich die Höhe der Bestände und Schulden nicht ermitteln.

Liverpool, 19. März. Die Zahlungseinstellung Sullys machte, da sie gestern nach hiesigem Börsenschluß erfolgte, sich erst heute fühlbar. Die Baumwollpreise sanken um fünfzig Punkte, erholten sich später etwas und schlossen 33 bis 41 Punkte unter den gestrigen Schlußnotirungen.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

Liverpool: Lucania und Etruria von New York.
Antwerpen: Rhynland von Philadelphia.
Kopenhagen: Island von New York.
Marseille: Calabria von New York.

Abgegangen.

Southampton: Moltke nach New York.
Queenstown: Cretic nach Boston.
New York. Umbria nach Queenstown; St. Paul nach Plymouth; Hohenzollern nach Neapel; Graf Waldersee nach Hamburg.

### Ausland.

**Wird nicht Ehrenbürger.**

Die Stendaler an v. Böttichers dunkle Rolle erinnert.

Berlin, 19. März. Die im Märzheft des „Century Magazine" erschienenen Bismarck-Erinnerungen Henry Villards haben ein merkwürdiges Nachspiel gehabt. Unter den Stadtverordneten von Stendal war es so gut wie beschlossene Sache, den Oberpräsidenten der Provinz, Dr. v. Bötticher, ehemaligen Staatssekretär des Innern und stellvertretenden Reichskanzler, zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen. In diesen Tagen sollte der Aktus feierlich vorgenommen werden. Da veröffentlichten nun zahlreiche deutsche Zeitungen jenen Abschnitt aus den Memoiren des verstorbenen Finanziers und Journalisten, der Bismarcks bittere Auslassungen über die „Kollegen" im Ministerium enthält. Es wurde dadurch in Erinnerung gebracht, welch' dunkle Rolle der genannte Ex-Minister bei der Herbeiführung der Entlassung des Alt-Reichskanzlers, nach dessen eigenen wiederholten Versicherungen, gespielt hat, und mit dem Enthusiasmus der Stendaler Stadtväter war es auf einmal vorbei. Sie fanden sich neuerdings in Geheimsitzung zusammen und beschlossen, Dr. v. Bötticher nicht zum Ehrenbürger ihrer Stadt zu machen, weil er seinerzeit den Sturz des großen Kanzlers verursacht habe. Die Kunde von diesem Schritt hat in Regierungs- und parlamentarischen Kreisen bedeutendes Aufsehen gemacht.

**Kämpfe in Südwest-Afrika.**

„Alles, was schwarz ist, wird getödtet!"— Rache für Grausamkeiten.

Berlin, 19. März. Oberst Leutwein, der Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, berichtet, daß dort am 13. März schwere Kämpfe mit den Eingeborenen stattfanden, in denen die Deutschen mit Verlust von sieben Offizieren und neunzehn Gemeinen, an Todten und Verwundeten, zum Rückzuge gezwungen wurden.

Der Berliner „Vorwärts" veröffentlicht ein Schreiben eines deutschen Missionärs in Südwest - Afrika, in welchem den deutschen Kolonialtruppen vorgeworfen wird, bei Strafexpeditionen gegen die aufständischen Schwarzen Verwundete, ferner Frauen und Kinder ermordet zu haben.

Dies ist übrigens erklärlich, nämlich wenn Expeditionskolonnen das Haus eines Ansiedlers in Sicht bekamen, sahen sie häufig die Köpfe der früheren Bewohner auf dem Dache aufgespießt. Dieser Anblick entflammte natürlich die Erbitterung der Soldaten.

Soldatenbriefe geben dem Verlangen nach Rache Ausdruck und verrathen den Entschluß, wie ein Briefschreiber sagt, „Alles, was schwarz ist, zu tödten". In Folge dessen verlangen einige Zeitungen von der Regierung in bringendem Tone, sie solle Oberst Leutwein, den Gouverneur von Deutsch-Südwestafrika, telegraphisch anweisen, daß er den Soldaten anbefehle, sich zu beherrschen und den Krieg wie zivilisirte Menschen zu führen.

**Des Generalmajors Rede.**

Die Abberufung des bayrischen Militär-Bevollmächtigten aus Berlin.

Berlin, 19. März. In der bayerischen Gesandtschaft wurde heute mitgetheilt, es sei durchaus unwahr, daß der Militär - Bevollmächtigte Bayerns, Generalmajor Ritter v. Enders, wegen einer kürzlichen preußenfreundlichen und deutschpatriotischen Rede im Reichstage abberufen und, um ihm diese Pille zu versüßen, zum Divisions-General befördert werden soll. Die von verschiedenen Blättern veröffentlichten derartigen Meldungen werden als durchaus unbegründet bezeichnet. Die Beförderung des Generalmajors war, wie die Gesandtschaft versichert, schon lange vor der fraglichen Rede im Reichstag beschlossen. Daraus wäre denn auch zu erklären, daß Enders im Reichstag ohne Rücksicht auf das bayerische Zentrum so frei und offen über Fragen gesprochen habe, in welchen sein Standpunkt dem jener in Bayern dominirenden Partei diametral entgegengesetzt ist.

**Des Kronprinzen Kameraden.**

Sie werden plötzlich aus unbekannten Gründen versetzt.

Berlin, 19. März. Großes Aufsehen erregt die plötzliche Versetzung von acht jüngeren Offizieren vom 1. Garde-Regiment z. F. in Potsdam, die sämmtlich mit dem Kronprinzen Wilhelm befreundet sind, der als Hauptmann und Kompagniechef jenem Regiment angehört. Es sind darüber verschiedene Versionen im Umlauf, von denen jedoch keine hinreichend durch Thatsachen gestützt ist, um den Fall befriedigend aufzuklären. Da der Kaiser den Kronprinzen vor Antritt der Mittelmeerfahrt noch öffentlich belobte, als er die Kompagnie seines Sohnes inspizirte, so kann man sich erst recht keinen Vers auf die Sache machen. Die Militärverwaltung schweigt sich, wie üblich, über die Gründe der in Rede stehenden Versetzung aus, und so basirt alles Andere, was darüber verlautet, auf einfachen Vermuthungen, die des Mittheilens nicht werth sind.

**Sachsen den Jesuiten gesperrt.**

Berlin, 19. März. Die zweite Kammer der sächsischen Ständeversammlung hat eine Interpellation über die vom Bundesrath beschlossene Aufhebung von Paragraph 2 des Jesuitengesetzes berathen. Der Kultusminister, Dr. P. v. Seydewitz, erklärte während der Debatte, durch die fragliche Aufhebung bleibe die betreffende Bestimmung der sächsischen Verfassung gänzlich unberührt, und die Jesuiten wären nach wie vor aus dem Königreich Sachsen ausgeschlossen.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen.

New York: Perugia von Neapel; Campania von Liverpool.
Philadelphia: Friesland von Liverpool.
Gibraltar: Großer Kurfürst von New York.
Rotterdam: Rotterdam von New York.

**„Gazelle" nach Santo Domingo.**

Berlin, 19. März. Der kleine Kreuzer „Gazelle" erhielt wegen der dominikanischen Wirren den Befehl, sich von Port-au-Prince, Haiti, nach den Haupthäfen Santo Domingos zu begeben. Falls es nothwendig erscheint, sollen weitere deutsche Kriegsschiffe, die jetzt vor der niederländischen Insel Curacao in Westindien ankern, folgen. —Das hat zu der englischen Hetznachricht Veranlassung gegeben, Deutschland wolle die Insel erobern.

# Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Die New Orleanser französche Opern - Gesellschaft ist in New York verkracht.

— Grover Cleveland wurde gestern 67 Jahre alt. Aus allen Theilen des Landes gingen ihm Glückwünsche zu.

— Für die Abgebrannten in Baltimore hat die Legislatur von Maryland $250,000 verwilligt.

— Zu Mayne, Kol., fanden bei einer Frachtzugentgleisung fünf Landstreicher gestern den Tod.

— Der reiche Farmer Caldwell in Laporte, Ind., hat sich zu Tode gehustet.

— 229 Zahlungseinstellungen in dieser Woche, neun mehr als in der gleichen Vorjahrswoche.

— Zu $1800 Geldstrafe wurde der Glücksspieler Lane in Springfield, Jll., verurtheilt.

— Die bei dem Feuer in der Holy Rosary-Akademie zu Bay City, Mich., letzten Samstag schwer verbrannte Nonne Alexia ist heute gestorben.

— Ende Juni soll eine Automobil-Dauerfahrt auf den Mount Washington in den Weißen Bergen von Maine stattfinden.

— 40,000 Acker Weideland sind bei Hemingway, Nebr., durch Prairiefeuer verwüstet worden. Viele Rinder verbrannten.

— Ein Obstzüchter in Grand Junction, Kol., behauptet einen Prozeß zum Ziehen kernloser Aepfel entdeckt und erprobt zu haben.

— Von einem Zuge wurde während der Fahrt von Memphis nach St. Louis ein Postsack mit Wechseln und Geld im Betrage von $40,000 gestohlen.

— Die Wagenbauwerke der Santa-fe-Bahn in Albuquerque, N. M., sind heute abgebrannt, und hundert Arbeiter brotlos. Feuerschaden $100,000.

— Andrew Carnegie ist nach seinem Schloß in Schottland abgereist. Vorher versprach er Pittsburg weitere Millionen für erzieherische und andere Zwecke.

— Erzbischof Farley von New York oder Erzbischof Ryan von Philadelphia soll, nach Washingtoner Meldung, vom Papst zum Kardinal ausersehen sein.

— $100,000 Schaden richtete heute ein sehr gefährliches Feuer in den Oelraffinerien zu Elizabeth, N. J., an. Mehrere Barken mußten in den Sund von Staten Island geschleppt werden, um sie zu retten.

— Bankkassirer Atk...n wurde in der Bank zu Peru, Ind., heute früh von Einbrechern schwer verwundet, als diese die Geldspinde in der Bank zu berauben versuchten. In der Spinde waren $40,000.

— Die Hamburg-Amerika-Linie hat heute den Preis für die Zwischendecksfahrt nach Italien von $31 auf $17 herabgesetzt und damit in New York das Signal zu einem neuen Kriege gegeben.

— In Sikeston, Mo., sind Apotheker Smith, bei dem Harry Miller Wein trank, welcher Morphin enthielt, und Millers junge Gattin, geb. Spieldoch aus St. Louis, des Mordes angeklagt worden.

— In Missoula, Mont., wurde gestern Louis H. Mott wegen Gattenmordes gehängt, und in Roanoke, Va., der Neger Williams. Dieser gestand mehrere Lustmorde, und mußte auf dem Wege zum Galgen von der Miliz geschützt werden.

— In Cleveland bekämpft Foraker die Delegaten seiner „Freunde" Gouv. Herrick und Bundessenator Dick zur Kongreßkonvention, und auf demokratischer Seite hat Bürgermeister Tom Johnson sich geweigert, Hearst als Präsidentschaftskandidaten zu buhmen!

— Vom 2. April an werden die Mittelmeerdampfer der Cunard-Linie Fiume, Ungarn, anlaufen, wofür die Gesellschaft von der österreichisch-ungarischen Regierung $100,000 das Jahr erhält.

— Das Legislaturmitglied Kerbin hatte in der Marylander Legislatur das „Jim Crow"-Gesetz eifrig unterstützt. Infolge dessen haben sich die Neger im Hotel zu Snow Hill, Md., wo er wohnt, entschieden geweigert, ihn zu bedienen.

— Booker T. Washington erklärte in einem Vortrage in Washington gestern, daß, wenn der Neger in Massachusetts fünf Mal so gesetzlos als der in Mississippi sei, so sei das Verhältniß zwischen den Weißen und den beiden Staaten, laut der gleichen Statistik, doppelt so schlimm.

— Zwei Hilfskoroner, O'Keefe und Hayes, sind in St. Louis wegen Beraubung von Leichen angeklagt worden. In der St. Louiser Morgue gehörten die an Todten vorgefundenen Werthsachen seit Jahr und Tag zu den „Nebeneinnahmen" der Angestellten des Leichenbeschauers.

### Ausland.

— In der französischen Kammer siegte die Opposition, und eine Kabinetskrise steht zu erwarten.

— Ueber die Kubelik-Krawalle in Linz kam es im österreichischen Abgeordnetenhause gestern zu wüsten Radauszenen.

— Der Sultan von Marokko läßt durch Truppen nach dem verirrten Reiseschriftsteller Franz Genthe suchen.

— Die deutsche Regierung will angeblich im Reichstag eine Verwilligung für ein neues Doppelgeschwader beantragen.

— Während im Gefängnißhof zu Söul eine Anzahl Gefangene geköpft wurden, gelang es dreißig derselben, die Scharfrichter und Aufseher zu überwältigen und zu entfliehen.

— Der gegenwärtige deutsch-russische Handelsvertrag dürfte vorläufig in Kraft bleiben, da die Verhandlungen über einen neuen Vertrag sich zerschlagen haben.

— Kaiser Wilhelm besuchte gestern Nachmittag in Gibraltar die Felsengallerie und das Mohrenschloß. Natürlich fand auch die übliche Parade statt.

— Im Landtag von Oldenburg ist eine Vorlage zum ersten Male verlesen worden, wonach das Erbfolgerecht nach Erlöschen der gegenwärtigen Linie auf das Haus Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg übergeht.

— Auf der Höhe von Portsmouth fuhr gestern der aus Südafrika kommende Dampfer Berwick Castle ein Unterseeboot zusammen. Leutnant Manserg und elf Seeleute erstickten in dem Fahrzeug an dem entweichenden dem Fahrzeug ohne sich retten zu können.

— Im Reichstag erklärte der Regierungsvertreter, daß Deutschland Krupp nicht mehr so hohe Preise bezahle wie früher, und nicht höhere als die Ver. Staaten. Die Preise hingen von der Stärke und Güte der Platten ab. Die deutsche Flotte stelle höhere Anforderungen als die amerikanische.

— Selbst liberale Berliner Blätter billigen es, daß das Polizeipräsidium zwölf russische Studenten, unter ihnen Mandelstamm und Silberfarb, ausweist. Die „Vossische Zeitung" sagt: „Die russischen Studenten haben die Behörden durch ihre Protestresolution gegen die deutsche Regierung und den Reichskanzler Grafen v. Bülow provozirt."

# Doktoren wundern sich.

**Medizin versagte, aber er wurde gesund durch Nahrung.**

Zuträgliche Nahrung hilft den Doktoren in vielen Fällen wirklich mehr als sonst etwas

Ein wohlbekannter Ohioer Spezialarzt schreibt:

„Ich litt an Rheumatismus und Magenbeschwerden seit ungefähr vier Jahren und hatte meine eigene Medizin genommen und war auch von anderen Aerzten behandelt worden, aber nichts schien mir Erleichterung zu bringen.

„Vor einem Jahre, als ich in Detroit wohnte, traf ich Vorkehrungen, eine spezielle Behandlung durchzumachen, aber damals wurde gerade mein Vater so krank, daß ich ihn nicht verlassen konnte. Wir begannen zu der Zeit Beide Grape Nuts Food drei Mal täglich zu essen, und bemerkten bald, daß eine bedeutende Aenderung vor sich ging.

„Es heilte nicht nur meinen Vater, sondern es kurirte auch mein Magenleiden vollständig und besserte meinen Rheumatismus mehr als alle Droguen, die ich je genommen hatte. Es hat auch einer großen Anzahl meiner Patienten geholfen.

„Ich bin davon überzeugt, daß mehr Kraft in einem Packet Grape Nuts enthalten ist, als in mehreren Pfund Rindfleisch oder Butter.

„Meine Nervosität und Schlaflosigkeit ist vollständig verschwunden, und ich habe von 115 Pfund auf 151 Pfund zugenommen, daraus können Sie sehen, daß die Speise mich kräftig und gesund gemacht hat." Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Es ist eine unleugbare Thatsache, daß in einem Pfund Grape Nuts mehr Nährkraft als der Körper verwenden kann, enthalten ist, als in 10 Pfund Fleisch, Weizen, Hafer oder Brot, was ein Versuch bald beweist. „Es gibt einen Grund."

Seht in jedem Packet nach dem berühmten kleinen Buch: „Der Weg nach Wohlstadt."


Buch 1 über Dyspepsie.
Buch 2 über das Herz.
Buch 3 über die Nieren.
Buch 4 für Frauen.
Buch 5 für Männer (versiegelt).
Buch 6 über Rheumatismus.

Schicken Sie mir das oben markirte Buch

Unterschreibt hier........................

Eure Adresse..............................

An Dr. Shoop, Box 7609, Racine, Wis

**Schneidet dieses aus und lernt den Weg zu gesunden.**

Das ist Alles. Schickt kein Geld. Gebt blos Euren Namen an. Sagt mir, welches Buch Ihr braucht. Ich werde mit einem Euch naheliegenden Apotheker Anordnungen treffen für sechs Flaschen von

# Dr. Shoop's Wiederhersteller

Gebraucht ihn einen Monat lang auf mein Risiko. Hat er Erfolg, kostet er Euch $5.50. Falls er fehlschlägt, so wird der Apotheker die Kosten mir aufrechnen. Und Euch überlasse ich die Entscheidung.

**Wartet nicht, bis es mit Euch schlimmer wird.**

Wenn zur richtigen Zeit eingenommen, würde Dr. Shoop's Wiederhersteller die Leiden dieser Kleinen verhindert haben. Ihre Mutter schrieb mir:

„Vor zwei Jahren war mein kleines Mädchen unaufhörlich während sechs Monaten krank. Wir versuchten viele Aerzte, aber dieselben schlugen fehl, und doch nahm es nur zwei Flaschen von Ihrem Heilmittel, um sie zu kuriren, und ihre Heilung ist dauernd. Sie können anderen Leuten von dieser Heilung sprechen, wenn Sie es wünschen." Frau C. H. Avery, Rockdale, N. Y.

Schade, daß sie mir nicht eher schrieb, bevor der Fall gefährlich war.

Frau Omer Andrus aus Bayou Chicot, La., war 20 Jahre lang krank. Während 8 Jahren hindurch konnte dieselbe so zu sagen keine Arbeit thun. Herr Andrus schreibt:

„Als sie anfing, den Wiederhersteller zu gebrauchen, wog sie kaum 90 Pfund; jetzt wiegt sie 135, und kann mit Leichtigkeit alle ihre Hausarbeit verrichten."

Zwanzig „unglückliche" Jahre hätten ebensogut zwanzig „glückliche" gewesen sein können.

J. G. Billingsley aus Thomasville, Ga., schmachtete drei Jahre lang an seiner Krankheit. Heute ist er wohl. Er schreibt mir:

„$250.00 hatte ich für andere Medizinen ausgegeben, und die einzigen $3.00, welche ich nun für Ihr Heilmittel ausgegeben habe, haben mir viel mehr geholfen, wie alle übrigen."

Er hätte all dieses Leiden und die große Ausgabe seines Geldes ersparen können.

Doch hier sind nur drei von über 65,000 ähnlichen Fällen. Solche Briefe — ja Dutzende derselben — erhalte ich jeden Tag.

Es wäre mir unmöglich, kennen zu lernen, wie viele gefährliche Krankheiten mein Wiederhersteller verhindert hat. Denn Jene, die nur leicht krank oder unwohl sind, holen sich einfach ein oder zwei Flaschen aus ihrer Apotheke, werden dadurch geheilt, und ich höre niemals was von ihnen.

Unter 600,000 Kranken jedoch — gefährlich Kranke, bedenkt wohl — die mich um meine Garantie ersuchten, haben 39 aus je 40 bezahlt. Und sie bezahlten eben, weil sie gesund wurden.

Wenn ich in solchen Fällen, wie diesen, erfolgreich sein kann — und in 40 Fällen nur in einem einzigen fehlschlage, und zwar in Krankheiten, die eingewurzelt und chronisch sind — ist es dann nicht sicher, daß ich die leicht Kranken jedesmal heilen kann?

**Weshalb der Wiederhersteller erfolgreich ist.**

Eine schwache Maschine könnt Ihr lange ölen und reiben, richten und repariren. Nie wird dieselbe stärker sein, weder ihre Arbeit besser verrichten, ohne Dampf. Je größer die Kraft sein soll — desto mehr braucht sie Dampf.

Ebenso verhält es sich mit den Lebensorganen. Behandelt sie so viel Ihr wünscht. So reparirt Ihr sie blos. Dauernde Heilungen werden nur durch eine Behandlung der inneren Nerven, welche diese Organe beherrschen, erzielt.

Eben das thut mein Wiederhersteller.

Erst nachdem ich sozusagen ein ganzes Leben lang gearbeitet — an Kranken-Betten studirt und in Hospitälern nachgeforscht hatte — machte ich diese Entdeckung. Ich habe eine neue Behandlungsweise entdeckt, die sich nicht auf die Organe selbst bezieht, sondern auf die Nerven — die inneren Nerven — welche diese Organe beherrschen und ihnen Kraft, Stärke und Gesundheit verleihen. Diese Entdeckung hat mir den Weg zur Heilung gezeigt.

Sie macht es mir möglich, diese Offerte zu machen.

Ich kenne das Heilmittel. Niemals werde ich jene Studien, alle jene Nachforschungen, Versuche und Prüfungen vergessen, durch welche ich dieses Heilmittel vervollkommnete. Ich habe dessen Wirkung in schwierigen und entmuthigenden Fällen von Jahr zu Jahr beobachtet. Abermal und abermal habe ich gesehen, wie es jenen Armen, welche fast die allerletzte Hoffnung verloren hatten, die Gesundheit wiedergegeben. Ich weiß, was es bewirken wird.

Mein einziges Problem ist, Euch zur Ueberzeugung zu bringen.

Eben darum mache ich Ihnen dieses Anerbieten. Und diese Thatsache allein, daß ich Ihnen diese Offerte mache, sollte Euch zur Ueberzeugung bringen, daß ich zu heilen verstehe. Bitte, überlest sie nochmals. Alles, was ich sage, ist damit wohl gemeint. Sie enthält keine List — keine verführenden Sätze. Blos dies — Ihr nehmt die Medizin und ich übernehme das Risiko.

Doch Ihr — nicht ich — entscheidet, ob Ihr zu bezahlen habt.

**Alles was Ihr zu thun habt.**

Zeichnet blos Euren Namen oben — das ist alles. Verlangt das Buch, das Ihr braucht. Das obengenannte Anerbieten ist groß — es ist liberal. Es ist was Leichtes — was Einfaches zu thun. Der Wiederhersteller ist sicher.

Versteht mich jedoch nicht falsch.

Diese Behandlung ist nicht unentgeltlich, ohne daß Ihr was zu bezahlen hättet. Solch eine Offerte würde Euch irreleiten — und den Arzt, der sie machte, herabsetzen. Aber ich vertraue auf die Ehrlichkeit — die Dankbarkeit des Kranken, daß, wenn er geheilt ist, er die Kosten der Behandlung — ja sogar gerne — bezahlen wird.

Ich mache diese Offerte, so daß jene, welche zweifeln könnten, auf mein Risiko die Erfahrung machen können.

Bitte, einen Freund, der krank ist, davon in Kenntniß zu setzen, oder schreibt mir seinen Namen. Ich verlange blos eine Kleinigkeit von Euch — eine Minute Zeit — eine Postkarte. Er ist Euer Freund. Ihr könnt ihm helfen. Meine Methode mag die einzige sein, die ihm je helfen wird.

Ich, als Fremder, biete Euch an, alles Obige für ihn zu thun. Wollt Ihr, sein Freund, sein Nachbar, nicht wenigstens mir schreiben?

Er wird durch mein Buch eine Methode zur Heilung kennen lernen. Vielleicht, wie gesagt, ist dies die einzige Methode für ihn. Sein Fall mag gefährlich — beinahe hoffnungslos sein. Andere Aerzte — andere Spezialisten mögen fehlgeschlagen haben. Die Angelegenheit hat deshalb Eile.

Gebt oben Euren Namen an oder schreibt mir heute noch eine Postkarte.

Adressirt Dr. Shoop, Box 7609 Racine, Wis., V. S.


# Lokalbericht.

**Verheerender Brand.**

Feuer welches das Dawson-Gebäude zerstört, verursachte $75000 Schaden.

Drei Personen verunglückt.

Das Dawson-Gebäude, Nr. 26—36 W. Washington Str., wurde gestern Abend ein Raub der Flammen. Während der Löscharbeiten wurde das Leben von Feuerwehrleuten, Mitgliedern der Spritzen-Kompagnie Nr. 1, gefährdet. Die Pferde der Feuerpatrouille Nr. 2 brannten durch und streiften drei Personen, die mehr oder minder schwer verletzt wurden. Der Sachschaden beträgt etwa $75,000.

Die Verunglückten sind:

Thomas Birmingham, Nr. 200 Throop Straße, fiel von einer Treppe, verrenkte sich ein Handgelenk und erlitt Hautabschürfungen.

Frank Clifton, Nr. 3016 Emerald Ave., fiel gleichfalls von einer Treppe und erlitt Hautabschürfungen.

Frl. Louise Rheinholdt, Nr. 20 Adams Straße, brach den Arm und erlitt Hautabschürfungen.

Das Feuer brach in der im zweiten Stock gelegenen Anlage der Machine Perfecting & Manufacturing Co. aus und griff mit unheimlicher Schnelligkeit um sich. Die sofort alarmirte Feuerwehr war pünktlich zur Stelle. Mitglieder der Spritzen-Kompagnie Nr. 1 drangen durch Fenster des dritten Stocks in das brennende Gebäude ein und begaben sich nach dem hinteren Theil. Als sie zurückkehrten, schlug ihnen glühende Lohe entgegen. Ihre Kameraden dirigirten von der Straße aus Wasserstrahlen über die Köpfe der Gefährten hinweg in die Flammen und gaben dadurch den Bedrängten Gelegenheit, die Rettungsleiter zu erreichen und sich in Sicherheit zu bringen. Eben war ein Ruf nach weiteren zehn Spritzen erlassen worden, als die westliche Mauer einstürzte. Die Pferde der Feuerpatrouille Nr. 2 wurden scheu und brannten durch. Sie stürmten die Washington Straße in westlicher Richtung entlang, streiften drei Personen, die auf der Treppe des Gebäudes Nr. 43 W. Washington Straße standen, brachten diese zu Fall und setzten dann ihre tolle Fahrt fort, wurden aber bald zum Halten gebracht.

Nach dreistündiger, schwerer Arbeit hatte die Feuerwehr den Brand in der Gewalt. Der Sachschaden vertheilt sich wie folgt:

Gebäude, Eigenthum der Dawson Machinery Co., $20,000; Machine Perfecting & Manufacturing Co., $20,000; J. H. Dawson Machinery Co., $20,000; Christ & Co., Nickel-Plattirer, $10,000; Charles Crown & Co., $5000.

Heute früh gegen drei Uhr brach im zweiten Stock der dreistöckigen Anlage der Standard Basket Company, Nr. 310—312 Fulton Straße, einem alten Wahrzeichen der Westseite, ein Feuer aus, welches rechtzeitig von einem Nachtwächter entdeckt und von der sofort alarmirten Feuerwehr gelöscht wurde, nachdem es $500 Schaden verursacht hatte. Das Gebäude wurde im Jahre 1866 errichtet. Es diente bis vor zehn Jahren der Fulton Straße Methodisten-Gemeinde als Beetsaal.

**Werthvolle Thiere.**

Der Lincoln Park erhielt Zuwachs für die Thierabtheilung.

Gestern Abend trafen der Oberwärter Cy De Vry und seine Gehilfen von der Thierabtheilung im Lincoln Park mit den neuerworbenen Thieren hier ein. Die Reise von Boston, wo die Thiere ausgeschifft wurden, nach Chicago wurde mittels der Lake Shore-Bahn gemacht. Die Thiere wurden heute Vormittag nach dem Park gebracht. Der Ankauf derselben wurde durch den amerikanischen Konsul Williams in Singapore vermittelt. Sie wurden am 5. Januar eingeschifft und trafen vor fünf Tagen in Boston ein. Der Werth der Thiere wird auf $12,000 veranschlagt. In der Kollektion befinden sich: Zwei kleine Elephanten, einer 4½ Jahre alt, der andere ein „Säugling"; zwei weibliche Tiger (zwei männliche verendeten während der Fahrt durch das Mittelländische Meer); zwei schwarze Leoparden; zwei braune malayische Bären, etwa von der Größe junger brauner Bären (wurden hier noch nie gesehen); drei Orang-Utangs (ein vierter wurde während der Reise so wüthend, daß er getödtet werden mußte); sechs Tigerkatzen, grau, mit schwarzen Streifen (zwei andere verendeten während der Reise); zwölf Schweine von Borneo und eine Anzahl Papageien und Kakadus.

Der Transport dieser Thiere hat $1000 gekostet, ihre Fütterung während der Reise $555. Während der Fahrt wurde ein Orang-Utang geboren. Man befürchtete schon, daß das kleine Thierchen während der Eisenbahnfahrt verloren gegangen sei, schließlich fand man es aber in einer der Taschen des Ueberziehers von Kommissärs Hirsch.

Unter den Personen, welche sich am Bahnhofe eingefunden hatten, um bei der Ankunft der Thiere anwesend zu sein, befand sich auch Frau De Vry, welche von dem ausländischen Expreßagenten in New York telegraphisch benachrichtigt worden war, daß ihr Gatte mit einer „prachtvollen Blondine" nach Chicago abgefahren sei. Etwas mißtrauisch fragte Frau De Vry, wo die Blondine sei, worauf ihr Gatte lachend auf die friedlich schlummernde, rothhaarige Orang-Utang-Mutter zeigte.

**Salvatorfest und Seppelfeier.**

Herr Joseph Fallbacher, der Besitzer der Speise- und Schankwirthschaft „Zum weißen Rößl", 242 O. North Ave., hält heute in seinem Lokal eine „zünftige" Josephi-Feier, verbunden mit Salvator, ab. Alle Die, welche den schönen Namen Joseph, Seppel oder Peppi führen, sind zu dieser gemüthlichen Feier eingeladen. Für Unterhaltung, darunter Vorträge eines Instrumental-Quartetts, ist bestens gesorgt. Auch gesungen wird, und an einem Tänzchen wird es nicht fehlen. Für den leiblichen Menschen gibt es „echt Bairisch" und allerlei Leckerbissen. Sonntag Abend findet, wie immer, ein Zitherkonzert der Herren Baier und Apitz statt.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ........ 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei ........ $3.00
Mit Sonntagpost ........ $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago Ill., as second class matter.


## Noch ein Sieg der „Administration"

Die Administration in Washington hat abermals einen glänzenden Sieg zu verzeichnen und mag den verschiedenen „Skalpen," mit denen sie ihren Wigwam schon zieren konnte, zum Schrecken ihrer Feinde und zur Bewunderung der Freunde einen neuen hinzufügen.

Die Ernennung des seitherigen Brigade-Generals Leonard Wood zum Generalmajor wurde schon gestern vom Senate bestätigt, während man die endgiltige Abstimmung erst in einigen Tagen erwartet hatte; es stimmten 45 Senatoren für und nur 16 gegen die Bestätigung, und in der ganzen Schlußverhandlung ging es so zahm zu, wie in einer Sonntagsschule, während doch so „interessante" Reden in Aussicht gestellt waren. Was eine hochpikante tüchtig gepfferte Sauce zu werden versprach, endete schließlich als Milchsuppe, gerade recht für zahnende Babies. Die aufregenden Enthüllungen, welche das Testament des verstorbenen Senators Hanna bringen sollte, blieben aus, und die geharnischten Reden, welche man von den Oppositions-Senatoren erwartet hatte, blieben ungeredet. Die Herren erklärten einer nach dem anderen, es liege ihnen nichts daran, bezüglich der Ernennung das Wort zu ergreifen. Daher das plötzliche Ende des großen Kampfes.

Da die Oeffentlichkeit von den Ausschuß-Verhandlungen ausgeschlossen war, ist es dem großen Publikum nicht möglich, sich ein eigenes Urtheil zu bilden über die Frage, ob die gegen den General Wood von seinen Widersachern vorgebrachten Beschuldigungen allesammt als hinfällig erwiesen wurden oder nicht. Es war gesagt worden, daß General Wood seine Stellung als Gouverneur von Kuba mißbrauchte zur Beeinflussung der Gerichte und der Zollbeamten; daß er aus der Konzessionirung einer Art Glückspiel-Gesellschaft persönlichen Vortheil zog; daß er als Gouverneur von Santjago gegen seinen Vorgesetzten, den damaligen Generalgouverneur Brooks, intriguirte und überhaupt durch eigenmächtiges und selbstisches Handeln gegen die Disziplin und den kameradschaftlichen Geist des Offizierskorps verstieß u. s. w. — Die Freunde des Generals, Präsident Roosevelt an ihrer Spitze, erklärten das Alles für eitel Lüge und niederträchtige Verläumdung, und es mag sein, daß sie für diese Behauptung Beweise erbrachten; angesichts der großen Mehrheit, mit welcher der Senat schließlich die Ernennung bestätigte, muß man das wohl annehmen — aber das Publikum erfuhr nichts davon. Es ist für sein Urtheil über den „Fall Woods" auf das Urtheil des Senats — die Abstimmung — angewiesen, Dank dem auf Wunsch der „Administration" verfügten Ausschlusse der Oeffentlichkeit von den Sitzungen des Senats-Ausschusses, welcher sich mit der Untersuchung jener Anschuldigungen zu befassen hatte.

Gerade weil die Ausschließung der Oeffentlichkeit auf Wunsch der „Administration" erfolgte, wird man wahrscheinlich feindlicherseits behaupten, die Unschuld des Generals sei nicht erwiesen; die Bestätigung der Ernennung sei trotzdem erfolgt und einzig und allein dem Präsidenten zu danken, der mit seinem ganzen großen Einfluß die Bestätigung seines „Freundes" durchsetzte. Wenn ersteres nicht vielfach behauptet wird, so ist das wohl hauptsächlich der Thatsache zu danken, daß die schwereren Beschuldigungen gegen den General Wood aus recht unlauterer Quelle kamen — das Letztere wird man aber auch dann behaupten können, wenn man ehrlich überzeugt ist, daß sie sammt und sonders erlogen waren, und daß General Wood wirklich die hohe Auszeichnung verdient, die ihm nun wurde. Denn es ist Thatsache, daß die Laufbahn des nunmehrigen Generalmajors Wood in der amerikanischen Militärgeschichte ohne Gleichen dasteht. Es war bisher noch nicht dagewesen, daß binnen sechs Jahren aus einem Hilfs-Wundarzt ein Generalmajor wurde, über die Köpfe sehr vieler, so viel man weiß durchaus fähiger Offiziere hinweg, die viel mehr wirklichen Kriegsdienst sahen, als der so Ausgezeichnete. Unter diesen Umständen mußte die Ernennung des General Wood zum Generalmajor so ziemlich das ganze Offizierkorps mit seinem sehr starken Anhang gegen sich haben. Der General mußte sehr viele Neider haben, und es ist nur natürlich, daß auch von Nicht-Militärs diese Ernennung mit Mißtrauen und Abneigung betrachtet wurde. Wenn daher der General Wood diese Anerkennung auch vollauf verdiente, so hat er sie doch nur seinem Freund, dem Präsidenten, zu danken, der sie für ihn erzwang, dem geheiligten Herkommen und, wenn auch stummen, so doch wohl ziemlich allgemeinen Proteste des Offizierkorps zum Trotze.

Wenn früher die Armeeoffiziere, bezw. Offizierkliquen, in militärischen Fragen in Washington viel oder Alles zu sagen hatten, so ist deren Zeit jetzt vorbei. Der „Rauhe Reiter" im Präsidentenstuhle hat das Offizierkorps klein gekriegt, sehr klein. Es darf sich nicht mucksen. Die Offiziere haben zu gehorchen und das Maul zu halten. Der Oberbefehlshaber in Washington hält sie stramm im Zügel: Ein hoher Offizier, ein General mit berühmtem Namen, weigert sich, einen Toast auf den Präsidenten der Ver. Staaten auszubringen, weil es ihm in den „Regulationen" verboten ist, über den Präsidenten und andere Zivilbeamte zu sprechen, und weil er sich des „Unheils" erinnert, das „einige Offiziere befiel, die von den Philippinen kamen".

So etwas wie Majestätsbeleidigungen gibt es natürlich nicht hierzulande, aber den Skalp des Offizierkorps-Stolzes mag der Präsident doch an die Thür seines Blockhauses nageln — er findet da Gesellschaft: Die Skalpe der Kongreßmacht, der Gerichtsnothwendigkeit und der Verfassung — denn ebensowenig wie vom Offizierkorps läßt der Präsident sich vom Kongreß und der Verfassung in seinen Entschlüssen und seinem Willen beirren, und die Gerichte braucht er nicht, er „entscheidet" selbst.

## Ungesetzliche Wahlen.

Wenn Zwei das selbe thun, ist es nicht das selbe. Wenn im Staate Utah ein Gesetz umgangen wird, unter dessen Bedingungen dieser Staat seinerzeit in die Union aufgenommen wurde, so erhebt sich im ganzen Lande ein großes Geschrei der Entrüstung und man fordert, daß ein Vertreter dieses Staates aus dem Senat hinausgeworfen werde, nicht weil er selber das Gesetz verletzt — denn solche Verletzung kann ihm nicht nachgewiesen werden — sondern weil er einer kirchlichen Organisation zugehört, die ihrerseits das Gesetz übertritt und verhöhnt. Daß jedoch drunten im Süden nicht bloß ein Staat, sondern eine ganze Menge Staaten die Gesetze des Bundes übertritt, nicht still und heimlich, wie die mormonische Sippschaft es thut, sondern frech und ungescheut, durch offene Gesetzerlasse sogar gegen ausdrückliche Gebote der Bundesverfassung sich auflehnt — das wird ruhig hingenommen, als müßte es so sein. Kein Mensch regt sich darüber auf; keine Hand rührt sich, dem höchsten Bundesgesetze die gebührende Achtung zu verschaffen. Sind es doch nur Neger, die man um ihre Rechte betrügt!

Ein vollkommenerer Widerspruch ist kaum denkbar, als zwischen dem Schauspiel, das die Mormonenfehde im Senate darbietet, und dem, das gestern im Bundesabgeordnetenhause sich abgespielt hat. Vom Senat wird verlangt, daß er einen Mann ausstoße, der — was auch sonst gegen ihn oder seine Gemeinschaft gesagt werden mag — in unanfechtbar gesetzlicher Weise erwählt worden ist. Das Haus aber weigert sich, eine Wahl für ungiltig zu erklären, die eine offenbar ungesetzliche war, und gibt für diese Weigerung als Grund an, daß nun einmal in den südlichen Staaten diese ungesetzlichen Wahlen die Regel geworden sind, so daß, wollte man mit Ausschließungen anfangen, beinahe die ganze südliche Vertreterschaft hinausgeworfen werden müßte.

Es handelte sich in dem besonderen Falle um die Wahl vom 7. Südkaroliner Kongreßbezirke, wo der Demokrat A. L. Lever für erwählt erklärt worden ist. Der republikanische Gegenkandidat A. D. Dantzler (trotz seines deutschklingenden Namens ein Neger), beanstandete die Wahl mit der Begründung, daß ihm die Mehrheit der Stimmen zutheil geworden sein würde, falls nicht das neue Wahlgesetz die Masse der farbigen Bürger des Stimmrechts beraubt hätte, welche Entrechtung erfolgt sei in Verletzung des Rekonstruktions-Gesetzes vom Jahre 1868, (unter dessen Vorschriften Süd-Karolina nach der Rebellion wieder in seine Rechte als Unionsstaat eingesetzt wurde) und in Verletzung des 15. Verfassungs-Amendements. Lever hat ungefähr 4000 Stimmen erhalten; die Zahl der entrechteten Neger im Bezirke, die durchweg republikanisch gestimmt haben würden, beträgt dreimal viertausend.

Der Wahlausschuß des Hauses vermag die Richtigkeit dieser Darstellung nicht in Abrede zu stellen. Daß er trotzdem den Dantzler nicht für erwählt erklärt, ist in so fern in der Ordnung, als dieser keine Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten hat. Wohl aber hätte er die Wahl des Lever, weil in ungesetzmäßiger Weise zustande gekommen, für ungiltig erklären sollen. Dies jedoch thut er nicht. Ebenso wenig aber wagt er zu entscheiden, daß Lever rechtmäßig erwählt worden wäre. Er gibt überhaupt keine Entscheidung des ihm zur Prüfung vorgelegten Wahlstreites ab, sondern begnügt sich, die folgende Erklärung abzugeben:

„Thatsächlich bestehen dieselben grundliegenden Verhältnisse wie in Süd-Karolina auch in Virginien, Nord-Karolina, Georgia, Alabama, Florida, Mississippi, Louisiana, Texas und Arkansas. Sollten wir diesen (Südkarolinaer) Sitz für erledigt erklären und damit einen Präzedenzfall schaffen, so würde das Haus genöthigt sein, fast die sämmtlichen Vertreter der genannten Staaten auszuschließen so lange, bis die Verfassungen dieser Staaten wieder in Einklang mit dem Rekonstruktionsgesetz gebracht würden."

* * *

Diesen merkwürdigen Bericht hat das Haus angehört und hat ihn gutgeheißen. Es ist also der Versuch, Abhilfe der gesetz- und verfassungswidrigen Zustände zu erlangen, im Bundesabgeordnetenhause ebenso erfolglos geblieben, wie es vorhergegangene Versuche in den Gerichten gewesen. Das Gericht hat die Entrechteten an den Kongreß verwiesen. Der Kongreß verweist sie nun wieder an das Gericht, indem er ihnen den Rath ertheilt, über die beanstandeten Staatsgesetze eine endgiltige Entscheidung des Bundesobergerichtes herbeizuführen.

Daß es zu einer solchen Entscheidung einmal kommen muß, ist klar genug. Viel weniger klar ist es, ob dadurch etwas erreicht werden wird. Werden die anstößigen Wahlgesetze als Verletzung des 15. Amendements angefochten, so mag das Gericht den Einwand abweisen, weil die Gesetzmacher gescheit genug gewesen sind, die Neger nicht ausdrücklich als solche zu entrechten, trotzdem die thatsächliche Wirkung genau auf dasselbe herauskommt. Wird dagegen die Beanstandung mit der Verletzung des Rekonstruktions-Gesetzes begründet, zu dessen Befolgung die einstigen Rebellenstaaten sich verpflichten haben müssen, so mag sich das erst recht als vergeblich erweisen. Das Gericht würde vermuthlich entscheiden, daß die Erfüllung jener Versprechungen nicht erzwungen werden kann, weil die Regelung des Stimmrechts verfassungsgemäß Sache der Staatsgesetzgebung ist und die ehemaligen Rebellenstaaten — nachdem sie einmal wieder als selbstständige Staaten in die Union aufgenommen worden — in dieser Hinsicht genau die selben Rechte besitzen wie alle anderen Staaten. So wie auch der Staat Utah, trotz seiner bekannten Versprechungen, nicht an der Erlassung eines die Vielweiberei gestattenden Gesetzes würde gehindert werden können, weil bekanntlich auch die Ehegesetze Sache der Staatsgesetzgebung sind.

So gut aber, trotz dieses Staatenrechts, jedes Haus des Kongresses das Recht und die moralische Pflicht hat, Wahlen für ungiltig zu erklären, wenn der Erwählte in Vielweiberei lebt, oder dazu beiträgt, sie aufrecht zu erhalten, so hat auch jedes Haus das Recht und die moralische Pflicht, die politische Gleichberechtigung der Bürger zu wahren, wie sie durch die Verfassung und durch die Gesetze gewährleistet ist. Die südlichen Staaten haben zur Erfüllung dieser Gesetze sich verpflichtet, so wie sich Utah verpflichtet hat zur Befolgung des Vielweiberei-Verbotes. Was den Mormonen im Senat Recht ist, ist den Wahlfälschern im Hause nur billig. Durch seine gestrige Entscheidung hat sich das Haus zum Mitschuldigen des Betrugs und des Verfassungsbruchs gemacht.

## Die wirthschaftliche Entwicklung Südafrikas.

Anfang 1903 hatte die englische Regierung einen Spezial-Berichterstatter, Herrn Henry Birchenough nach Süd-Afrika gesandt, um über die geschäftliche Lage und zukünftigen Aussichten für die englische Industrie und Handel zu berichten. Dieser Bericht ist im November 1903 in Form eines durch den Buchhandel zu beziehenden Blaubuches veröffentlicht werden. Die Mittheilungen Birchenoughs erscheinen äußerst werthvoll. Er kommt nach einer mehrmonatlichen Rundreise durch Südafrika aus eigener Anschauung und nach Besprechungen mit fast allen maßgebenden Stellen (Behörden, Handelskammern und den verschiedensten Geschäftskreisen) zu der Ueberzeugung, daß die Aufnahmefähigkeit Süd-Afrikas eine sehr bedeutende, fast unbegrenzte ist. An der Hand statistischer Zahlen stellt Birchenough fest, daß sich die Einfuhr Süd-Afrikas in den letzten zehn Jahren trotz des Krieges, während welcher Zeit dieselbe etwas zurückging, von 13,86 Millionen Lstr. im Jahre 1893 auf 47.16 Mill. Lstr. im Jahre 1902 gesteigert hat. 1902 betrug die Steigerung gegenüber dem Vorjahre allein etwa 15.6 Mill. Lstr.=etwa 77 Millionen Doll. Für 1903 lagen bei Veröffentlichung des Berichtes noch keine Zahlen vor, doch wurde eine weitere bedeutende Erhöhung bei dem Vergleich korrespondierender Monate ermittelt. Erweiterungen und Modernisierungen aller Hafenplätze, Eisenbahnbauten usw. sind projektirt oder in Arbeit; theilweise schon ausgeführt. Besonders werde der Aufschwung Transvaals, welcher nur durch fehlende Eingeborenen-Arbeit für die Minen-, Bahnbauten usw. bisher zurückgehalten wurde, einen bisher ungeahnten Verlauf nehmen.

Ueber die Vertheilung des erwähnten riesigen südafrikanischen Bedarfs auf die einzelnen produzirenden Länder ermittelte Birchenough, daß zwar der Hauptheil aller Lieferungen von oder durch England erfolge, daß aber andere Länder, besonders Amerika und Deutschland, immer mehr festen Fuß fassen. Hieran anschließend kritisirt er immer wieder die Lauheit, mit der englische Fabrikanten im Gegensatz zu ihren Konkurrenten das südafrikanische Geschäft behandeln und ertheilt ihnen verschiedene Rathschläge; für Maschinen und sonstige technische Fabriken z. B. dahingehend, daß sie eigene Vertreter mit guten kommerziellen aber auch derartigen technischen Kenntnissen hinausschicken sollen, daß dieselben in der Lage sind, Interessenten von den Vortheilen ihrer Fabrikate zu überzeugen. Handelshäuser hält Birchenough nicht für geeignet die Interessen solcher Fabriken zu vertreten. Da die Kosten eines eigenen Vertreters indeß sehr hohe sind, räth der Berichterstatter den Fabriken verwandter Branchen zwecks Theilung derselben, einen gemeinsamen Repräsentanten hinauszuschicken und verweist speziell auf die weitgehende Spezialisirung der elektrotechnischen Industrie. Aehnliche Kombinationen hätten sich drüben bereits bewährt.

Ueber die Betheiligung der deutschen Industrie meint Birchenough, was übrigens auch aus den Einfuhrzahlen, allerdings ohne Berücksichtigung der Einfuhr über Delagoa Bay hervorgeht, welche als Haupthafen für den deutschen Export nach Transvaal angesehen werden kann, daß dieselbe an allen Ecken ein wenig nippe und sich nur in einzelnen Artikeln stark fühlbar mache. Hauptsächlich in elektrischen Maschinen und Bedarfsartikeln, gewissen Chemikalien, Zement, verschiedenen Bergwerksmaschinen usw. geht der Haupttheil der Aufträge nach Deutschland. Deutsche Maschinen usw. lassen nach Berichten der verschiedenen staatlichen Aufsichtsstellen nichts zu wünschen übrig und die Neigung, britische Waaren zu bevorzugen, verschwindet mehr und mehr gegenüber dem Prinzip, nur dort zu kaufen, wo das Beste zu billigstem Preise geboten wird.

## Ein Wörterbuch für den Krieg.

Auch der aufmerksamste Leser der Nachrichten über den Krieg in Ostasien wird sich nur schwer in der Fülle topographischer Namen zurechtfinden können, die sich in den Rapporten vom Kriegsschauplatze wiederholen oder neu auftauchen. Die seltsamen Namen nehmen jedoch Gestaltung und Leben an, wenn man seine Kenntnisse aus der Zeit des japanisch-chinesischen Krieges oder des Boxeraufstandes auffrischen und sich sagen läßt, daß im Chinesischen Pe Nord, Tong (tung) Ost, Nan Süd, Se West bedeuten, ferner Pei schwarz, Hoang gelb, Schang oder, Hia unter, Kvang breit, Tschung Mitte, Fu Stadt, King Hauptstadt, Hai Meer, Kiang Strom, Ho Fluß, Tsen Furth, Schan Gebirge, Tien Himmel, Kin Gold, Tschu Perle; daß weiter in den ostasiatischen Sprachen Zusammensetzungen wie im Deutschen gebildet werden können, zum Beispiel: Pe-king Nordhauptstadt, Nan-king Südhauptstadt, Schang-hai Obermeer, Tong-hai Ostmeer, Nan-hai Südmeer, Hai-nan Meer(-Insel) im Süden, Se-kiang Weststrom, Jantse-kiang Jantsestrom, Pei-ho schwarzer Fluß, Hoang-ho gelber Fluß, Schan-tong-(tung) Gebirge im Osten, Liao-tung (Halbinsel) östlich vom Liaoho, Kvang-tung (Halbinsel) östlich, die sich plötzlich verbreitert. Der Ton ruht bei sämmtlichen Wörtern immer auf der letzten Silbe.

Im Japanischen bedeutet Saki Vorgebirge, Koku Land, Kyo Hauptstadt, Ko Platz, Schu Distrikt, Hama Strand, Yoko quer, Kuro schwarz, Naga lang, To Ost, Sai West, Mi hoch, Kyu neun, Schi vier, Ni Sonne, Pon Ursprung, Shima Insel, Wan Bucht, Meerenge, demnach To-kyo Osthauptstadt, Sai-kyo Westhauptstadt, Naga-saki langes Vorgebirge, Ni-pon Sonnenursprung (Nippon chinesische Uebersetzung der japanischen Form Hi-ro-mota), aus dem sich unser Japan herausgebildet hat. Kyu-schu (Land der) neun Kreise, Schi-koku vier Länder (ursprünglich unter vier Herrschern), Kado, Thor, Mi-kado erhobenes Thor (vergleiche Hohe Pforte im Türkischen), ursprünglich Bezeichnung für den kaiserlichen Palast, dann im übertragenen Sinne Titel der Herrscher, Yagu-shima Yaguinsel, Tsuruga-wan Meerenge (zwischen Jeso und Nipon).

Amur ist gebildet aus dem mongolischen Kara muren schwarzer Fluß, Mandarin Befehlshaber nach dem portugiesischen mandar befehlen. Koreanisch Po (pho) Bucht, zum Beispiel Tschemul-po, Masam-po, Mok-po, Gang Fluß, (Amnok-gang oder auch Yalu-gang, Naktung-gang (im Süden), Dschu Stadt (Widschu, Andschu), Do und Tan (letzteres bei Elliot- und Blonde Inseln vorherrschend) Insel (Nanhai-do). Sämmtliche im vorstehenden aufgeführten einzelnen Wörter wiederholen sich in den drei mongolischen Reichen in den verschiedensten Zusammensetzungen.

## 21,000 Pesttodte in einer Woche.

Die Ueberschrift gibt in wenig Worten den Inhalt der letzten Nachrichten aus Indien. Die Voraussage, daß sich wieder eine Steigerung der Epidemie einstellen würde, hat sich also mit überraschender Schnelligkeit erfüllt, nachdem mehrere Wochen lang ein Stillstand zu beobachten war. Die genaue Zahl der Todesfälle in der letzten Berichtswoche war 21,302 und bedeutete ein Mehr von etwa 4000 gegen die vorhergegangene Woche. An dieser neuen Entwickelung zum Schlimmeren ist in erster Linie Bengalen betheiligt, namentlich die Bezirke von Gaya und Patua, außerdem das Pundschab. Die Pest hat auch in den Zentralprovinzen merklich zugenommen. Daß die Stadt Bombay durch das Aufflackern der Epidemie wieder in schwere Mitleidenschaft gezogen ist, muß angesichts der längst als heillos bezeichneten Zustände dieser indischen Großstadt nachgerade als selbstverständlich hingenommen werden. Andererseits hält sich Kalkutta noch immer frei von Pest, die dort über ein vereinzeltes Vorkommen hinaus keine Fortschritte gemacht hat. In hohem Grade bezeichnend ist für die Lage in Bombay ein Ereigniß der jüngsten Zeit. Von der Regierung war eine ärztliche Beaufsichtigung auf sämmtlichen Eisenbahnstationen und an den Landungsplätzen in den Häfen angeordnet worden, um eine Verschleppung der Pest von Ort zu Ort zu verhindern. Jetzt ist der Regierung eine von 4000 Unterschriften bedeckte Petition übergeben worden, die eine Abschaffung der Maßregel erbittet. Man hat auch in den für die gesundheitlichen Zustände verantwortlichen Kreisen eingesehen, daß jene Anordnung gänzlich unnütz und nur im höchsten Grade lästig für den Verkehr ist. Das Gebiet von Bombay ist jetzt dermaßen verseucht, daß die Ausbreitung der Pest kaum noch Fortschritte machen kann. Auch in der Präsidentschaft Bengalen und im Pundschab hat man ganz von Verkehrsbeschränkungen abgesehen.

## Preisvertheilung.

**Zwölf Bewerberinnen erhalten Medaillen für gute Kleiderentwürfe.**

Gestern Abend gelangten die, in Verbindung mit dem hier tagenden Kongreß der Kleidermacherinnen ausgesetzten, Preise für die besten Kleiderentwürfe zur Vertheilung. Von den 12 Medaillen fielen nicht weniger als acht an Chicagoer Bewerberinnen. Folgende sind die Glücklichen:

Gesellschaftskleider.
Erster Preis: Frl. Fannie Reitz, Chicago.
Zweiter Preis: Frl. Hartell, Omaha, Nebr.
Dritter Preis: Mme. Campbell, Jackson, Mich.

Ausgehkleider.
Erster Preis: Frau Woodworth, Chicago.
Zweiter Preis: Frau Wilson, Chicago.
Dritter Preis: Mme. Schubert, Chicago.

„Tailor-Made" Kleider.
Erster Preis: Frl. Jones, Chicago.
Zweiter Preis: L. S. Berry, Chicago.
Dritter Preis: Mme. Worst, Lockport, Ill.

Hauskleider.
Erster Preis: Frau E. Morea-Sutton, Jackson, Michigan.
Zweiter Preis: Mme. Zeland, Chicago.
Dritter Preis: Frl. Mullin, Chicago.

## Skat-Turnier.

Morgen, Sonntag, beginnend Punkt 3 Uhr Nachmittags, findet im Sherman Houſe ein vom Chicago Skatverband veranstaltetes Skat-Turnier statt. Es werden $280 in Gold als Preise zur Vertheilung kommen; für die Bequemlichkeit der Spielenden sind die besten Vorkehrungen getroffen worden.

## Germania Klub.

Der Germania-Klub veranstaltet heute Abend im Gebäude Nr. 1768 Wrightwood Ave., eine Vaudeville-Vorstellung mit nachfolgendem Tanzvergnügen. Der Germania-Klub ist dafür bekannt, daß er stets etwas Originelles in Vergnügungen für seine Mitglieder veranstaltet. Den Besuchern stehen daher recht vergnügte Stunden bevor.

— Neue Leberreime. — Die Leber ist von einem Hecht und nicht von einem Hasen; Kousins sind meistentheils verliebt in hübsche, junge Basen.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester
**Christine Guler**
Mitglied der Catholic Knights & Ladies of America, St. Mary's Branch Nr. 35, am Donnerstag, den 17. März 1904, um 10.45 Vorm. im Alter von 28 Jahren und 28 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, vom Trauerhause, 3711 Armour Ave., nach der St. Georgs Kirche und von dort per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Margarethe** und **Christian Guler**, Eltern.
**Jos. J.** und **Peter Guler**, Brüder.
**Frau W. Seibert** und **Frau S. Kerr**, Schwestern.

Vergessen nicht, wenn Du uns auch verlassen,
Nie wird bei uns Dein Bild verblassen,
Einsamen Herzens eilen wir nach Deines Grabes Stille.
Die nun umschließt der lieben Tochter, lieben Schwester Hülle.

Friede Deiner Seele! Amen! frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater
**Johann Semlow**
am Donnerstag, den 17. März, nach langem, schwerem Leiden im Alter von 57 Jahren und 3 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 383 N. Marshfield Ave., nach der St. Johanneskirche, Superior, Ecke Bickerdike Str., und von da nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Sophie Semlow**, Gattin.
**Anna Gurke** und **Minna Semlow**, Töchter.
**Ludwig Gurke**, Schwiegersohn, nebst Enkeln und Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Bruder
**Johann Caesar**
am Freitag, den 18. März, im Alter von 60 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 21. März, 9 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 47 W. North Ave., nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Elizabeth Caesar**, Gattin.
**Henry Caesar, Peter Caesar**, Söhne.
**Maria Caesar, Annie Caesar, Lizzie Caesar**, Töchter.
**Lorenz Caesar**, Bruder.
saso **Mrs. Anna Ruhthens**, Schwester.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn, Gatte und Vater
**Franz R. Stupp**
am 16. März im Alter von 42 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, Nr. 869 N. Halsted Str., nach Graceland. Der Verstorbene war Mitglied des Belmont Council Nr. 131 Royal League und der Chicago Sektion der Lithographic Artists Engravers und Designers League of America. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Amelia Stupp** geb. **Elser**, Gattin.
**Elsie Stupp**, Mutter.
**Wilhelm, Josephine, Edwin** und **Mildred**, Kinder. saso

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter
**Minnie**
im Alter von 26 Jahren, 9 Monaten und 13 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, Nachmittags 12.30, vom Trauerhause, 911 Kimball Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Louis Tölke**, Vater.
**Anna, Friedrich, Dora, Maria**, Geschwister.
**Chas. Johnson** und **Wm. Bunckert**, Schwäger.
**Eva Tölke**, Schwägerin. frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter
**Mathilde Habich**
nach kurzem Leiden im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, 1:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause 2194 West Jackson Str. nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Clara M. Stoelke**, Tochter.
**R. W. Stoelke**, Schwiegersohn.
saso **Alma, Dorothea, Herbert**, Großkinder.

### Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten sowie Freunden die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
**Wilhelm Lehmann**
am Mittwoch, den 16. März, im Alter von 55 Jahren einer schweren Krankheit erlegen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 45 Crosting Str., nach dem Concordia Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Friedericka Lehmann** geb. **Pluemer**, Gattin.
dofrsaso

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter
**Bertha Aubach**
im Alter von 55 Jahren am Freitag Morgen um 9 Uhr, den 18. März, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 22. März, um 2 Uhr, vom Trauerhause, 252 Cortland Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Charles Aubach**, Gatte, nebst Kinder.

### Beerdigungs-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß
**Adolf Kießling**
am Sonntag, den 20. März, Mittags 1 Uhr, von der Gruft in Waldheim beerdigt wird.
**Paulina Kießling**, Gattin.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Mutter, Schwester u. Großmutter
**Amalia Friedle**
nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 64 Jahren am Freitag, den 18. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 338 Clybourn Ave., nach der St. Theresia Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Filomina Leyes, Theresa Allthaler, Anna Friedhoff, Agnes Ploner, Veronika Hann, Johanna Recher**, Töchter.
**Franz Nages, Bruder**, nebst Enkeln, Schwiegersöhnen und Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte
**Louis Wickert**
am 17. März 1904 im Alter von 28 Jahren und 2 Monaten gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 377 Cleveland Ave., am Sonntag, den 20. März, 1 Uhr 30 Nachm., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:
**Wanda Wickert** geb. **Paetzold**, Gattin.
**William** und **Elizabeth Wickert**, Eltern.
**Mrs. Irma Pomper, William Jr., Elsie, Eleanor** und **Pauline Wickert**, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter
**Hulda Miersch**
am 17. März, Morgens halb 5 Uhr, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 1767 89. Place, am Sonntag um 11 Uhr, nach der Zions-Kirche, Ecke Union und 14. Str., um 1 Uhr vondort nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
**Ed. Miersch**, Gatte.
**Emil, Gustav, Ernst**, Söhne.
**Laura, Hulda, Anna**, Töchter.
**Emil Solbrig, Aug. Grönke, Georg Langklotz**, Schwiegersöhne.
**Luise, Ottilie, Minnie** und **Sarah Miersch**, Schwiegertöchter u. Enkel.
frsa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater
**Christian Weinberg**
am Donnerstag, den 17. März, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 21. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5245 California Ave., nach der St. Martini Kirche, 51. Str. und Marshfield Ave., und von da nach dem Concordia Gottesacker.
**Fred Weinberg**, Sohn.
**Hattie, Sophie**, Töchter.
**Fredericka Weinberg**, Schwiegertochter.
**Frank Klein, Ernst Abraham**, Schwiegersöhne. ffa

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
**Dora Schmidt**
am 16. März im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Begräbniß am Sonntag, den 20. März, um 1 Uhr, von der Vorwärts-Turnhalle nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Wm. Schmidt**, Gatte.
**Josie Hein, Minna Meyer, Emma Kuepper**, Töchter.
**Fritz Kuepper**, Sohn, nebst Verwandten. frsa

### Todes-Anzeige.

**Sect. 2 Nr. 8, Bayrisch-Amerik. Verein von C. C., Jll.**

Ihnen hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder
**Ph. Eisenhut**
nach langem Leiden im Alter von 43 Jahren am 16. März, Abends 6 Uhr, sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 20. März, Nachmittags halb 2 Uhr, vom Trauerhause, 986 Clybourn Ave., nach Graceland.
**Carl Dillinger**, Präsident.
dosa **Henry Biendl**, Sekretär.

**Gestorben: Elly Lunde**, 25 Jahre und 1 Monat alt, am 17. März 1904, geliebte Gattin von John L. Lunde, Mutter von Helen und Guy Lunde, geliebte Tochter von Albert und Helen Polley. Beerdigung vom Trauerhause, 945 W. 63. Str., mit Kutschen nach Rosehill, am Sonntag, den 20. März 1904, 11 Uhr Vormittags. frsa

**Gestorben: William J. May**, 17. März 1904, 35 Jahre und 8 Monate alt, geliebter Sohn von Henry und Elizabeth May, Bruder von Warner A. und Henry J. May, Mrs. W. Walters und Mrs. C. Hornung. Beerdigung am Sonntag um 1.30 Nachm., vom Trauerhause, 4756 Princeton Ave., nach dem Oakwood Friedhof. ffa

### Zur Erinnerung.

an meine liebe Gattin und unsere Mutter
**Johanna Wiese**,
die morgen vor einem Jahre am 20. März gestorben ist.

Ein Jahr ist nun dahingeflossen,
Du liebe theure Gattin Du,
Seitdem Dein treues Aug geschlossen,
Getrost in Gott zur ewigen Ruh'!
Der heutige Tag weckt alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach!
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe, gute, brave Frau,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Die trauernden Hinterbliebenen:
**Carl Wiese**, nebst Kindern.


**Dyspepsie**

Glaubt nicht, daß Ihr Dyspepsia auf andere Weise heilen könnt, als durch Kräftigung und Stärkung Eures Magens.

Er ist schwach und unfähig, seine Funktionen richtig auszuführen, denn Ihr habt ihn in dieser oder jener Weise wiederholt überbürdet.

Ihr solltet
**Hood's Sarsaparilla**
nehmen. Es stärkt und kräftigt den Magen und heilt Dyspepsia und alle Magenleiden dauernd. Nehmt nichts anderes.

**Gegen Halsschmerzen, Brust-Erkältungen oder Tonsilitis probirt Omega Oel für 10c.**

**Charles Burmeister**
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse,
Telephon, North 185. dosdbl]
Alle Aufträge pünktlich und billigst besorgt.

**Großes Frühjahr-Konzert und Ball**
veranstaltet von der
**Liedertafel Eintracht,**
am Sonntag, den 20. März 1904, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. — Kassenöffnung 4 Uhr. Anfang punkt 5 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c die Person. mz13,19

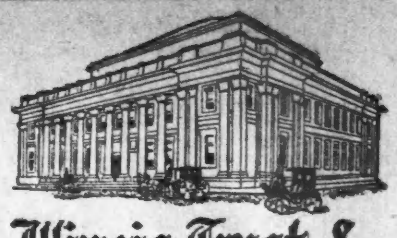
**1. Stiftungs-Fest, Unterhaltung und Ball,**
des
**Immergruen Frauen-Verein**
am Samstag, den 26. März 1904, in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. mz19,25

**Großer Kaliko-Ball**, gegeben vom Humboldt Park Frauen-Verein, am Samstag, den 26. März, in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25c die Person. An der Kasse 35 Cents.

**Bekanntmachung.**
Der Freundschafts-Klub hat seinen Jahres-Ball wegen Todesfall aufgeschoben bis auf ein späteres Datum.

**METROPOLITAN MUSIC HALL**
461—465 N. Clark Str.
Konzert der Damen-Kapelle, verbunden mit guter Variete-Vorstellung, jeden Abend. Anfang 7.30 Abends. Sonntag-Matinee um 2.30 Nachm.

**Aufgepaßt!!**
**Gelegenheitskauf**
für die Worlds Fair in St. Louis, Mo. — Zu verkaufen: Ein gutgehender und original eingerichteter Eck-Saloon, zugleich Hotel und Boardinghaus, mit 26 vollständig möblirten Zimmern, in der Nähe sämmtlicher Großbrauereien und an der Hauptstraße. Nur wegen Uebernahme eines Geschäftes in der Worlds Fair unter den günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Adresse diosa
**Swoboda,**
2800 S. Broadway,
St. Louis, Mo.



**Illinois Trust & Savings Bank**
La Salle Str. und Jackson Boulevard.
Kapital und Ueberschuß
**$9,800,000.00**
— Unsere —
**Sparkassen-Abtheilung**
gewährt Zinsen auf Einlagen.
**Bond-Abtheilung:**
Staats-, Bezirks-, Stadt-, Eisenbahn- und andere Sicherheits-Papiere werden gekauft und verkauft.
**Ausländische Abtheilung**
Kredit-Briefe, Wechsel-, Post- und Kabel-Anweisungen werden nach allen Theilen der Welt vermittelt.

**Illinois Trust Safety Deposit Co.**
Feuersichere Depositen-Gewölbe.
19mz,eofa*

**Deutsches Theater**
— im —
**Illinois Theater.**
Jackson Boulevard nahe Wabash Ave.
Direktion ........ Leon Wachsner.
Sonntag, den 20. März 1904,
21. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Der brillante Lustspiel-Erfolg:
**Der schöne Arno!**
Volksstück in 3 Akten von Laufs und Hirschberger.
Sitze 50c, 75c, $1.00, $1.50, jetzt zu haben.
Kasse Sonntags offen von 12.30 Uhr an. dosaso

**THE AUDITORIUM — Opern-Saison.**
Vom Metropolitan Opernhaus, New York.
Unter Direktion von Heinrich Conried.
**GROSSE OPER.**
Heute, Samstag-Matinee, Doppel-Vorstellung: „Cavalleria Rusticana" und „Der Barbier von Sevilla"; Samstag Abend: „Tannhäuser".
Sitze: $1.50, $2.00, $2.50, $3, $3.50. Logen $30.
Das Weber Piano wird gebraucht. dofrsa

Das populäre Familientheater
**HOWARDS** Ecke Lincoln u. Belmont Ave. Tel. Irving 2283.
Woche, beginnend im Sonntag, 20. März, Matinee: Lorin J. Howard als Sunny Jim in dem großen amerikanischen Tramp-Schauspiel
**RAGS & RICHES!**
Spezialitäten in den Zwischenakten. Große 10c Geschenk-Matinee Mittwoch und Samstag.

**Münchener Bier-Keller.**
Wirthschaft aus dem 14. Jahrhundert.
John Huebner, Eigenthümer.
Deutsche Küche. Importirte und hiesige Biere. Das Bier wird direkt aus 500 Gallonen Fässern gezapft.
Nordwest-Ecke Fifth Ave. und Randolph Str. Garden City Bldg. Chicago, Jll.

**Hotel Germanic.**
Cafe, Restaurant und Vaudeville Pavillion
Samstag, den 19. u. Sonntag, den 20. März: Ausgezeichnete Vaudevillevorstellung von erster Klasse Artisten. Gute deutsche Küche. „Famous" Schlitz Bier wird servirt. Zu zahlreichem Besuch ladet ein:
Mrs. A. Hunkler,
650 N. Halsted Str., Basement.

**Hillgartners Orpheum-Garten**
294 Clybourn Ave.
**Vaudeville-Vorstellung!**
Samstag Abend, den 19. März, und Sonntag, den 20., Nachmittags und Abends: Miß Minnie Barrett, Soubrette; Miß Ida F. Mickley; Miß Bessie Clair, Tänzerin; Max Höne, Musik-Direktor. Höflichst ladet ein:
Henry Hillgartner, Eigenthümer.

**FISCHER'S VOLKS-GARTEN.**
198—200 E. North Ave. Henry Fischer, Eigenth.
Konzert jeden Abend!
Samstag, 19 März / Sonntag, 20. März — Großes Gala-Konzert!
Extra: Die Geschwister Cortis, Herr Albert Garden und Frl. Stolzenbach von New York. Komiker Osten und Frl. Castelle und Mirzel Hoffer in ihren Wiener Duetten. Anfang am Samstag um 7 Uhr, Sonntag 2 Uhr 30 Nachm.

**Robey Halle,**
Ecke Armitage Ave. und Robey Str. Wm. Graper, Eigenthümer. — Jeden Sonntag:
**Tanzvergnügen**
von 7—11 Uhr. Eintritt: Herren 15c, Damen 10c. Garderobe frei. Coulante Bedienung. Musik von Prof. Wilkowsky.
mz12,19,26,ap2,9,16,23,30

**Für die Konfirmation und Ostern.**
Evangelische und lutherische Kirchengesangbücher, Bibeln und Vergißmeinnicht.
Oster-Postkarten und Konfirmationskarten.
**Koelling & Klappenbach,**
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.
100—102 Randolph Str. Chicago, Jll.
misa

**Indiana Harbor**
Die größte Fabrikstadt des Westens. Es ist der Platz Geld zu machen.
**Drei Millionen Dollars**
werden jetzt für neue Fabriken ausgegeben.
Arbeit für Jedermann.
Lots $225 und aufwärts.
Häuser $1,200 und aufwärts.
Frei-Tickets für Euch.
Züge verlassen den Lake Shore-Bahnhof jeden Tag und Sonntag um 9:35 und 10:40 Vorm. u. 12:01 Mittags.
**EAST CHICAGO COMPANY**
Vierter Floor, 77 E. Jackson Boulevard.

**Zu vermiethen:**
**SALOON!**
Ecke 75. Str. und Dobson Ave., in der Grand Crossing Turnhalle. Zu gleicher Zeit werden Angebote für Verwalterstelle der Halle entgegengenommen. R. Schramm, 8019 Woodlawn Ave., Sekretär. Offerten einzureichen bis zum 23. März 1904. saſon

**Norheumatism.**
Sichere Kur für Rheumatismus. Zu haben beim Apotheker oder direkt bei A. E. Herr, 199 Süd Clark Str. Preis 50 Cents—$1.00.

**Freikarten sehr billig**
Von allen Städten in Europa nach irgend einem Punkte in den Vereinigten Staaten und Kanada. Auskunft ertheilt frei die bewährte deutsche General-Schiffs-Agentur.
C. F. WENHAM,
259 S. Clark Str., Chicago, Jll.
14feb,lomisa,1j

**EMIL H. SCHINTZ**
120 Randolph Str.
**Geld** zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: Central 2604. 1jdl

**N. WATRY & CO.,**
99 Ost Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

## Lokalbericht.

# Nachzügler.

### Liste der Stadtraths-Kandidaten noch immer nicht vollzählig.

**Fünf weitere Nominationen.**

Anwalt Prentiß tritt als Bewerber um die demokratische Gouverneurs-Kandidatur auf.—Petition der Referendum-Liga soll Fälschungen enthalten.

Im republikanischen Konvent der 14. Ward, der gestern Abend einen Stadtraths-Kandidaten hätte aufstellen sollen, kam es zu einer Rauferei zwischen dem früheren Alderman Charles F. Swigert und einem für die Nominirung von Frank A. Alden eintretenden Delegaten. Infolge dieses Zwischenfalles vertagte man sich unverrichteter Sache und überließ die Auswahl des Kandidaten einem Komite. Auch in der 9. Ward vermochte die republikanische Konvention nicht, sich auf einen Kandidaten zu einigen, und es gewinnt den Anschein, als ob man dort von der Aufstellung eines solchen überhaupt absehen wolle. In der 19. Ward hat man ebenfalls noch keine Nomination gemacht, doch wird angekündigt, daß diese übermorgen Nachmittag erfolgen werde. Nominirt worden sind gestern Kandidaten wie folgt:

Von den Demokraten — in der 3. Ward, Samuel Hoffheimer; in der 7. Ward, H. F. Pennington; in der 13. Ward, James Devine.

Von den Republikanern — in der 10. Ward, Joseph Simon; in der 12. Ward, Joseph Z. Uhlir.

In der 26. Ward treten die auf Seiten Frank O. Lowdens stehenden Republikaner offen als Widersacher des auf Betreiben von Urkunden-Registrator Simon aufgestellten Stadtraths-Kandidaten Wilson auf. In verschiedenen Primärwahlbezirken der Ward haben die betreffenden Elemente sich bereits in aller Form zur Unterstützung des demokratischen Kandidaten Reinberg verpflichtet. Dem nicht wieder nominirten Alderman Küster wollen die Lowden-Leute zu einer Kandidatur für den Countyrath verhelfen.

Schriftführer Lahiff vom demokratischen County-Zentralkomite gibt bekannt, daß die demokratischen Primärwahlen für den County-Konvent auf den 9. Juni würden anberaumt werden; die Konvention selber werde am Tage darauf stattfinden. Die Staats-Konvention der Partei ist auf den 14. Juni einberufen. — Zu Monmouth, Ill., hat sich gestern Wm. Prentiß von hier, bekannt als einer der Leutnants des verstorbenen John P. Altgeld, als Bewerber um die Gouverneurs-Kandidatur der Partei angemeldet. Als sonstige Bewerber um diese Kandidatur sind im Felde: der frühere Kongreß-Abgeordnete Hurst von Rock Island; Stats-Senator Stringer von Logan, Ill., Mayor Crolius von Joliet, Mayor Cook von East St. Louis und, vielleicht, der Kongreß-Abgeordnete Caldwell von Springfield.

Große Freude wird in demokratischen Kreisen dadurch hervorgerufen, daß der Geschichts-Professor Francis W. Shepardson von der Chicagoer Universität, bisher ein eifriger Republikaner, es in einem Vortrage, den er seinen Schülern gehalten, für wünschenswerth erklärt habe, daß bei der kommenden Nationalwahl die Demokraten siegen, denn dem „uferlosen" Imperialismus Roosevelts sei nicht zu trauen, je eher man mit demselben aufräume, um so besser würde es für die Republik sein.

In den Counties Bureau, St. Clair und Washington haben gestern die Primärwahlen für die republikanischen County-Konvente stattgefunden. Nach dem Ergebniß derselben zu urtheilen, werden die sechs Vertreter, welche letztgenanntes County zum Staats-Konvent der Partei entsendet, für Hamlin instruirt werden. Die Delegaten von Bureau und von St. Clair County, zusammen 40, werden für keinen bestimmten Kanditaen instruirt, aber angewiesen werden, gegen die Wiederaufstellung Yate's Front zu machen.— In Meran County hat die republikanische County-Konvention gestern getagt. Die fünfzehn Delegaten, welche dieselbe für die Staats-Konvention gewählt hat, sollen für Hamlin eintreten.

Die Kriegskassen des Gouverneurs bedürfen angeblich der Auffüllung. Es heißt, daß man diese durch eine weitere Brandschatzung der Staatsangestellten bewerkstelligen werde. Der Gouverneur wird in nächster Woche nach Chicago kommen und Vorkehrungen für die Werbearbeit treffen, die er hier und in den Landbezirken von Cook County persönlich zu verrichten beabsichtigt. Seine Kampagneleiter versichern, daß der Gouverneur auch auf einige Delegatenstimmen aus Cook County rechnen könne, wollen aber vorderhand noch nicht verrathen, welche Bezirke Herr Yates zu kapern hoffe.

Der hiesigen Wahlbehörde ist gestern von der staatlichen Kommission, welche beauftragt worden ist, Stimmmaschinen auf deren praktische Verwendbarkeit zu prüfen, die Nachricht zugegangen, daß nach der angestellten Probe alle drei, der Kommission zugestellten Maschinen den Anforderungen zu genügen scheinen. Es ist hiernach beinahe sicher, daß bei der kommenden Stadtwahl in einigen Bezirken versuchsweise mittels der fraglichen Maschinen gestimmt werden wird.

Obgleich der Stadtraths-Ausschuß, welcher beauftragt gewesen ist, die von der Referendum-Liga eingereichte Petition zu prüfen, amtlich berichtet hat, daß diese Petition die Unterschriften von etwa 130,000 Wählern aufweise und demnach die verlangte Abstimmung über Straßenbahnfragen werde angeordnet werden müssen, ist die Bewilligung des Gesuchs nun doch in Frage gestellt. Die Straßenbahn-Gesellschaften, obgleich angeblich zum Theil bankerott, haben von dem Advokaten Underwood unter der Hand mit bedeutendem Kostenaufwand eine angeblich sehr gründliche Nachprüfung der Petition vornehmen lassen. Dabei soll ermittelt worden sein, daß nur 56,000 von den Unterschriften „echt" seien. Die übrigen, heißt es, seien gefälscht, d. h. von Unberufenen entweder aus dem Adreßkalender oder aus Wählerlisten abgeschrieben. Vertreter der Referendum-Liga erklären, falls Fäschungen bei der Unterzeichnung der Petition vorgekommen, müßten dieselben im Auftrage der Straßenbahngesellschaft verübt worden sein, in der Absicht, die Zwecke der Liga zu vereiteln. Auf keinen Fall aber könnten die Fälschungen den von Underwood angegebenen Umfang angenommen haben.

Nach einem aus dem Osten hierhergedrungenen Gerücht soll die national-republikanische Parteileitung sich mit dem Gedanken tragen, den Nationalkonvent doch nicht in Chicago abhalten zu lassen, und zwar deshalb nicht, weil man von dem Garantiefonds noch nichts zu sehen bekommen hätte, welchen die Chicagoer aufzubringen versucht haben. — Ex-County-Schatzmeister Raymond von dem Lokal-Ausschuß für die Konvention bezeichnet dieses Gerücht als völlig unbegründet. Der Garantiefonds von $75,000, sagt er, sei gezeichnet, und das Geld werde abgeliefert werden, sobald Diejenigen, welche ein Recht dazu haben, es verlangen werden.

Brigade-General Fred D. Grant sieht sich bemüßigt, die Form zu „berichtigen", in welche er vorgestern bei der St. Patricks-Feier im Auditorium seine Weigerung gekleidet hat, den Toast auf den Präsidenten der Vereinigten Staaten auszubringen. Er habe nicht gesagt, daß er vom „Präsidenten", also von Herrn Theodore Roosevelt, nichts wisse, sondern erklärt, er sei nicht genügend mit der Bedeutung des Amtes vertraut, dem sein Trinkspruch hätte gelten sollen. — Wenn man berücksichtigt, daß General Grant von 1869—1877 dem Präsidenten der Republik sehr nahe gestanden hat, so klingt diese „amendirte" Entschuldigung fast noch spaßhafter als die erste, und hieran wird kaum etwas geändert durch Herrn Grant's Versicherung, daß die persönlichen Beziehungen zwischen ihm und Herrn Roosevelt von angenehmster Art seien.


**Nach Kalifornien.**

Zwei solide tägliche durchfahrende Schnellzüge nach California via Chicago, Union Pacific und Northwestern-Bahn. Der Overland Limited (durchweg elektrisch erleuchtet) weniger als 3 Tage auf der Fahrt, fährt ab um 8 Abends. Ein anderer Schnellzug um 11:35 Abends. Das Beste von Allem. Ticket-Offices, 212 und 193 Clark Str. Tel.: Central 721). mg5,7,9,11,15,17,19,21,23,25,29,31


**Louis Wickert todt.**

Im blühendsten Mannesalter verstarb am Donnerstag der in weiten Kreisen bekannte Apotheker Louis Wickert. Er wurde vor etwa zwei Monaten vom Typhus befallen und trotz aller ärztlichen Hilfe und der aufopfernden Pflege seiner Gattin unterlag er dem Würger. Herr Wickert war 1876 in Debreczin, Ungarn, geboren, und kam im Alter von zehn Jahren mit seinen Eltern nach Amerika. Nach Absolvirung der öffentlichen Schulen wandte er sich dem Apothekerfach zu, besuchte 1895 und 1896 die Chicago College of Pharmacy und betrieb seit 1899 die Ecke Cleveland Ave. und Wiskonsin Straße belegene Apotheke mit bestem Erfolge. Vor drei Jahren zum Professor der Pharmecologie ernannt, studirte er nebenbei Medizin und gedachte im kommenden Juni sein Doktor-Examen zu machen. Außer seiner Gattin, mit der er seit 1899 in glücklichster Ehe lebte, betrauern seine betagten Eltern, Geschwister und zahlreichen Freunde sein vorzeitiges Hinscheiden.

— Begreiflich. — Junge Frau (zum Manne, der schwer bezecht nach Hause kommt): „Um Gottes willen! Franz Dir ist übel! Trink schnell ein Glas Kognak!" — Ehemann (lallend): „Hilft nix! ich hab' schon viele getrunken . . . es hilft nix!"

**Ehrliche Behandlung.**

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten, als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

**Die günstigsten Be ingungen.**

Männer mit schwachem, schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, aus welchen Entartung, Wahnsinn und Tod hervorgehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6 bis 8 Uhr. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr.

**Konsultation frei.**

**STATE MEDICAL DISPENSARY**

S.-W.-Ecke State u. Van Buren St., Chicago, Ill. Eingang 60 E. Van Buren Str.


# Rysdon abgewiesen.

### Der Schulrath geht auf den „Vorschlag zur Güte" nicht ein.

**Soll den Raub herausgeben.**

$500 Belohnung für die Ermittelung eines Brandstifters. — Vom Feldzuge gegen die Wettbuden. — Neulizensirung gesperrter Wirthschaften verweigert.

Der Schulraths-Ausschuß für Grundstücke und Gebäude hat gestern beschlossen, eine Belohnung von $500 auszubieten für die Ermittlung derjenigen, welche das Feuer in der Holden-Schule angelegt haben. Daß es sich in diesem Falle um eine Brandstiftung gehandelt hat, hält man für ausgemacht. Eine stehende Belohnung von $25 soll ausgesetzt werden für die Verhaftung von Personen, die sich in ungesetzlicher Weise Zutritt zu Schulhäusern verschaffen. Diese Maßnahme soll auch für die Ermittelung von Schülern gelten, die nach der Schulzeit in Schulgebäuden verbleiben, oder sich in dieselben einschleichen.

Das Anerbieten des Bauklempners Rysdon, der Schulbehörde einen Betrag von $1000, um welchen er sie bei früheren Kontrakten eingestandenermaßen übervortheilt hat, nach und nach zurückerstatten zu wollen, sofern ihm weitere Kontrakte übertragen werden, wurde abgelehnt. Es soll von Rysdan verlangt werden, daß er mit den Tausend Dollars unverzüglich herausrücke; thut er's nicht willig, so soll er verklagt werden.

Der Stadtrath und das städtische Bauamt sollen um Erlaubniß angegangen werden, in neuen Schulbauten die Versammlungssäle in das dritte Stockwerk zu verlegen. Die Baukosten würden sich angeblich in jedem Einzelfalle um $50,000 höher stellen, sofern die Säle im Erdgeschoß angelegt werden müßten.

Hilfs-Polizeichef Schuettler und sein fliegendes Geschwader setzen ihren Feldzug gegen die Wettbuden eifrig fort. Ausgehoben wurde gestern nur ein solches Lokal, das im Gebäude Nr. 189 Wabash Ave. von John Lilly betriebene. Von einem Konstabler, der früher mit den Wettbudenbesitzern gemeinsame Sache gemacht hat, mit denselben aber infolge eines Streits über die Theilung der Beute zerfallen ist, hat Herr Schuettler angeblich werthvolle Fingerzeige über den Nachrichtendienst der Wettbuden-Besitzer erhalten. Dieselben werden es ihm ermöglichen, die Zentralstellen, von denen aus die Rennberichte an die einzelnen Wettbuden weitergegeben wurden, von diesen abzuschneiden. Die Telephon-Gesellschaft hatte anfänglich keine Lust bezeigt, der Behörde bei deren Kampf gegen die Wettbuden irgendwie Vorschub zu leisten. Jetzt aber versteht sie sich zur Einziehung aller Telephonapparate, die nachweislich zur Förderung des Wettsports benutzt werden. Hätte sie übrigens in dieser Frage nicht nachgegeben, so würde Korporations-Anwalt Tolman wahrscheinlich ein Einhaltsverfahren gegen sie angestrengt haben.

In Frau Potter Palmers Haus auf der Nordseite ist gestern, unter Mitwirkung des Staats-Senators Parker und anderer Mitglieder der „South Central Improvement Association", der Anfang zur Gründung eines Verbesserungs-Vereins für die Nordseite gemacht worden. Derselbe will sich zur Aufgabe machen, auf private Kosten für angemessene Reinigung der Straßen und pünktliche Fortschaffung der Abfälle zu sorgen; ferner will er leere Baustellen in gefällige Rasenplätze umwandeln lassen und besonders auch zu veranlassen suchen, daß die auf der Nordseite durch Auffüllung dem See abgewonnenen Liegenschaften mit bescheidenen landschaftlichen Reizen ausgestattet werden. Als Feld für ihre Thätigkeit will die Gesellschaft sich das Gebiet zwischen North und Chicago Avenue auswählen; wie weit dasselbe nach Westen hin ausgedehnt werden soll, ob bis zur Clark oder nur bis zur State Str., steht noch dahin. — Zu Mitgliedern des Organisations-Ausschusses gewählt wurden: Frau Charles Henrotin, Frau Potter Palmer, Frau A. C. McClurg und die Herren: Albert Antisdel, J. L. Cochran, Honore Palmer und Charles W. Folds.

Herr Blocki, Vorsteher der städtischen Abtheilung für öffentliche Arbeiten, hat der „Ser-Vis Ice Cream Co." bis heute Nachmittag Zeit gegeben zur Räumung des Platzes unter dem Bürgersteig vor ihrer an der Ecke von Clark und Michigan Str. befindlichen Anlage. Fügt die Firma sich nicht gutwillig, so will Herr Blocki ihr zeigen, daß ihr Miethsvertrag mit Herrn Lambert Tree für den Raum unter dem Bürgersteig keine Geltung hat.

Gesuche um Neulizensirung der Schanklokale Nr. 123 Clark Str. und 2021 Wabash Ave. sind gestern vom Mayor Harrison zurückgewiesen worden. Das Lokal an der Wabash Ave. ist von einem gewissen George Silver als Dirnenkneipe betrieben worden, in Verbindung mit seiner Wirthschaft an der Clark Straße hat „Mont" Tennes eine sehr gangbare Wettbude unterhalten. Um Neulizensirung dieser Plätze suchen jetzt Brauereifirmen nach, der Mayor kann sich indessen des Verdachtes nicht erwehren, daß diese in Wirklichkeit nur die Interessen von Silver und Tennes vertreten und zu Verwaltern der Lokale Strohmänner, bezw. Angestellte von Tennes und Silver, einsetzen würden.

Kapitän Piper von New York legte heute dem „City Club," der ihn zwecks Untersuchung der Zustände in der hiesigen Polizei aus New York hierhergebracht hat, in Form eines ausführlichen Berichtes das Ergebniß der von ihm angestellten Erhebungen vor. Man erwartet, daß auf Grund des von Kapitän Piper gesammelten Materials bei der städtischen Zivildienst-Kommission gegen Hunderte von Polizeibeamten Anklagen wegen Pflichtversäumniß oder Amtsmißbrauches werden erhoben werden.

**Die Große Oper.**

Wagners „Tristan und Isolde" gelangte in mustergiltiger Weise zur Aufführung.

Heute zwei Vorstellungen.

Wagners unvergängliches Musikdrama „Tristan und Isolde", das von der Mehrzahl der Musikkenner für sein Meisterwerk gehalten wird, gelangte gestern in mustergiltiger Weise zur Aufführung. Herr Kraus, eine sympathische Bühnenerscheinung, der den Tristan gab, verfügt über eine Stimme von sinnlicher Schönheit und weichem Reiz, der es aber an männlicher Kraft gebricht, um den von ihm interpretirten Charakter voll und ganz zur Geltung zu bringen. Er schonte seine Kräfte auch augenscheinlich bis zur Sterbeszene im letzten Akt; in dieser schwang er sich aber zur vollen Höhe seines Könnens auf und schuf eine Leistung von überwältigend realistischer, packender Wirkung. Frl. Ternina, die Isolde, war unstreitig die Verkörperung des Wagner'schen Ideals. Die begnadete Künstlerin weiß die zartesten Regungen des Frauengemüths und die stürmischsten Leidenschaften des menschlichen Herzens mit hinreißender Natürlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Sie schafft ihren Charakter von innen heraus und weiß ihm auch äußerlich einen großen Zug, ein edles Relief zu geben. Frl. Edyth Walker, eine junge Amerikanerin, die hier zum erstenmale auftrat, stand ihr als Brangaene würdig zur Seite. Sie verfügt über eine Stimme von bedeutendem Wohlklang und weiß das Lyrische mit dem Dramatischen glücklich zu vereinen. Der Kurvenal des Herrn Van Rooy war eine Meisterleistung, an der absolut nichts auszusetzen war. Auch der König Marke des Herrn Blaß war von hinreißendem Pathos. Nicht minder gut waren die übrigen Parthieen, Melot, Herr Muellmann, ein Hirt, Herr Reiß, Stimme des Seemanns, Herr Bars, und der Steuermann, Herr Walther, besetzt. Herr Felix Mottl dirigirte und enthusiasmirte das Publikum, welches das Haus, mit Ausnahme der schwach besetzten Logen, bis auf den letzten Platz füllte. Er erhielt nach Schluß des zweiten Aktes stürmische Ovationen und mußte mehrmals vor die Rampen treten. Auch die Darsteller wurden durch wiederholte Hervorrufe ausgezeichnet.

Für heute Nachmittag stehen „Der Barbier von Sevilla" von Rossini, und „Cavalleria Rusticana" von Pietro Mascagni auf dem Programm. Abends wird „Tannhäuser" von Richard Wagner mit folgender Besetzung gegeben:

| | |
|---|---|
| Elisabeth | Aino Ackte |
| Venus | Marion Weed |
| Ein Hirt | Mme. Delsarte |
| Tannhäuser | Aloys Burgstaller |
| Wolfram | Otto Goriz |
| Heinrich I. | Pol Plancon |
| Walther | Albert Reiß |
| Heinrich | M. Bayer |
| Biterolf | Adolph Mühlmann |
| Reinmar | Eugene Dufriche |

Dirigent: Alfred Hertz.
Beginn der Vorstellung— 8:00 Uhr Abends.

**Bevorstehende Vergnügungen.**

Heute Abend veranstaltet der Verein der Hannoveraner und Braunschweiger in der Schmidt'schen Halle, 601 Wells Str., eine Festlichkeit, die infolge der eifrigen Vorbereitungen des Arrangements-Komite ein großer Erfolg zu werden verspricht. Der Verein versteht es, seinen Besuchern vergnügte Stunden zu verschaffen, und wer daher heute einen gemüthlichen Abend verleben will, braucht nur zu den Hannoveranern und Braunschweigern zu gehen. Auf dem Programm steht auch der Richard Wagner Männerchor, der seine Mitwirkung zugesagt hat. Eintrittskarten zum Preise von 25 Cents sind bei den Mitgliedern, sowie im Vereinslokale, Nr. 461 Ost North Ave., zu haben.

Heute Abend feiert der Klub Freundschaft sein fünftes Stiftungsfest, verbunden mit dramatischen Aufführungen, in der Clifton Halle, Ecke Clifton und Belmont Avenue. Der Ausschuß, welcher mit den Vorbereitungen für das Fest betraut wurde, besteht aus Frau Helene Polley und Frau E. Buerner, das Lunchkomite aus Frau Martin und Frau Hasenbalg, das Empfangskomite aus Frau Mueller und Frau Koehne. Der Eintritt kostet nur 15c, wer aber in der Halle 85c nachzahlt, ist kostenfrei zu den Getränken und dem Lunch, die aufgetragen werden, berechtigt.

Der Humboldt Frauen-Verein feiert morgen sein 17. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball, in der Wicker Park-Halle, 501—505 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str. Die Vorbereitungen für das Fest lagen in den Händen der folgenden, für ihre Rührigkeit bekannten Mitglieder: Hedwig Brandt, Präs.; Alb. Rathschlag, Meta Leßmann, Minna Trowbridge, Emma Stamm, Anna Pasedow. Es haben mehrere deutsche Gesangvereine ihre Mitwirkung zugesagt, sodaß es an Unterhaltung nicht fehlen wird. Der Anfang des Festes ist auf 3 Uhr Nachmittags festgesetzt; der Eintritt kostet 25 Cents die Person. Kinder unter 12 Jahren haben freien Eintritt.

Morgen, Sonntag, feiert der Schweizer Turnverein sein 15. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert, Schauturnen und Ball, in Uhlichs nördlicher Halle, Ecke Clark und Kinzie Str. Die befreundeten Gesangvereine „Grütli Männerchor" und „Schweizer Klub Sängerbund" haben ihre Mitwirkung zugesagt, ebenso die bekannte Johnson'sche Akrobaten-Truppe. Die Aktiven-Klasse des Turnvereins wird unter der Leitung des Turnlehrers Hoeffler den Besuchern Proben ihrer Kunst ablegen. Die früheren Festlichkeiten der Schweizer haben sich stets durch den dabei herrschenden gemüthlichen Ton ausgezeichnet, es werden daher auch diesmal die Besucher vergnügte Stunden harren. Eintrittskarten kosten 25c die Person. Die Feier beginnt Nachmittags 3 Uhr.

Die Liedertafel Eintracht veranstaltet morgen ein großes Frühjahrs-Konzert, verbunden mit Ball, in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Avenue, für welches umfassende Vorbereitungen getroffen werden. Die Sänger hielten fleißig Proben ab, um den Besuchern etwas wirklich Gutes bieten zu können, während das Arrangements-Komite die Vorbereitungen für den nichtgesanglichen Theil des Festes traf. Da diese Vorbereitungen in den Händen bewährter, in solchen Sachen erfahrener Mitglieder lagen, so steht einem Erfolg der Veranstaltung nichts im Wege. Der Anfang ist auf Punkt 5 Uhr festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cts. die Person.

Der aus deutschen Kellnern, Köchen und Schankkellnern bestehende Geneva Klub veranstaltet nächsten Montag, 21. März, in Brands Halle einen großen Ball. Wer die Festlichkeiten der deutschen Kellner in früheren Jahren besuchte, wird ohne Zweifel wissen, daß es dieselben verstehen, Festlichkeiten zu arrangiren und ihren Gästen einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Klub zählt gegenwärtig 400 Mitglieder. Die Vorbereitungen für die Festlichkeit liegen in den Händen der Herren G. Kirstein, L. Ostertag, B. Srock, W. Bruhn, Chas. Uczinck, E. Kilian und A. Fuechsel.

Die Schleswig-Holsteiner-Vereine Chicagos veranstalten am Donnerstag, den 24. März, eine Erinnerungsfeier anläßlich des 56. Jahrestages der Erhebung Schleswig-Holsteins. Die Feier findet in der Nordseite-Turnhalle, 257 N. Clark Str., statt. Sie wird mit einem Konzert eingeleitet, das punkt acht Uhr Abends beginnt. Der musikalische, gesangliche und patriotische Theil des Programms wird um etwa elf Uhr zum Abschluß kommen, worauf ein Ball beginnt. Der Eintrittspreis beträgt für Herr und Dame 50 Cents. Es betheiligen sich an der Feier aktiv die folgenden Vereine: Schleswig-Holsteiner Sängerbund, Schleswig-Holsteiner Gegens. Unterstützungs-Verein, Schleswig-Holsteiner Frauen Unterstützungs-Verein. Folgendes ist das Programm für die Festlichkeit:

1. „Düppler Schanzen-Marsch" .......... Orchester.
2. „Wenn ich König wäre", Ouvertüre, von Adam, Orchester.
3. „O Welt, Du bist so wunderschön", v. W. Gericke, Chor, Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
4. Fest-Rede .......... Herr Sophus Dabelstein.
5. „Schleswig-Holstein meerumschlungen", Fest-Ouverture, komponirt von Ottomar Gerasch; Orchester und Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
6. „Mutterliebe", von Herm. Voigt .......... Chor, Schleswig-Holsteiner Sängerbund.
7. Parthie aus der Oper „Rigoletto", von Verdi, Orchester.
8. „Die Macht der Musik", von A. König, Hymne für Männerchor, mit Begleitung des Orchesters, (Tenor-Solo Herr John Struve), Schleswig-Holsteiner Sängerbund.

Dirigent: Ottomar Gerasch.
Nach dem Konzert: Ball.

Der Humboldt Park Frauen-Verein veranstaltet am Samstag, den 26. März, einen großen Kaliko-Ball in Schönhofens großer Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Bei früheren Festlichkeiten dieses Vereins hat stets ein äußerst gemüthlicher Ton geherrscht, und wer einmal denselben beigewohnt hat, wird auch diesmal hingehen und auch seine Freunde mitnehmen. Das aus den Damen Margaretha Doescher, Präsidentin, Elisa Buerk, Bertha Heisler, Theresia Ihlenfeldt, Maria Runschel und Kunigunde Lange bestehende Komite, welches die Vorbereitungen für die Festlichkeit trifft, befindet sich in fieberhafter Thätigkeit, um etwas noch nie Dagewesenes den Besuchern zu bieten. Der Anfang des Balles ist auf acht Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf, 35 Cents an der Kasse.

Der Immergrün Frauenverein veranstaltet am Samstag, den 26. März, sein erstes Stiftungsfest mit Unterhaltung und Ball in der Arbeiter-Halle, 368 W. 12. Str., Ecke Waller Str. Dieser Verein besteht erst kurze Zeit, doch hat er schon eine ansehnliche Mitgliederzahl aufzuweisen und geht allem Anschein nach großer Blüthe entgegen. Das mit den Vorbereitungen betraute Komite ist wie nachstehend, zusammengesetzt: Präsidentin, Katharine Dumker, Vorsitzende; Arrangementskomite: Minna Trowbridge, Elisabeth Peippo, Eliza Stapp, Bertha Schulz, Anna Jenner, Tiuna Klosovski, Christine Walter. Dieses Komite trifft umfassende Vorbereitungen, um das Stiftungsfest zu einem glänzenden Erfolg zu gestalten. Auch werden von Seiten der Mitglieder des Vereins die größten Anstrengungen gemacht, einen glänzenden Erfolg herbeizuführen und dem Verein eine Menge neuer Freunde zu gewinnen. Anfang Abends 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Der Turnverein Einigkeit veranstaltet am Samstag, den 26. März, Abends, ein großes Schauturnen mit nachfolgendem Ball in Hoerbers Halle, 710—714 Blue Island Ave. Es werden große Vorbereitungen getroffen, um den Besuchern etwas wirklich Gutes auf dem Gebiete der edlen Turnerei zu bieten. Es haben mehrere befreundete Turnvereine ihre Mitwirkung zugesagt, u. A. hat der Turnverein „Vorwärts" eine Nummer des Programms übernommen. Der festgebende Turnverein ist für seine Geselligkeit bekannt, die Besucher können daher auf einen wirklich vergnügten Abend rechnen, umsomehr, da die Turner und Turnerinnen im Allgemeinen flotte Tänzer sind. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person.

Am Sonntag, den 27. März, veranstalten Abgeordnete der Vereinigten Sänger von Chicago ein großes Konzert in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave. Eine Anzahl bedeutender Solisten hat ihre Mitwirkung zugesagt, darunter Frl. Seyfert aus Milwaukee, welche seinerzeit bei dem Sängerfest in Peoria als Solistin auftrat und jedermann durch ihre herrliche Stimme entzückte. Den Besuchern steht also ein großer Kunstgenuß bevor. Der Anfang des Konzertes ist auf drei Uhr Nachmittags festgesetzt.

Am Mittwoch, den 30. März, veranstaltet der Beethoven Gemischte Chor wieder einen seiner beliebten Familienabende, verbunden mit Gesang und einem Tanzkränzchen. Das Fest findet in Hanus' Halle, 933 N. Halsted Str., statt, wo auch jeden Mittwoch Abend die Gesangsstunden abgehalten werden. Das Arrangementskomite besteht aus den Herren Fritz Silberschlag, Otto Tuelsner und Frau Auguste Adams. Eintrittskarten für die Festlichkeit kosten nur 10 Cents die Person, da nur beabsichtigt wird, auf diese Weise die Ausgaben des Abends zu decken. Die Mitglieder und deren Freunde sind gebeten, sich recht zahlreich einzufinden.

**Schwerer Unfall.**

Der Maschinist Martin Waters das Opfer.

Der Maschinist Martin Waters, 38 Jahre alt, Nr. 3223 Butler Straße, fiel heute zwischen zwei Waggons eines Kabelbahnzuges der State Str.-Linie und wurde etwa 300 Fuß weit mitgeschleift, ehe es gelang, dem Zug zum Halten zu bringen und ihn aus seiner Nothlage zu befreien. Der Verunglückte, welcher einen Bruch des linken Armes und eine schwere Schädelwunde erlitt, fand Aufnahme im Mercy-Hospital.

Ein Schlitten, in dem sich die 60jährige Frau John F. Anderson, Nr. 2802 Cooper Ave., Evanston, befand, stieß gestern an Central Straße, Evanston, mit einem Trolleywagen zusammen. Der Schlitten wurde zertrümmert. Die Greisin gerieth unter die Car und konnte erst nach etwa einer halben Stunde hervorgezerrt werden. Sie hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Frl. Gertrude Gibbs, Nr. 392 Warren Ave., glitt gestern beim Versuch, an Dearborn Straße einen Northwestern-Hochbahnzug zu besteigen, aus, fiel zwischen die Schienen. Ein Zug fuhr über sie hinweg, dank ihrer kleinen Figur kam sie aber unversehrt davon.


* Extra Pale, Salvator und „Bavarisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ma



# General O'Beirne

**sagt:**

## „Pe-ru-na ist ein wirksames Heilmittel für Katarrh."

General James R. O'Beirne, 290 Broadway, Washington, D. C., kürzlich Wohlthätigkeits-Kommissär von New York City, N. Y., und Hilfs-Einwanderungs-Kommissär, schreibt wie folgt:

**„Da viele meiner Freunde und Bekannten Ihr Peruna als ein Katarrh-Heilmittel erfolgreich gebraucht haben, bin ich der Ansicht, daß es ein wirksames Mittel ist, und ich empfehle es als solches Allen, die an dieser Krankheit leiden, als ein äußerst wirksames Mittel." James R. O'Beirne.**

### Das Frühjahr ist die beste Jahreszeit, um chronischen Katarrh zu behandeln.

Trotzdem eine große Anzahl Leute in der kalten Jahreszeit durch Einnehmen von Peruna von chronischem Katarrh kurirt wurden, läßt es sich doch nicht leugnen, daß das kalte, feuchte und stürmische Wetter viele Heilungen aufgehalten und in etlichen Fällen thatsächlich eine Heilung verhindert hat.

Aber der Frühling ist endlich da, und jetzt ist es die Zeit für alle Katarrhleidenden, einen systematischen Behandlungskursus für diese Krankheit zu beginnen. Die größte Schwierigkeit bei der Behandlung von chronischem Katarrh ist die, daß der Patient sich während der Behandlung erkälten mag, wodurch die Heilung aufgehalten wird.

Diese Möglichkeit ist in dieser Jahreszeit in großem Maße beseitigt, und Niemand sollte die Gelegenheit vorüber gehen lassen, mit der Behandlung zu beginnen.

Peruna wird von Allen anerkannt als das einzige zuverlässige und unfehlbare Heilmittel für Katarrh, wo er auch sein mag. Wenn Ihr Peruna nehmt, experimentirt Ihr nicht mit einem unbekannten Mittel.

Männer und Frauen von nationalem Ruf, wie auch tausende in bescheideneren Lebenslagen, empfehlen Peruna öffentlich. Peruna wirkt, wie angegeben. Es heilt Katarrh.

**Gen. Middleton durch Pe-ru-na geholfen.**

General John Middleton, Oberst vom Hancock-Regiment, U. V. U., schreibt in einem Briefe von 111 E Str., N. W., Washington, D. C.:

„Ihr Mittel, Peruna, als ein Heilmittel für Katarrh, wie auch als ein Stärkungsmittel, verdient den Dank Aller, die an dieser Krankheit und an körperlichem Zusammenbruch leiden. Es half mir sehr viel in jeder Beziehung in verschiedener Weise, und ich erachte es als meine Pflicht, seine Wirksamkeit allen meinen Mitbürgern zu empfehlen." — Gen. John Middleton.

**General Payne schreibt:**

Gen. Eugene B. Payne, 407 4. Str., N. W., Washington, D. C., schreibt:

„Ich pflichte meinen Kameraden bei, Peruna als ein wunderbares Mittel für Husten, Erkältungen und katarrhalische Leiden allen meinen Freunden zu empfehlen und allen, die ein Stärkungsmittel brauchen, um den Körper aufzurichten."

**General Erwin's Empfehlung.**

General John B. Erwin, Washington, D. C., schreibt:

„Viele meiner Freunde haben Peruna als ein Dyspepsia-Mittel gebraucht, mit den besten Resultaten."

**Achtb. Dan. A. Grosvenor von der berühmten Ohio Familie.**

Achtb. Dan. A. Grosvenor, Hilfs-Auditor im Kriegsdepartement, sagt in einem Briefe von Washington, D. C.:

**„Ich erlaube mir, Ihnen meinen Dank auszusprechen für den Nutzen, den ich von einer Flasche Peruna erzielte. Eine Woche hat einen wunderbaren Wechsel hervorgerufen und ich bin jetzt so gesund wie je. Es ist nicht nur eines der besten Frühjahrs-Stärkungsmittel, sondern auch ein vorzügliches Katarrh-Mittel."—Dan. A. Grosvenor.**

In einem kürzlichen Briefe sagt er:

**„Ich betrachte Peruna wirklich als noch vorzüglicher als damals, als ich Ihnen zuerst schrieb. Ich erhalte zahlreiche Briefe von Bekannten im ganzen Lande, welche sich erkundigen, ob meine Empfehlung echt ist, und antworte jedesmal ja."—Dan. A. Grosvenor.**

Wenn Ihr nicht prompte und zufriedenstellende Resultate durch den Gebrauch von Peruna erzielt, schreibt sogleich an Dr. Hartman, beschreibt Euren Fall ausführlich, und er ist gern bereit, Euch seinen werthvollen Rath kostenfrei mitzutheilen.

Adresse: Dr. Hartman, President of the Hartman Sanitarium, Columbus, Ohio.

## Vergnügungs-Wegweiser.

Illinois. – „Red Feather".
Music Temple of Music. – „My Friend from India".
Garrick. – Abends: Weber & Field-Truppe. Nachmittags: (Samstags ausgenommen) „Gespenster".
Studebaker. – „Sultan of Sulu".
Powers. – „The Daughter of the Diamond King."
Orchestra Halle. – Jeden Sonntag Nachmittag Konzert des „Metropolitan Orchesters".
Kinsley. – Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittags.
Field Columbian Museum. – Samstags und Sonntags frei.
Chicago Art Institute. – Freie Besuchstage Mittwoch, Samstag und Sonntag.

## Ein Festessen.

**Präsident Harper bewirthet die deutschen Gäste im Chicago Klub.**

Die morgige Festversammlung.

Die fünfzigste vierteljährliche Abgangsfeier der Chicagoer Universität begann gestern Abend mit einem Festessen, welches der Präsident der Anstalt, Herr Harper, zu Ehren der Gäste in den Räumlichkeiten des „Chicago Club" gab. Herr Harper verließ gestern Nachmittag zum ersten Male seine Wohnung, seit er nach seiner Operation im Presbyterianer-Hospital nach Hause gebracht wurde. Sein Arzt, Dr. Bevan, erklärte, daß Herr Harper sich genügend erholt habe, um ohne Gefahr für seine Gesundheit dem Festessen beizuwohnen.

Gestern trafen die letzten der deutschen Gäste von New York hier ein und nahmen mit den bereits eingetroffenen an dem Festessen theil. Die Gäste sind: Dr. Berthold Delbrück, Prof. Wilhelm Herrmann; Prof. Jos. Kohler, Prof. Paul Ehrlich, Prof. Eduard Meyer. Dr. Delbrück ist der Gast des Dr. William Gardner Hale von der Universität; Professor Herrmann, Professor Kohler und Professor Ehrlich weilen im Hotel Windermere, während Präsident Harper den Prof. Meyer beherbergt.

Präsident Harper war, vorsichtshalber, von seinem Arzte begleitet, als er sich nach dem Chicago Klub begab, wo er auch übernachtete. Die Festlichkeit ermüdete ihn sehr.

Heute Abend 6 Uhr wird den Gästen von der Universität ein Diner gegeben, um 8 Uhr findet der übliche Konvokations-Empfang statt.

Folgendes ist das Programm der Festversammlung, welche morgen Nachmittag zu Ehren der deutschen Gäste im Auditorium stattfindet:

1. Orgelsolo: Toccata in F-Dur ....Bach
2. Eröffnung der Versammlung durch Herrn Prof. Starr Willard Cutting, Univ. Chicago.
3. Ansprache des Präsidenten Herrn Harry Rubens.
4. Massenchor der Vereinigten Männerchöre: „In einem kühlen Grunde" ....Glück
5. Festrede: Herr Professor Alexander R. Hohlfeld von der Staats-Universität von Wisconsin.
6. Massenchor der Ver. Männerchöre: a) „In der Ferne" ....Silcher b) „Wohin mit der Freud'" ....Silcher
7. Orgelsolo: Herr Wm. Middelschulte. a) Allegro ....Widor b) Canon ....Schumann
8. Musterriegen-Turnen unter Leitung des Bundesturnwarts Herrn Heinrich Suder.
9. Ansprache eines der Gäste.
10. Massenchor der Vereinigten Männerchöre: „Frühling am Rhein" ....Breu
11. Massengesang, „America", gesungen von den Sängern der Männerchöre und den Turnern unter Orgelbegleitung des Herrn Wm. Middelschulte.

Es sei noch einmal darauf aufmerksam gemacht, daß zum Besuch dieser Versammlung keine Eintrittskarte nothwendig ist. Solche Karten sind nur an Mitglieder der aktiv betheiligten Vereine vertheilt worden, damit sie ihre Plätze, wie es ja unumgänglich nothwendig ist, besetzt haben. Sollten aber solche im Voraus durch Eintrittskarten belegte Plätze bis um 2.45 Uhr nicht besetzt sein, so steht es Jedermann frei, dieselben zu beanspruchen.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erster Klasse Butcher. 43 Rees Str.

Verlangt: Ein Nacht-Porter, muß englisch sprechen; guter Lohn. 113 S. Canal Straße.

Verlangt: Ein alter ehrlicher Mann für Hausarbeit im Saloon. 941 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann Pferde zu besorgen und sich im Hause nützlich zu machen, 5 bis 6 Abends, 8 bis 9 Morgens. 464 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 313 W. North Ave. sason

Verlangt: Starker Junge mit Store-Erfahrung in Bäckerei. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Dinner-Waiter. 493 Fifth Ave.

Verlangt: Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat; zwischen 4 und 6 Uhr heute Nr. 13 Blue Island Ave., Saloon.

Verlangt: Ein deutscher Krankenpfleger für Hospital-Arbeit. Adr.: L. 592 Abendpost.

Verlangt: Solicitor für Monatsschrift. Adr.: A. 106 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith unabhängiger Mann vorgezogen. 907 Armitage Avenue.

Verlangt: Guter Stripper. 946 N. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Guter Koch, der auch Bar tenden kann, nur nüchterner Mann braucht sich zu melden. 1544 Wabash Avenue, Saloon. sason

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. 82 West Lake Straße.

Verlangt: Männer in der „A B" Stove Polish Factory. 14 Haddon Ave., Ayling Bros.

Verlangt: Ein Junge in Bäckerei, einer mit etwas Erfahrung wird vorgezogen. 396 W. Division Straße.

Verlangt: Alleinstehender religiöser Mann Gänge zu besorgen, gute Heimath. Vorzusprechen 2858 N. 48. Ave., Mayfair. sason

Verlangt: Guter Rockmacher im Store zu arbeiten. Rink, 482 Garfield Ave., nahe Lincoln.

Verlangt: 40 gute erfahrene Kohlengräber für New Mexiko, dauernde Stelle; kein Streik oder Unannehmlichkeiten. Freie Fahrt. Zu erfragen sofort bei Carney & Elmer, 97 Süd Canal Str. frsa

Verlangt: Messing-Polirer und Buffers. Sofort nachzufragen, 68 West Monroe Str., Top-Floor. frsaso

Verlangt: Ein guter Nachseher an Hosen. 833 N. Winchester Ave. Frank Roettling. 18mz,1wX

Verlangt: Junge in der Bäckerei zu helfen. — 222 Nord Robey Straße. frsa

Verlangt: Messinggießer. Guter Lohn und beständige Arbeit garantirt. Leute, die nicht völlig erfahren sind, können lernen und einen Lohn von $3 per Tag oder mehr verdienen. Nachzufragen: Bastian Brass Works, 76 Illinois Str. dofrsason

Verlangt: Gute Kupferschmiede; dauernde Arbeit und guter Lohn. Briefe zu richten an Herman Weihleder, 816 Winnebago Str., Milwaukee, Wis. 16—21mzX

Verlangt: Brass Molders oder Iron Molders, die im Stande sind, an Messing zu arbeiten; beständige Arbeit. Nachzufragen bei der W. D. Allen Mfg. Co., 151 Ost Lake Str. midofrsa

Verlangt: Farmarbeiter; höchster Lohn bezahlt. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 16mz1lw

Verlangt: Lediger Mann für Porterarbeit, zum Aufwarten und Helfen hinter der Bar. 2281 N. Clark Str. 15mz,1wX

Verlangt: Agenten für die interessante sozialistische Zeitschrift „Die Neue Welt". A. Lanfermann, 56 Fifth Ave., Zimmer 415. Telephon: Market 204. 9mz1mX

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter Porter im Saloon. 161 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein guter Junge an Brot. Muß Erfahrung haben. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Bäckerwagen zu treiben, muß Erfahrung haben. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann für Milchgeschäft. 694 W. 13. Str.

Verlangt: Erster Klasse Schneider an Custom Röcken zu helfen. 199 S. Clark Str., Zimmer 85.

Verlangt: Porter, muß auch aufwarten können. 72 Nord DesPlaines Straße.

Verlangt: Kürschner an Hunde- und Racoon-Röcken. M. Freytag, 268 Ost Madison Str.

Verlangt: Mann für Mineralwasser-Wagen, erfahrener Man mit etablirter Kundschaft vorgezogen. Adr.: L. 570, Abendpost.

Verlangt: Heizer oder Maschinist, erfahren, welcher gerne die Engineer's Lizens haben möchte. — Adr.: A. 160, Abendpost.

Verlangt: Porter, der auch waiten kann. Miehle, 68 Van Buren Str., Ecke Clinton.

Verlangt: Ein oder zwei Zigarren-Packer für's Land; Damen vorgezogen. Auskunft ertheilen: Schroeder, Reiß & Co., 54 Franklin Str.

Verlangt: Tischler. 842 Evanston Ave., Ecke Graceland Ave.

Verlangt: Gute Bücher-Agenten. 148 Clybourn Avenue. Nachzufragen Montag früh 8 Uhr.

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Herren und Damen um unter ihren Freunden in Chicago eine der größten, ältesten und bekanntesten Firmen in der Stadt zu vertreten; kein Canvassen, nichts zu verkaufen, hält nicht von der regelmäßigen Beschäftigung ab.
Euer persönlicher Einfluß in den Mußestunden bringt Euch ein stetiges Einkommen von $25 bis $100 per Monat.
Eine ehrenhafte, rechtschaffene und angenehme Verbindung, welche Euer Ansehen in Eurer Nachbarschaft erhöht. Adressirt: H. 421 Abendpost. 13mz,tX*

Verlangt: Typewriter (männlich oder weiblich), muß flott stenographiren können in Deutsch und Englisch. Erfahrung in Office-Arbeiten vorgezogen. Gutes Gehalt, dauernde Anstellung. Der Nordwesten Publ. Co., Winnipeg, Kanada. frsason

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für aufs Land, 12 Meilen von Chicago, in Privatfamilie, Mann muß Pferde besorgen und sich sonst nützlich machen, Frau für Hausarbeit. Bringt Empfehlungen. Nachzufragen: 10,806 Western Ave, Morgan Park, Illinois, oder 312 Fifth Ave., Chicago. dofrsason

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderlose Eheleute suchen Stellung. Der Mann versteht Gartenarbeit. Adr.: L. 564, Abendpost.

Gesucht: Deutsches kinderloses Ehepaar sucht Stelle, kann auch auf der Farm sein, Frau ist Wiener Köchin. P. H., 4944 Justine Str.

## Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender sucht Stellung; hat Empfehlungen. Adr.: A. 155 Abendpost.

Gesucht: Junger kräftiger Süddeutscher, Zimmermann, 6 Monate im Lande, sucht Farmarbeiten. Adr.: 435 Dearborn Str., Restaurant. sajo

Gesucht: Ein Knabe möchte das Graveur- oder Lithographen-Geschäft erlernen. A. Ludke, 1389 N. Central Park Ave.

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht Arbeit irgendwelcher Art. Adr.: L. 569, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Lunchkoch oder Porter. Adr.: A. 163, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausmann in Privatresidenz. Adr.: L. 584, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als Brod-Vormann oder 2. Hand. 573 N. Western Ave., Front.

Gesucht: Junger deutscher Butcher, Wurstmacher, Storetender, sucht Arbeit; geht auch außerhalb. 726 Southport Ave.

Gesucht: Guter Painter, Tapezierer und Calsominer sucht Arbeit. Adr.: A. 186 Abendpost.

Gesucht: Ein Schlosser sucht Arbeit. Adr.: A. 108 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Kellner, 20 Jahre, sucht Stelle in Halle oder Saloon, hat im Saloon 10 Monate gearbeitet. spricht böhmisch. Adr.: A. 107 Abdpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit Fußböden zu wachsen. Billige Preise. D. Miller, 99 E. Van Buren Str. sason

Gesucht: Deutscher, erster Klasse Brot- und Cakes-Bäcker, 25 Jahre Erfahrung, sucht Stellung in Stadt oder Land. Adr.: L. 542 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger deutscher Mann, kürzlich gelandet, sucht Stellung als Waiter oder Bartender. Im Besitze guter Zeugnisse und scheut keine Arbeit. Adr.: 2279 W. Harrison Str. frsaso

Gesucht: Mann, gelernter Müller, kann mit Steine gut umgehen, spricht deutsch, slawisch, ungarisch, sucht Arbeit im Mehlgeschäft, oder irgend welche Beschäftigung. Adr.: M. Koeskowszky, 259 West 20. Str. frsa

Gesucht: Bartender, tüchtig, zuverlässig, mit besten Zeugnissen, sucht dauernde Arbeit. Adr.: L. 544 Abendpost. dofrsa

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen für Kanten zu baisten und Futter zu staffiren. Nickel, 275 Hudson Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen an Maschinen zum Finishen von Strickwaaren, dauernde Arbeit. Ernst Langer, 241 Clybourn Ave., Strumpffabrik.

Verlangt: Mädchen in Kite Factory. 1200 W. 16. Str., hinten. sason

Verlangt: Damen für das Kleidermachen zu erlernen. 734 Clybourn Avenue.

Verlangt: Lehr- und Nähmädchen. 199 Ost North Avenue.

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen an Hosen. 833 N. Winchester Avenue, 2. Floor. 18mz,1wX

Verlangt: Damen für Arbeit zu Hause in freien Stunden, Stempeln. Guter Lohn. Ausstattung frei. Zimmer 419, 225 Dearborn Str., nahe Adams. 17mz,1wX

Verlangt: Maschinenmädchen an Westen für einfache Näharbeit. Johnson, 472 N. Hermitage Ave. dofrsa

Verlangt: Dame für Typewriter, für deutsche Korrespondenz. Muß gebildet und tüchtig sein. Gute Stellung. Adr.: P. 717 Abendpost. 12mz, 8tX

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. 178 28. Place, Ecke Butler.

Verlangt: Gute Waschfrau. Nr. 1041 Sheffield Ave., Eingang an School Str.

Verlangt: Geschicktes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 in Familie, keine Wäsche, guter Lohn, muß gute Köchin sein und Referenzen haben. 2687 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Eine fleißige, gut deutsch sprechende Frau zur Führung des Haushaltes sofort, muß gut kochen können. Familie: Mann und zwei Kinder. Wohnung: 8 Zimmer Haus. Vorzusprechen Sonntag früh. Hamann, 2547 Wayne Ave., Edgewater. — Telephon: 375 Irving.

Verlangt: Kleines Mädchen um Hausarbeit zu thun, kann zuhause schlafen. 101 Orchard Str.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Farmer. 171 E. 22. Str., Zimmer 1.

Verlangt: Junge Wittwe als Haushälterin, muß protestantisch und respektabel sein, für jüngeren Mann. Nur achtbare brauchen vorzusprechen. Sonntag Morgen zwischen 8 und 12 Uhr Mittags. 989 21. Str., hinten.

Verlangt: Deutsches Mädchen in kleiner Familie, etwas kochen, gute Bezahlung. Proehl, 5434 Indiana Ave.

Verlangt: Waschfrau sofort. 350 Indiana Str. sason

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Vorzusprechen 2345 Lakewood Ave., Edgewater.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder; freundliche Behandlung und helles hübsches Zimmer. 3440 Wabash Avenue. sason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 295 Bissel Str., nahe Webster Ave.

Verlangt: Eine alte Frau findet stetigen Platz.— Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 256 W. Huron Str., 1. Floor. sason

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen erhalten sofort Plätze in feinsten Privatfamilien, beste Bezahlung. 442 Milwaukee Ave. 19mz,sadimido,1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß selbständig Haushalt führen, kleine Familie. 533 Dearborn Ave. sason

Verlangt: Eine gute Business-Lunchköchin. 116 Superior Str., Ecke Orleans.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit.— 678 W. 12. Str.

Verlangt: Eine gute Wiener Köchin, muß die Küche zu führen verstehen. Sänger-Halle Restaurant, 1115 W. 12. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 676 N. Hoyne Ave. sason

Ich gebrauche 50 gute Hausmädchen in Oak Park Familien. Mrs. Kings Employment Bureau, 216 Lake Str., Oak Park, Ill.

Verlangt: Ein 16-jähriges Mädchen zur Hilfe bei leichter Hausarbeit. Muß zuhause schlafen. 1641 Melrose Str., 3. Flat. Lohn $2.50.

Verlangt: Köchin für Saloon. Nr. 20 Charles Place, halber Block nördlich von Harrison Str., zwischen Fifth Ave., Ecke Franklin.

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen; gutes Heim. Zu erfragen: 4343 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 545 Nord Robey Straße.

Verlangt: Erster Klasse Köchin. Schiller Kafe, 103 Randolph Str.

Verlangt: Für mein kleines Boardinghaus eine gute Haushälterin, muß gut kochen können. Stetiger Platz und gutes Heim. Persönlich vorzusprechen bei Claus Andresen, Winnetka, Ill. 19mz,1wX

Verlangt: Mädchen zur Aushilfe im Haushalt. — 1711 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein kleines Mädchen. 1419 Wrightwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Lohn $5. 293 Bissell Str.

Mädchen erhalten die besten Plätze, beste Bezahlung. Frauen erhalten die besten Mädchen, in allen Sprachen, prompt. J. Fischer, 442 Milwaukee Ave. 17febmidosadi,1m

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für zweite Arbeit und Beaufsichtigung zweier größerer Kinder. 4859 Forrestville Avenue. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 5703 Marshfield Avenue. frsason

Verlangt: Haushälterin, gute zuverlässige Frau von 30 bis 40 Jahren auf der Farm bei Kindern. Katholikin vorgezogen. D. Spraner, 1436 15. Place nahe Douglas Park. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5 per Woche. 3010 Indiana Ave. frsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 936 N. Halsted Str., Flat hinter Saloon. frsaso

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 160 Gault Court. frsa

Verlangt: Selbständiges Mädchen für Hausarbeit, Drei in Familie, muß einfach kochen können. 1265 Milwaukee Ave. Blumenladen. dofrsa

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen nicht unter 18 Jahren, für allgemeine Hausarbeit in holländischer Familie von Dreien. 577 W. Adams Straße. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen zur Hilfe im Haushalt. 1403 Kimbell Ave., nahe Fullerton. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 1500 Newport Ave., 1. Flat. dofrsa

W. Fellers, das einzigste, größte deutsch-amerikanische Vermittelungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

## Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit kleinem Kinde oder älterem Herrn. H. L. 434, Abendpost.

Gesucht: Wäsche ins Haus. M. Grauthoff, 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Selbstständige Lunchköchin sucht Arbeit.— 1422 N. Clark Str., Schuster.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht stetige Stelle als Haushälterin. 188 Blackhawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen, 48 Jahre, sucht Stellung als Haushälterin. 5213 State Str., oben.

Gesucht: Junge Frau sucht irgend welche Arbeit von 8 bis 4 Uhr außer Sonntags. Mündlich oder schriftlich zu erfragen nächste Woche am Tage. Mrs. Lang, 976 W. 20. Str., hinten, unten.

Gesucht: Junge Frau sucht Küchenarbeit, Hotel oder Restaurant, kann auch kochen. 368 Orleans Straße.

Gesucht: Eine deutsche reinliche Frau sucht Waschplätze. 5257 Marshfield Ave., hinten oben.

Gesucht: Drei deutsche frisch eingewanderte Mädchen suchen Stelle für Hausarbeit. 4924 Laflin Str.

Gesucht: Eine anständige Frau sucht einen anständigen Platz zum Haushalten. Nachzufragen 163 Hamburg Str., nahe Western Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinemacheplätze, 669 Larrabee Str., Hinterhaus, oben.

Gesucht: Erfahrene selbständige deutsche Köchin wünscht Stelle in kleinem Restaurant oder für Business-Lunch. 2523 S. Canal Str., Basement.

Gesucht: Alleinstehende Wittfrau über 40 Jahre sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer mit Kindern oder ohne. Adr.: A. 192 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Kleidermacherin wünscht Arbeit im Hause. 928 Armitage Ave., oben.

Gesucht: Gebildete deutsch-ungarische Haushälterin sucht Stelle bei besser situirtem Herrn oder in kleiner besserer Wittwersfamilie. Adr.: O. T. 51 Abendpost. frsamo

Gesucht: Aeltere Frau sucht Plätze bei Wöchnerinnen oder bei Kranken. 159 Mohawk Str., oben. midosa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Gardinen zu waschen. Nimmt auch andere Wäsche ins Haus. Adr. O. T. 52 Abendpost. dosamo

Gesucht: Frau sucht Stelle für Wöchnerinnen zu pflegen. 138 Willow Str. Mrs. Maurer dosa

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Beglaubigungen (Acknowledgements), eidliche Aussagen (Affidavits), Verkaufs-Urkunden (Bill of Sale), Theilhaberschaft-Uebereinkommen (Articles of Agreement), Vollmachten (Power of Attorney), Miethsverträge (Leases), Testamente etc. werden sorgfältig und rechtsgiltig abgefaßt. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 175 Fifth Ave., Abends 330 Mohawk Str., nahe Center Straße. 21janX*

Hauseigenthümer achtet auf Euer Geld, wenn Ihr Schornsteine zu repariren habt; schickt Karte. 363 W. Chicago Avenue. 10mz,dosamo,1m

Amerik. Bartender-Schule. 188 E. North Ave.— Schreibt um Einzelheiten. 19mz1wX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht Diebstähle, Schwindeleien, unglückliche Familienverhältnisse usw. Einzige deutsche Agentur. Rath frei. Sonntags bis 12 Uhr. Telephon: Main 1806. 9dez,X*

## Dachdecker rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Sendet uns eine Postkarte, wenn Euer Dach schadhaft ist; wir ersparen Euch Geld. Anglo-American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. 15mz,ddsason,1mo

Braucht Ihr ein neues Dach?
Die Eleborated Ready Roofing Co., 4421 und 4423 La Salle Straße verkauft Euch seine Bedachung, die Ihr selbst auflegen könnt, oder sie legt sie für Euch auf zu ungefähr der Hälfte des Kostenpreises von Shingles. 3mz,dosasodi,1mo

Ich mache und reparire Schindeldächer. H. Eiche, 2505 Drake Ave.

## Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patentirt Eure Erfindungen! Patente besorgt. Erfindungen entwickelt, Zeichnungen angefertigt. Offen Sonntag Morgens. Mäßige Preise. Prompt. Blomstran & Co., deutsche Patent-Anwälte. 809 Chicago Opera House Building. 14mzX*

Patente!—Offen Abends von 7 bis 9 Montag, Mittwoch und Samstag; täglich von 8:30 Morgens bis 5 Uhr Nachm. Beschützt Eure Ideen. Kein Patent, keine Bezahlung; Konsultation frei. Etablirt seit 1864. Milo B. Stevens & Co., 163 Randolph Str., 1. Floor. Tel. Franklin 421. Haupt-Office in Washington. 20jan*X

Patente erlangt und Geschäftsmarken registrirt in allen Ländern. Konsultation frei. Buch über Patente (in englischer Sprache) frei. Sprechstunden täglich 9—5.30, Montag Abend 6:30—8. R. W. Lotz, ältestes deutsches Patentbureau im Westen, Zimmer 45, 161 Randolph Str. 14okX*1j

Kummler & Kummler, deutsche Patent-Anwälte. 1400 Tribune Building. 19j,X*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Einrichtung bei
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Str., Ecke Peoria. Telephon: Monroe 1712.

Der größte Laden, der neue und gebrauchte Laden-Einrichtungen verkauft; über 37,500 Quadrat-Fuß Platz unter einem Dach.

Große Bargains diese Woche.
5000 Fuß Kombination-Auslagekästen.
8000 Fuß Counters.
4000 Fuß Counter-Schaukästen.
1500 Fuß Tabak-Wandregale.
3000 Fuß Putzwaaren- u. Schneider-Auslagekästen.
Vollständige Einrichtungen für
Apotheken,
Groceries und Fleischerläden,
Restaurants und Lunchrooms,
Putzwaaren- und Dry Goods-Läden,
Confectionery- und Zigarren-Läden.
Vergeßt nicht! Dies ist
Julius Bender,
230, 232, 234, 236, 238 W. Madison Straße, Ecke Peoria. 9mz,misamo*

Laden-Einrichtungen! — Billigster und bester Platz in Chicago für Laden-Einrichtungen jeder Art, neue und gebrauchte; besonders große Bargains diese Woche in Delikatessen-, Grocery- und Butchershop-Einrichtungen, auch Counters, Shelfs, Eisschränke Waagen, Soda - Fountains, Schaukästen etc. Verkaufe auch auf Abzahlung. — Sprecht vor. Charles Bender, 129—131 Wells Str., nahe dem Northwestern Depot. Telephon: 1142 North. mz14,16,19

Bender Bros., 98—100 S. Halsted Str., Ecke Monroe Str., Tel. Monroe 2077. Store-Einrichtungen jeder Art für Grocerystores, Butcher-Shops, Zigarren-Stores, Confectionery, Restaurant, Lunchromms, Kleider- und Hutgeschäfte etc.— Eisschränke, Schaukästen, Ladentische, Shelvings, Waagen, Spiegel, Wandschränke, Tische, Stühle, Pulte etc. etc. Auch auf Abschlagszahlungen. Sprecht vor in unserer Hauptniederlage 98—100 S. Halsted Str., Ecke von Monroe Straße. 11mz,tX*

Zu verkaufen: Go-Cart. 857 Belmont Ave., Ecke Perry Str., 2. Flat.

Farmer! Malzkeime und gebrochene Gerste in beliebigen Mengen zu verkaufen. Standard Brauerei, 12. Str. und Campbell Ave. jasdido

Zu kaufen gesucht: Altes Holz zum Bauen oder Haus zum Abreißen. G. M., 2234 Kinzie Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Wiege-Messer mit Block, ein Wurst-Stopfer, 1 Kessel, eine Schmalzpresse. — Ernst Schubbe, Monee, Ill. sason

Zu verkaufen: Guter Geldschrank oder zu vertauschen gegen Pferd. 1101 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Zwei Counters von 8 Fuß, einer aus Marmor, zwei Waagen, Railing Topwagen, Pferd, Buggy, billig. 1028 N. Hoyne Ave.

Zu kaufen gesucht: Alle Sorten Tinner Tools, auch Cornicebreak. 832 Melrose Str.

Zu verkaufen: Bins, Shelvings, Counters, Show Cases, Kaffeemühlen, Waagen. 6128 Halsted Str. 23fb—1ap,X

Auswahl von neuen und gebrauchten Geldschränken. Sabath Safe Co., 138 Fifth Ave., Vertreter von Barnes Safe & Lock Co., Pittsburg, Pa. 24feb.3m,X

## Möbel, Hausgeräthe rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Straus & Schram,
136 und 138 W. Madison Str., gegenüber Union.
Seht nach der Uhr über der Thür.
Das größte Hausausstattungs - Geschäft.
Kredit für Jedermann.
$25 werth — $2.50 Anzahlung, $2 per Monat.
$50 werth — $5 Anzahlung, $4 per Monat.
$100 werth — $10 Anzahlung, $6 per Monat.
Größere Beträge — Leichte Bedingungen, je nach Wunsch. Bargains in Möbeln, Oefen u. Teppichen. Kommt und überzeugt Euch selbst. 13fb*X

Zu verkaufen: Wegen Abreise ein möblirtes 4-Zimmer Flat, fast neu, billig. Adr.: A. 158 Abendpost. saso

Zu verkaufen: Eichener Speisezimmer-Tisch, sowie Kinderwagen, beinahe neu. 1304 Wrightwood Avenue, 3. Flat.

Zu verkaufen: Bettzimmer- und Eßzimmer-Einrichtung, ebenso Piano billig. 11 Florence Ave., 2. Flat, nahe Wrightwood.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmern. 823 Lincoln Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Furniture und Carpets im Ganzen oder separat. 816 N. Leavitt Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Set, Sideboard. 633 N. Clark Str., Top Flat.

Zu verkaufen: HaushaltMöbel, Carpets, Oefen, billig. 505 Webster Ave.

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: 28 Pferde jeden Gewichts, 30 Tage Probezeit gegeben. Verden & Troch, 388 Augusta Str., nahe Robey. Telephon Ashland 6111. midofrsso

$100 kaufen 1400—1500 Pfd. schweres schwarzes Pferd. 1111 Lincoln Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 12 Pferde und Stuten, 1000—1400 Pfund, irgend eine vernünftige Offerte wird angenommen. Nachzufragen Sonntag 801 Armitage Ave.

Zu verkaufen: Zwei Pferde, doppeltes Geschirr, Expreßwagen. 1560 Clybourn Ave., nahe Belmont, im Stall.

Zu verkaufen: Ein Pferd billig. 87 Clybourn Ave., Butchershop.

$25 kaufen leichtes Delivery-Pferd mit Geschirr. Nachzufragen 1529 Lill Ave.

Zu verkaufen: Billig, Carload Pferde von der Country, Gewicht 1000 bis 1600 Pfund. 1749 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: 2 Kühe mit Kalb, Pferd, Wagen und Geschirr. Verlasse die Stadt. 2611 50. Str.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde; billig, da der Eigenthümer erblindet ist. 162 Newton Str., nahe W. Division, zwischen Wood und Lincoln Str.

Zu kaufen gesucht: 1100 Pfund schweres Ablieferungspferd. 640 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Feines Buggy-Pferd, 5 Jahre alt, $125, mit Garantie. 3814 South Kedzie Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Roller und Weibchen sowie sprechende Papageien. 175 Dayton Str.

Ausverkauf: Kanarienvögel, Roller. 21 Aubert Ave., nahe Harms Park und Western Ave. $2.50 das Stück, $24 das Dutzend.

Zu verkaufen: Seiferts und Andreasberger Kanarienvögel. 614 Süd Washtenaw Ave., nahe 12. Str.

Zu verkaufen: Junge Ziege. 181 Lewis Straße.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, größte feinste Auswahl, Andreasberger Roller. Niedrigste Preise. Frank, 5425 State Str., Gray 4071.

Zu verkaufen: Ein echter Bernhardiner Hund. — Ahrens, 1318 N. Humboldt Str., nahe Milwaukee und Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Belgische Hasen, vertausche auch für Hühner. 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Avenue. sadi

Zu verkaufen: Hähne und Weibchen und Heckkäfige. 130 Clybourn Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Männchen u. Weibchen. 3711 Honore Str. Nehmt 35. Str. Car bis Honore Straße. 13feb,7ta

Zu verkaufen: Ein Geschäftsbuggy, zwei Pferdegeschirre. Henry Joerns, 106 Hamburg Str. frsa

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $75 für ein gutes $300 Upright Piano. 629 Larrabee Str. sason

Zu verkaufen: Sofort für $75 ein feines Upright Piano. 413 Center Str., nahe Sedgwick. saso

Zu verkaufen: Elegantes neues Piano, Steinway Machart; billig gegen Baar. Adr.: H. 426 Abdpost. 19mz.1w

Gute, wenig gebrauchte Konzertinas zu billigsten Preisen. 487 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave., Musikstore. 16fb,bidosa,1j

Ein gezwungen wegen Abreise nach Deutschland mein elegantes Mahagoni Piano zu verschleudern. 1009 Milwaukee Ave., 2. Floor. dofrsa

$50 kaufen feines Piano mit geschnitzten Beinen. A. Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 17mz,1w

Piano-Stimmen, -Repariren, -Poliren. Mäßige Preise. Adam S. Jung, Nr. 51 Beach Avenue. 28fb,1mo,X

## Nähmaschinen, Bicycles rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr gute Singer Nähmaschine, sehr billig. 28 Howe Str., nahe Willow Str.

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4 Proz. an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf selbst an Hand. Vormittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachm.: Unity-Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. 13febX*

Geld ohne Kommission.
Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen und berechnen keine Kommission, wenn gute Sicherheit vorhanden. Zinsen von 4—6%. Häuser und Lotten schnell und vortheilhaft verkauft und vertauscht. William Freudenberg & Co., 140 Washington Str., Südost-Ecke La Salle Str. 24jan,ddsa*

Zu verleihen: Privatgeld billig auf 1. und 2. Hypothek, keine Kommission. Adr.: A. P. 345, Abendpost. sason

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, ohne Kommission und niedrige Zinsen. Monatliche Abzahlungen wenn gewünscht. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str. 19mz,3mo,samomido

Zu verleihen: $1000 auf erste Mortgage. Keine Agenten. Zu erfragen im Store 893 W. North Ave. sason

Geld zu verleihen zu 5 Prozent auf erste Hypotheken, Geschäfte können Abends abgemacht werden. Elser, 592 Sedgwick Str. 12mz,1mo,sadido

Zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek, bebautes Eigenthum. Keine Agenten. Adr.: F. 311 Abendpost. bidosa

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen und ohne Kommission. John M. Krause & Sons, 997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Offen bis 9 Uhr Montag und Samstag Abends. 18fb,1mo,dosamo

Keine Kommission, kein Warten. Darlehen auf Chicagoer und Vorstadt-Grundeigenthum, bebaut und leer. Telephon Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Zu leihen gesucht: $3000, auf mein neues Steinfront Flatgebäude, nahe Hochbahn; in guter Lage. Adr. F. 318 Abendpost. mz13,1w

Zu leihen gesucht: Von Privatleuten, $1600 für 5 Jahre, 6 Prozent, auf neues Brick Wohnhaus, gute Lage. Adr. W. 990 Abendpost. 13mz,1w

Zu leihen gesucht: $2200 für 3 oder 5 Jahre, auf modernes Wohnhaus in guter Nachbarschaft. Adr. H. 454 Abendpost. 13mz,1w

Zu verkaufen: $3500, erste Mortgage, 4 Jahre, gesichert durch neues Südseite Wohnhaus. Abstrakt und Guarantee Policy. Feine Sicherheit. Adr. B. 819 Abendpost. 13mz,1w

Zu verleihen: Privatgeld auf Grundeigenthum zu 4 und 5 Prozent. Adr.: H. 411 Abendpost. 7dez,tX*

Greenebaum Sons, Bankiers, 83 und 85 Dearborn Straße., verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum zu den niedrigsten Raten. 4feb,tX*

Wechsel— Geldsendungen nach Deutschland, Erbschaften und Forderungen billigst eingezogen. — Greenebaum Sons Bank, 83 Dearborn Str. 4fb,tX*

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 20miX*

Sichere erste Hypotheken, in irgend einer Höhe, auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 10jlX*

## Geld auf Möbel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
an
Ehrliche Arbeitsleute,
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgendwelche Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten. Darum lassen wir die Waaren in Eurem Besitz.
Darlehen von $20 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und aufhören, Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht und ehrlich und reell bedient sein wollt, sprecht vor bei
A. French, 3janX*
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
130 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen auf Pianos, Möbel, Pferde, Wagen oder irgend welche gute Sicherheit zu den billigsten Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Correctes Kleidermachen — wie kann es erlernt werden", ist der Titel eines kleinen Buches, welches alle Einzelheiten über meine Schule für Kleidermachen, Zuschneiden und Schnittzeichnen enthält. Das Büchlein ist frei auf Verlangen.
Olga Goldzier,
(Professor für künstlerisches Kleidermachen an der Ruskin Universität.)
9. Floor, Masonic Temple, Chicago 22fb,X*

Mme. Roth, Nr. 959 Lincoln Ave., (Putzwaarenladen) ertheilt Unterricht im modernen Zuschneiden und Kleidermachen. Wiener System. Gründliches Erlernen garantirt. 18mz,1wX

Englische Sprache f. Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College, 922 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. Prof. George Jenssen, Prinzipal. Etablirt 1890. 16ag,bidosa*

Zentral gelegene Privat-Abendschule eröffnet. 3 Monate dauernde Anfangsklasse 22. März, in englischer Sprache und Schrift durch Gespräch-Methode. Erfolg gründlich und garantirt. 3 Mal wöchentlich. Auch vorgeschrittene Klassen. Preis mäßig. Auskunft unter D. 217 Abendpost. 16mz,6tX

Musik-Unterricht ertheilt in jedem Instrumente von Expert-Lehrern. 20 Lektionen für $5. Studio oder Residenz. Adr.: L. 507, Abendpost.

Unterricht in der französischen Sprache. 30c die Stunde. Adr.: H 462 Abendpost.

Englischer und deutscher Unterricht; Preis mäßig. 188 E. North Ave. 19mz1wX

Klavier-Unterricht, gründlichen, ertheilt Pianist. 13 Keenon Str., nahe Ashland Ave. frsaso

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, Deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Rechtsgeschäfte jeder Art zufriedenstellend besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Referenzen. 155 La Salle Str., Zimmer 1015. Telephon: Central 582. Wohnung: 899 W. Irving Park Boul. 16jan,bidosalj

Huttmann, Butters & Carr, deutsche Advokaten. — Allgemeine Rechtspraxis. Eintragung von Hinterlassenschaften zu den niedrigsten Raten. Untersuchung von Besitztiteln und Foreclosures eine Spezialität. Konsultation frei.—Zimmer 910—912, 172 Washington Straße.—Telephone Main 8187. 15mz,ddsason,3mo

Richard A. Koch,
deutscher Anwalt, praktizirt in allen Gerichten. — 95 Washington Str., erster Floor. 4feb*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str. 7fb*

J. G. Großberg,
Anwalt und Rechtsberather. Atwood Building, 132--136 S. Clark Str., Zimmer 901—906. Telephone: Main 3658. 9dz,X*

Arbeiter-Schutz-Gesellschaft. — Wegen Bankerott-Verfahren, Schadenersatz-Fälle. Hilfe und Rath in Rechtssachen. Sprecht vor Zimmer 509, 171 Washington Str., Tel. Main 239. 3nov.X*

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein Theilhaber für äußerst lukrativen patentirten Massenartikel ohne Konkurrenz. Voraussichtlich riesiger Verdienst. Fast kein Risiko. Theilhaber muß etwas Kapital anlegen können. Adr. A. 180 Abendpost. saso

Suche einen Partner mit Kapital für Stock und Bonds-Office, vorzügliche Verbindungen u. Vortheile vorhanden. Adr. L. 560 Abendpost. sason

Theilhaber gesucht: Verkaufe halben Antheil oder die ganze Handschuhfabrik mit Maschinen, „Dies", Tischen etc., vollständig. Beschäftige 24 bis 28 Personen. Dies ist eine feine Gelegenheit. O. A. Lewis & Co., 1105 Milwaukee Avenue.

## Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch. Ein sehr anständiger Herr, Anfangs der 30er Jahren, jedoch zwei Kinder, ein Märchen und ein Knabe, sucht die Bekanntschaft eines sehr anständigen Märchens, Wittwe nicht ausgeschlossen, zwecks Heirath. Adr.: A. 105 Abdpost.

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, Meat Market, gute Lage. 11 Jahre im Platz. 133 Blue Island Ave.

Muß verkaufen: Delikatessen, Bäckerei, Fischgeschäft, tägliche Einnahme $25, schöne Wohnung; gute Nachbarschaft. Kommt, seht's an. Fragt 528 Cleveland Avenue.

Zu verkaufen: Saloon und Boardinghaus. Kommt und überzeugt Euch. 2533 Cottage Grove Ave. 19mz,1wX

Zu verkaufen: Gutgehender Ecksaloon, wegen Krankheit. 308 Racine Avenue. samo

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, 5 Jahre Lease, billig. Zu erfragen: 304 Center Str. ssomodi

Zu verkaufen: Sofort guter Eck-Saloon. 826 W. North Avenue. samodi

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen. Verdiene $100 per Monat. Wohnzimmer. Preis $790. Zu erfragen bei M. L. Russell, 44 Orchard Str. sso

Zu verkaufen: Feine Grocery und Saloon, $1000; verkaufe separat, gute Geschäfts-Ecke. Etablirt 18 Jahre; Miethe mäßig. Adr.: L. 594 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Packing-Haus mit Wurstmacherei und Eismaschine, gute Gelegenheit. Adr.: A. 191 Abendpost. sason

Zu verkaufen: Gutgehender Grocery- und Delikatessen-Laden, krankheitshalber billig. 276 North Hoyne Ave. sason

Muß verkaufen: Erster Klasse Putzwaaren-Laden, großes Lager, feine Fixtures, beste Gegend an der Nordseite. Sprecht sofort wegen dieser seltenen Gelegenheit vor. Verkaufe zu Eurem eigenen Preis. Auch Theilzahlung wenn gewünscht. Kann auch umgezogen werden. 1408 N. Clark Str. Vorzusprechen Sonntag Morgen zwischen 9 und 12 Uhr.

Zu verkaufen: Kleine Grocery, Candy, Notions und Zigarren, großer Milchverbrauch, gute Gelegenheit für deutsch-polnische Leute. 519 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen und Grocery Store, Einnahmen zwischen $100 und $125, wegen Verlassens der Stadt. 2023 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon mit Restaurant billig. Keine Agenten. Adr.: B. 817 Abendpost. bidosa

Zu verkaufen: Grocery-Laden wegen Krankheit für $250; muß bis Sonntag verkauft werden. 10 Sennott Place, nahe Center Ave. und Grand Ave. frsa

Zu verkaufen: Butchershop, Wohnung; billige Miethe; elektrischer Motor für Wurstfabrikation; gute Nachbarschaft; liberaler Preis. Sikorra, 7 S. Halsted Straße. 18mz,1w

Zu verkaufen: Schneider-Shop, elektrische Kraft, neue Verbesserungen, wird verkauft sehr billig. Miethe sehr billig. 223 W. North Ave. frsaso

Zu verkaufen: 6 Kannen Milchgeschäft, gute Kundschaft, verbunden mit gutgehendem Grocery-, Candy- und Notions-Store, in bester Gegend Englewoods. Verkaufsgrund: Krankheit. Näheres: 7000 Emerald Ave. frsa

Zu verkaufen: Grocer und Delikatessen-Store; Nordseite. Adr.: L 583, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Saloon und Restaurant, oder nehme Partner. Adr.: H. L. 279, Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Saloon, verbunden mit Turnhalle und Logenhalle; Eigenthümer geht auf's Land; billig, wenn diese Woche genommen. 1148 West 22. Straße. mifrsa

Zu verkaufen: Gangbares Grocery-Geschäft, 15 Jahre im selben Platz. Katholische Nachbarschaft. Preiswerth. Adr.: W. 952 Abendpost. frsaso

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Cottage, 8 Zimmer und schönes Badezimmer. 2930 Vernon Ave. Nahe zur Cottage Grove-Kabelbahn und 31. Straßenbahn.

Zu vermiethen: Helles Basement. 25 bei 75. 38 Rees Str. 19,26mz2,9,16,23ap

Zu vermiethen: 3 Zimmer hinten, einschließlich Gas zum Kochen. $8.50. 555 Wells Str., Apotheke.

Zu vermiethen: Flat und Stall, passend für Milchgeschäft. Zu erfragen: 44 Orchard Str. sso

Zu vermiethen: 2 helle Stores, 29 Ost Belmont Ave., gute Nachbarschaft für Möbel, Farben, Kleider oder Grocery.

Zu vermiethen: 3-stöckiges Brickgebäude mit Store und zwei Straßenfronts, wo seit 25 Jahren Bäckerei und Restaurant mit Erfolg betrieben wurde. Lage gut für irgend ein Geschäft. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str.

Zu vermiethen: Flat, 4 helle Zimmer. 905 Osgood Str., nahe Fullerton Expreß Station.

Zu vermiethen: Zwei Stores in Brick Block, Nordostecke Lincoln Ave., Halsted Str. und Fullerton Ave., $35 und $40. Waren seit vielen Jahren von einem Kunden-Schneider und als Delikatessen-Laden bewohnt. P. Merz, Apotheker, Eigenthümer, 813 Lincoln Avenue. dofrsa

Zu vermiethen: Schöner Store, besonders gute Lage. Es ist auch ein Backofen vorhanden. 980 N. Halsted Str. 14mz,1wX

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Anständige Boarders. 872 Nord Hoyne Avenue, nahe Milwaukee und Robey Str. saso

Zu vermiethen: Zwei schöne separate Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 580 Wells Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 104 Cleveland Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Frontzimmer. 622 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Bettzimmer an soliden jungen Mann. 510 Sedgwick Str., oben. 1 Block von Ost North Ave.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer mit oder ohne Board. 381 E. North Ave.

Zu vermiethen: Separates Zimmer bei Dame.— $2. 571 Wieland Str., nahe North Ave. sason

Zu vermiethen: 3 möblirte Frontzimmer für Haushalt. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer. 199 Ost North Avenue.

Zu vermiethen: Bettzimmer mit oder ohne Board bei kleiner Familie. 78 W. North Ave.

Verlangt: Freundliches möblirtes Zimmer nahe Larrabee Str. und North Ave., für einzelnen Herrn. Adr.: S. B., 6 Abendpost.

Verlangt: 2 Roomers oder Boarders. 702 Nord Halsted Str.

Junge Männer finden gutes Logis und Kost bei Wm. Schulz, 995 Southport Ave., Ecke Cornelia. sadi

Verlangt: Anständige Boarder. 220 Hudson Ave., oben. dosa

Kinder finden Board. 235 Orchard Str., oben. bidosa

Zu vermiethen: Zimmer mit gutem deutschen Board, billig, Doppelzimmer; Eheleute. Pohl, 893 N. Clark Str., Lincoln Park. mz5,sa,son,milm

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 186 Ost Van Buren Str. 18mz,frsadidosamo

Verlangt: Boarders. 367 Larrabee Str., nahe North Ave. frsason

## Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei junge Leute suchen Zimmer mit Board und Wäsche. Nordwestseite. Adr. mit Preisangabe A. P. 198, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Flat von 4, 5 oder 6 Zimmern, mit Gas, Bad, von besserer Familie mit einem Kind. Adresse mit Preisangabe: H. 438 Abendpost.

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Verschiedenes.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, zwei 4-Zimmer Brick Flat, nahe Humboldt Park, $2000. — Le Moyne Str., Lot 32 bei 125, $625. — Eine Lot, 50 bei 125, nahe Harrison Str., $500. — 9 Acker Farm nahe Chicago, $1800. — 9 Zimmer Brickhaus, nahe Humboldt Park, $2700. — 2 stöck. Brick Flat, N. Sawyer Ave., $2300. Paul Schulte, 81 S. Clark Str.

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. ddsa*

Zu verkaufen: Auf Verlangen senden wir unsere 1904 gedruckte Liste, Bargains in Chicagoer Grundeigenthum beschreibend. Greenebaum Sons, 83 Dearborn Straße. 4fb,tX*

Zu kaufen gesucht: Gutes Haus bis zu $6000, muß Bargain sein; keine Agenten. Adr.: A. 199 Abendpost.

Zweistöckiges Haus, passend für Fuhrleute, bringt $15, für $1200. Adr.: L 575, Abendpost.

Habt Ihr schuldenfreie Lotten? Wir bauen Euch Häuser darauf, ganz wie Ihr sie wollt, mit unserem Gelde. Keine Kosten, keine Kommission. — Richard A. Koch & Co., 95 Washington Straße. 18sep,X*

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Farmländereien.

Zu verkaufen: Verschiedene Farmen für Leute, welche Grundeigenthum gegen Farmen umtauschen wollen. Anzahlung kann klein sein, je nach Wunsch des Käufers. Gute Gegend, große Stadt, nahe verschiedenen Kirchen. Alles wie in Chicago zu kaufen. Vorzusprechen Samstag Nachmittag und Sonntag. 185 Wabansia Ave., nahe N. Ashland Ave. dofrsa

Spezielle Exkursionen während des Monats März nach freien Regierungs-Ländereien in Süd-Dakota. Besitztitel für das Land in 14 Monaten. Sprecht vor oder adressirt: Clifton, 78 La Salle Straße. 20feb,1mX

Wollen Sie Ihr Haus gegen eine Wisconsin oder Michigan Farm mit sämmtlichem Inventar und Ernte vertauschen? 119 La Salle Str., Zimmer 82. 3dez,dosasondi*

Zu miethen gesucht: Farm von 50—80 Acker, mit gutem Grund und Gebäuden von einem kautionsfähigen Manne. Stock u. s. w. kann baar bezahlt werden. Nicht über 75 Meilen von Chicago. H. M., 10 Best Ave.

Zu vertauschen: 80 Acker mit Gebäuden, Stock u. allem Zubehör. Adr.: L. 545, Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acker-Farm, passend für Resort, und 160 Acker mit allem Zubehör, billig. Sofort anzutreten. Auch andere Farmen zu verkaufen. Näheres bei John Lendenmann, R. 6, Holland, Mich.

Bargain: 40 Acre Land, theils bewaldet, im mittleren Wisconsin; $10 per Acre; guter Besitztitel garantirt. Louis Freter, 141 Wells Str. sason

Zu verkaufen: 80 Acker bei Neillsville, Wis., oder zu vertauschen gegen Haus, Lots oder Team. 134 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Altershalber eine verbesserte 40 Acker Farm, Cook County, Ill., billig zu verkaufen. Adr.: L. 595 Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm-Land. Näheres beim Eigenthümer 5017 LoomisStr.

Zu vermiethen: 10 Acker Farm, gutes Haus, gute Ställe, 17 Meilen von Chicago, eignet sich für Hühner- und Entenzucht. Eigenthümer Rudolph Flieger, 779 Hirsch Str.

Zu verkaufen: 40 Acres gutes Farmland, fünf Zimmer Haus, Stall, viele Obstbäume; nur $600. 80 Acres, die Hälfte kultivirt, $450. Elliott, Pearle, Michigan.

Zu verkaufen: Seltene Gelegenheit— Wegen Abreise nach England— Verschleudere 40 Acker Farm mit gutem Haus. Preis $475. Adr.: Anton Dick, Manston, Wis.

Zu verkaufen: Für $700, Bargain— 20 Acker Land nahe Ober-Indiana. John Heim, 1713 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 40 Acker Land, kleines Haus und Stall, 15 Acker urbar gemacht, 5 Meilen von Grand Haven, 2 Meilen von Spring Lake, halbe Meile vom Lake Michigan; Preis 500 Dollars. Adr.: C. 1510 Nord Lincoln Str.

Zu verkaufen: Gute Farmen von $10 per Acker aufwärts auf leichte Abzahlung. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 28aug,X*

### Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lotten an Maple Square Ave., Racine Ave., Herndon, Ward, Clark Str. und Southport Ave., Bargain an Ward Str., nur $900; ferner 2-stöck. Stein- und Brickhäuser, bringen $600 Miethe per Jahr, $5850 und aufwärts, nur $1500 Anzahlung, Rest nach Belieben. Ferner 3-stöckiges Brick- und Steingebäude, $7000. Bargains in Cottages, alles Grundeigenthum ist in der Nähe von der Northwestern-Hochbahn. Charles L. Rafoth, 2086 N. Clark Str., nahe Waveland Avenue.

Muß sofort verkaufen: Billig— Schönes 2-stöckiges Haus, 7 Zimmer, $1800, muß $600 Baar haben, Rest auf lange Zeit, an Marshfield Ave. John Heim, 1713 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 171 Lewis Str.— Lot und Brick-Cottage mit Stall. Näheres in 183 Bissell Str., 3. Flat.

Verlangt: Wir haben große Nachfrage nach Nordseite Grundeigenthum, Residenzen, Cottages und Flatgebäuden. Eigenthümer werden es in ihrem Interesse finden, ihr Grundeigenthum uns zum Verkauf zu geben. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Straße.

Zu verkaufen: 10-Zimmer Residenz an Webster Ave., nahe Lincoln Park, vorzügliche Lage für einen Arzt. Muß, um Nachlaß zu regeln, billig verkauft werden. J. H. Kraemer & Son, 84 und 86 La Salle Str.

Zu verkaufen: Ueber 50 Häuser auf der Nordseite billig zu verkaufen. Stadteigenthum und Farmen in Illinois, Indiana, Wiskonsin und Michigan zu vertauschen. Geld ohne Kommission. Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 18jan,momisa,2mo

Zu verkaufen: Sehr billig — schöne Cottage, 6 Zimmer, 5 in der Länge, hohes Basement und Attic, zwei Blocks zur Clybourn Ave. Car. $1700; $500 Anzahlung, $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. misa*

Zu verkaufen: Großer Bargain, feine Geldanlage. Neues Eckgebäude in Lawndale. Bequem zur Hochbahn und anderen Car-Linien. Acht moderne Flats, Furnace-Heizung; Preis reduzirt auf $17,500. Miethe $1800; Mortgage $10,000 zu 5 Prozent.— Tausche auch. Bear, 105 Washington Str., Z. 411.

Zu verkaufen: Großer Bargain— Reduzirt auf $2830 für raschen Verkauf, Brick, 5- und 6-Zimmer Flats, Bad, Gas etc., Asphalt-Straße, Fillmore nahe Kedzie Ave. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409.

Zu verkaufen: Cottage, Attic und Basement, großer Stall, nahe katholischer Schule und Kirche, nur $1700. $100 Anzahlung und $10 monatlich. Wm. Zelowsky, 537 Ost Belmont Ave. misa*

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Attic und Basement, alle Straßenverbesserungen, $1950; $100 Anzahlung, $10 monatlich. A. Hergenhahn, 410 Diversey Blvd. misa*

Zu verkaufen: Hübsche Cottage und Lot an Wellington Str. nahe Lincoln Str. $1400. Eigenthümer verläßt die Stadt. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 3 Flat Haus billig wegen Krankheit. Bringt $38 Miethe. 2025 N. Ashland Ave.

### Nordwestseite.

Zu verkaufen:
2188, 2196 und 2182 N. Humboldt Str. — Neue moderne 6 Zimmer Häuser mit 7 Fuß Stein Basement, 2 Blocks südlich von Irving Park Boulevard Cars, 3 Blocks östlich von Elston und 3 Blocks nördlich von Belmont Ave. Cars. Agent wohnt 2194 N. Humboldt Str.
Neue, moderne 6-Zimmer Häuser, mit 7 Fuß Stein-Basement, 210, 214 und 216 W. Melrose Str., 1 Block westlich von Belmont, 1 Block östlich von Elston und California Ave. Cars. Lotten sind 30 bei 125 Fuß. Agent Sonntags von 2—4 Uhr in 210 W. Melrose Str. Sewer, Wasser und Gas in allen Häusern. Leichte, monatliche Abzahlungen. Office Sonntags offen.
Ernst Melms, Eigenthümer,
15jn,frsa* Ecke Milwaukee u. Fullerton Ave.

Zu verkaufen: 4, 5 und 6 Zimmer morderne Häuser mit allen Verbesserungen, Badewanne, Gas, gepflasterte Straße einen Block von dieser Ecke und 3 Straßenbahnen, auf leichte Abzahlungen. Otto Dobroth, Elston, Belmont und California Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bargain, Geschäfts-Property, Milwaukee Ave., nahe California Ave., Store und 5 Flats. P. Schulte, 81 South Clark Str.

Muß sofort verkaufen: Verkaufe meinen Antheil $750 an schönem 2-stöck. Flatgebäude oder großes Eck-Eigenthum, gut vermiethet. Ueberzeugt Euch. Mrs. M. Salm, 2335 Harding Ave.

Zu verkaufen: Schleuderpreis— Humboldt Park Property, Eigenthümer geht nach dem Süden, drei 6-Zimmer Flats, Brick, mit Cottage hinten, nahe katholischer Kirche, in vorzüglichem Stande, hohe Miethe, werth $6000, muß für $4700 verkauft werden. Swan M. Thomason, 870 N. California Ave. sason

Zu verkaufen: Billig für Baar oder auf monatliche Zahlungen, 1631 N. Western Ave., 6 Zimmer und Badezimmer; 1558 Elston Ave., zwei 4-Zimmer Flats, und 1562 6 Zimmer und Badezimmer. — Robert Christiansen, 2864 N. Ashland Ave. Telephon: Sheridan 2262. 19mz,1wX

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage mit gutem Basement, 2 Lots; muß Stadt verlassen. Kruger's Saloon, 1637 W. North Ave. saso

Zu verkaufen: 963 N. Kedzie Ave., nahe Humboldt-Park, vier 4-Zimmer-Flats und Basement für $3500, bringt $42 den Monat. Brauche $1200 Baar. Anzutreffen Sonntags. J. Hanson. sason

Zu verkaufen: 2-stöck. und Basement 8-Zimmer modernes Backstein-Wohnhaus nahe Humboldt Boulevard, Straße asphaltirt und Zement-Bürgersteig, zu bauen würde es $3000 kosten, wenn diese Woche verkauft, kostet es $2000. Theofil Stan, 694 Milwaukee Avenue.

### Südwestseite.

$1985 kaufen vier Flats Frame Haus an 21. Str., nahe Lincoln. Miethe $25.00. Großer Bargain. — Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409.

$5000 kaufen Stein Front sechs und sieben Zimmer Flats Haus, Eichen Finish und modern, Furnace Heizung. Adam Str., nahe 40. Baar-Anzahlung $500. Bear, 105 Washington Str., Zimmer 409.

### Südseite.

Zu vertauschen: Schuldenfreies Englewood $2590 Eigenthum gegen Nordseite Eigenthum, kann bis zu $3000 Baar zahlen. Adr.: L. 506 Abendpost.

### Westseite.

Zu vertauschen: Feine Residenz in Austin ($6000), schuldenfrei, gegen Flatgebäude; will Hypothek übernehmen und etwas Baar zahlen. Adr.: A. 183 Abendpost.

# Männer kommt zu mir.

Ich heile und heile schnell.
„Sprecht sogleich vor, wenn Ihr leidet."

VIENNA MEDICAL INSTITUTE
130 Dearborn Str., Ecke Madison.
Das älteste und größte medizinische Institut im Staate.

Junge Männer, alte, oder Männer mittleren Alters.

Nervenschwäche, verlorene Lebenskraft, nervös, niedergeschlagen, für Geschäft oder Arbeit untauglich, die Folge Irrungen oder organische Schwäche, Abneigung gegen Geselligkeit, Schüchternheit etc. — die Kraft wiederhergestellt — eine gründliche Heilung. Blut-Vergiftung in allen Stadien dauernd geheilt durch sichere Mittel. Harn- und Blasenleiden schnell kurirt; auch Hämorrhoiden und Afterkrankheiten kurirt, Varicocele, Hydrocele und alle Krankheiten, wegen welchen Ihr nicht gerne Euren Hausarzt konsultirt. Leichte Abzahlungen; kein Schneiden. Schreibt wegen Formular und „Männer-Buch" frei. X-Strahlen-Untersuchung frei.

Ein ehrlicher Doktor.

VIENNA MEDICAL INSTITUTE,
130 Dearborn Str. (2. Floor), Ecke Madison.
Zimmer 216. Sprechstunden jeden Tag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abends. Arbeitsleute werden Zeit finden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends vorzusprechen. Office offen bis 9 Uhr Abends.—Sonntags-Sprechstunden v. 9 Vorm.—1 Uhr Nachm. 16jan,sa*

Ein Bruchband, das auch den größten Bruch gut und sicher schließt, ist unser Ideal Bruchband.

Diese Abbildung zeigt unser Ideal einseitig mit Radikal-Kur-Kissen, sowie Sicherheits-Kissen für gesunde Seite. — Dieses Band ist das

Beste, dauerhafteste, bequemste und sicherste Band

das jemals fabrizirt wurde. Ein Band, das auch den größten Bruch, aber ohne die lästigen Unterriemen, sicher und bequem hält und auch mit der Zeit schließt.

Wir verkaufen dieses Band unter unserer persönlichen Garantie.

Es gibt kein ebenso gutes oder ähnliches Band für den zehnfachen Preis, und wir sind das einzige Haus, von dem dieses Band zu unserem bekannten billigen Fabrikpreis bezogen werden kann. Gute, mit Leder überzogene Stahlbänder, von 65c aufwärts für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bänder. Ueber 70 verschiedene Sorten; ein gut passendes Band für Jeden.

Bandagen, Leibbinden, Gummiwaaren, Geradehalter, Krücken etc.

in größter Auswahl zum niedrigsten Fabrikpreise stets vorräthig.

Offen täglich bis 9 Uhr Abends; Sonntags von 9—12.

Wir verkaufen keine Bänder in einer Apotheke; lassen Sie sich nicht irreführen. Unsere Fabrik und Anpaßzimmer sind im 6. Stock—nehmt Elevator. dosadi*

HOTTINGER BANDAGEN-FABRIK,
Thurmuhr-Gebäude,
Milwaukee und Chicago Ave., 6ter Stock. Nehmt Elevator.


## Finanzielles.


Spar-Bank

Wir eröffnen Check-Kontos für Firmen und Privatleute. Wir besorgen Wechselbriefe auf alle Plätze. Geld als Konto und die Umstände gestatten. Sprecht bei uns vor.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK,
652 Blue Island Ave.

Zu vermiethen oder zu verkaufen!

Neue, modern eingerichtete Stallungen für 60 Pferde und Remise für 40 Wagen, Hintergebäude, 638—640 Wells Straße nahe North Avenue.

A. Holinger & Co.,
Zimmer 201—2—3—4—5,
172 Washington Str.

Zu verkaufen:
Sichere Geldanlagen

WM. C. HEINEMANN & Co.
Hypotheken- und Grundeigenthums-Geschäft,
92 LA SALLE STR.

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str.

K. W. KEMPF,
84 LaSalle Str.
Deutsche Sparbank
4% Zinsen.
Schiffskarten
über alle Linien.
Erbschaften
Vollmachten
Militärsachen
Konsultationen frei.
Deutsches Notariat
K. W. KEMPF.
Sonntags offen.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 8 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Lest die „Sonntagpost".

Dr. J. P. Bennet
Nur Männer

Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und nachhaltig. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arrangirt. — Schreibt um Symptom-Formular.

Medizin $1.00.

48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
misa—1dz Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags

Bruchleidende

sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u. s. w. — Bruchbänder 50 Cents und aufwärts. Besonders empfehle ich mein neu erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste u. dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. — Damen werden von einer Dame bedient. 6 Privatzimmer zum Anpassen.

RHEUMATISM
SCHRAGE'S RHEUMATIC CURE

SCHRAGE'S
$1,000,000 Rheumatismus-Heilmittel.

Frank Schrage

Leidet Ihr an den Augen?

Dr. RAMSER, 456 Milwaukee Ave.

Spart Schmerzen und Geld.

BOSTON DENTAL PARLORS, 146 State Str.

Gegen Nieren-Leiden und Blasen-Katarrh.
SANTAL MIDY


## Wöchentliche Briefliste.

Nachfolgendes ist die Liste der im hiesigen Postamte lagernden Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb 14 Tagen, vom untenstehenden Datum an gerechnet, abgeholt werden, so werden sie nach der „Dead Letter"-Office in Washington gesandt.

Chicago, den 19. März 1904.

1501 Adamczyk Andry
1502 Addison Ben
1503 Ahlgojst Oskar
1504 Aichler Matilda
1505 Arendewerzyk John
1506 Baan Herrmann
1507 Babal Andry
1508 Bala Wladyslaw
1509 Baratenic Anton
1510 Balski Wladyslaw
1511 Banasik Margareta
1512 Bare Rozalia
1513 Barnas Tomas
1514 Baran Jan
1515 Basak Piotr
1516 Baß A
1517 Bata Wladyslaw
1518 Bauer W B
1519 Bauman F
1520 Bebnarz Agnieska
1521 Beckmann Henry A
1522 Bednarkiewicz J
1523 Behrens Fritz
1524 Beiter Franz
1525 Bernatowicz Anton
1526 Bieniasz Michal
1527 Biesemeier Ernst
1528 Biezychadek Walenty
1529 Biezes Jenns
1530 Bobak Wojciech
1531 Bock Theodor
1532 Borch William
1533 Borkowska Julia
1534 Brakmann Henri
1535 Branner Josef
1536 Brastowski Anton
1537 Bronstein Jow
1538 Brounstein D
1539 Brundsa Vermant
1540 Brundza Zikmantas
1541 Brundza Wilum
1542 Brzes Powel
1543 Brzuzan Jedrzy
1544 Brzowski Stanislaw
1545 Buczek Jocham
1546 Budiju Boltoka
1547 Burger George
1548 Burscher Ferdinand
1549 Buttner Annie
1550 Caginsigh Juzap
1551 Cahn M
1552 Calutz George
1553 Cernak Zuzi
1554 Cerwona Regina
1555 Chalupa John
1556 Chmielewski Anton
1557 Cichlar Anton
1558 Ciby Stanislaw
1559 Cinsburg Co
1560 Cohen Bay
1561 Cohen H
1562 Crechowez Aleks
1563 Cservenan Andras
1564 Culen Albina
1565 Culet Roche

1746 Kozial Walety
1747 Kozya Matein
1748 Kozyzanoski Piotr
1749 Krasulya John
1750 Kras Frantisek
1751 Krajewski Marcein
1752 Kristensen N
1753 Krynicki Juzef
1754 Krygoski Jan
1755 Krzyzowski Karol 2
1756 Ksiazek Jan
1757 Kszyminski Andry
1758 Kubiak Anton
1759 Kuchan Kristina
1760 Kujda Wincenty 2
1761 Kunebrotas Jonas
1762 Kupferschmied Josef
1763 Kurowska Maryanna
1764 Kuruez John
1765 Kurek Juzef
1766 Kusar Valentin
1767 Kusmiesz Jan
1768 Kwiatek Maryanna
1769 Lachner Josef
1770 Lagerheis W
1771 Lajosnak Guzbav
1772 Laszlonak Hegubs
1773 Lebovitz M
1774 Lehtinen Evert
1775 Levin Joe
1776 Lewin S
1777 Lewinsohn A
1778 Lewandoskis Fr
1779 Lieske John
1780 Lisicki M
1781 Loneac Gnoro
1783 Luetge Mrs Marie
1784 Lukacs Viszhoes
1785 Lukoezius Leonas
1786 Maciejewski Jozef
1787 Madzarae Luka
1788 Magiera Jakob
1789 Majchnak Jozef 2
1790 Makaras Anton
1791 Makueh Jedrzy
1792 Maliszewska Korelula
1793 Marshall George
1794 Marton Pallen
1795 Martin Harry
1796 Marin Stef
1797 Masehek Wenzel
1798 Masik Barbara
1799 Maskurk Francisek
1800 Matawuszus N
1801 Matyja Jozef
1802 Mattaszek Marya
1803 Mayroth Henry L
1804 Meinicke Paul
1805 Meller Justyna
1806 Meyer John
1807 Meyer Melanie Miß
1808 Meinecke Wilhelm
1809 Mickwiz Kazimer
1810 Miekunas Tomas
1811 Michno Franz

2004 Thanner Frank
2005 Tomassewska Marya
2006 Tomaszowski Michal
2007 Tomaszewski Karol
2008 Topor Anna
2009 Trage Minna
2010 Trula Anna
2011 Trnda Stanislaw
2012 Turzo Joseph
2013 Ubel John
2014 Ubart Jozeph
2015 Uemecek Katerina
2016 Unger Ida
2017 Vardzan Franz
2042 Wierczechowsky Sam
2043 Wilkou Franziska
2044 Wisnevski Francisek
2045 Wisniewski Frank
2046 Wismieski Jan
2047 Wisniowski Jokob
2048 Witek Adam
2049 Witowski Szyman
2050 Woiciechoski Filip
2051 Wojnarowski Lud
2052 Wajtusiok Jozofina
2053 Wojtgwiez Michal
2054 Walesa Szczepan
2055 Molny Ludvik
2041 Widmar Ana


# Eine Gewißheit.

## Manche Chicagoer Leute sehen es jetzt ein.

Wenn das Kreuz von Nierenbeschwerden schmerzt,
Wenn urinäre Leiden Euch plagen,
Gibt es einen sicheren Weg, Linderung zu finden;
Eine Gewißheit, geheilt zu werden.
Doan's Kidney Pills besorgen es.
Chicagoer Leute bestätigen diese Behauptung.

James Moore, Verkäufer und Agent für die „International Newspaper Co., wohnhaft Nr. 16 Scott Str., Nordseite, sagt: „Als ich nach dem „Public Drug Co."-Laden, 150 State Str., ging, um mir Doan's Kidney Pills zu holen, war ich gerade auf dem Wege der Genesung von einem dreimonatlichen Nierenleiden. Sechs Wochen von der Zeit war ich im Bett wegen der Schmerzen in meinem Kreuz, trotz der Behandlung von zwei Aerzten. Ich möchte dies nun positiv verstanden haben, daß, wenn irgend Jemand bei mir vorspricht und mich persönlich fragt nach meiner Ansicht und Erfahrung mit Doan's Kidney-Pillen, ich mit größtem Vergnügen bereit sein werde, zu versichern, daß dieses Mittel absolut zuverlässig ist. Darüber gibt es keinen Zweifel. Niemand braucht in Chicago an Kreuzweh oder Nierenbeschwerden irgend welcher Art zu leiden, so lange Doan's Kidney Pills so leicht zu haben sind."

Zum Verkauf bei allen Apothekern. Preis 50c. Foster-Milburn Co., Buffalo, N. Y., alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt kein anderes.


## Marktbericht.

Chicago, den 19. März 1904.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

### Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2 roth, 98c—$1.00; Nr. 3, roth, 95—99c; Nr. 2 hart, 90—94c; Nr. 3. hart, 86—92c.
Sommerweizen, Nr. 1, 95—99c; Nr. 2. 90—98c; Nr. 3, 85—97c.
Mais, Nr. 3, 45—46c; Nr. 3, weiß, 45—46c; Nr. 3, gelb. 46—47c.
Hafer, Nr. 2, 39½c; Nr. 2, weiß, 43½—44c; Nr. 3, 39c; Nr. 3, weiß, 41½—43c; Standard, 42½—43½c.
Mehl. Winter-Patents, $4.80—$5.00 das Faß; „Straights", $4.30—4.70; „Minnesota Hard Patents", $4.70—4.80; besondere Marken, $5.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)— Bestes Timothy, $11.50—$12.00; Nr. 1, $10.50—$11.00; Nr. 2, $9.00—$9.50; Nr. 3, $7.50—$8.50; bestes Prairie, $10.00—$10.50; ditto, Nr. 1, $9.00—$9.50; Nr. 2, $8.00—$8.50; Nr. 3, $6.00—$7.00; Nr. 4, $5.00—$5.50.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai 92½c; Juli, 88½—88¾c; September, 82¾c.
Mais, Mai, 51⅝c; Juli, 49⅞c; September, 48⅞c.
Hafer, Mai, 39¾c; Juli, 38¼c; Sept., 33c.

### Provisionen.

Schmalz, Mai, $6.82½; Juli, $7.02½.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.25; Juli, $13.45.
Rippchen, Mai, $6.77½; Juli, $6.90.

### Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1400 Pfund, $5.55—$5.95 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte schwere Stiere, $5.10—$5.55; gute bis ausgesuchte Stiere, zum Versandt, $4.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.85—4.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.25—$6.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $2.75—$5.00; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.25—$3.70.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt), $5.40—$5.50 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute, schwere Schlachthauswaare, $5.15—$5.35; leichte, gemischte Waare, $5.10—$5.35; leichte ausgesuchte, $5.10—$5.25.
Schafe: Beste, schwere Schafe, per 100 Pfund, $4.85—$5.50; gute bis ausgesuchte Jährlinge, $4.70—$5.35; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.15—$5.75.

### (Marktpreise an der S. Water Str.)

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery", extra, per Pfund | 0.23½ |
| Nr. 1, per Pfund | 0.19 —0.20 |
| Nr. 2, per Pfund | 0.14 —0.16 |
| „Cooleys", per Pfund | 0.21 |
| Nr. 1, per Pfund | 0.16 —0.17 |
| „Ladies", per Pfund | 0.14 —0.14½ |
| Packwaare, frische | 0.12 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins", per Pfund | 0.10½—0.10¾ |
| „Daisies", per Pfund | 0.11 |
| „Young American", per Pfund | 0.11 |
| Schweizer, neu, per Pfund | 0.12½—0.13 |
| Limburger, neu, per Pfund | 0.10½—0.11 |
| Brick, per Pfund | 0.11½—0.12 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.15 —0.15½ |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen) | 0.15½ |
| **Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.** | |
| Geflügel (lebend)— | |
| Hühner, das Pfund | 0.12 |
| do., „Springs", das Pfund | 0.12 |
| Enten, das Pfund | 0.12 —0.12½ |
| Gänse, das Dutzend | 5.00 —6.00 |
| Truthühner, das Pfund | 0.12 |
| Geflügel (gerupft)— | |
| Truthühner, das Pfund | 0.16½ |
| Hühner, das Pfund | 0.11 —0.12 |
| do., „Springs", das Pfund | 0.12 |
| Enten, das Pfund | 0.13 —0.14 |
| Gänse, das Pfund | 0.08 —0.09 |
| Kapaunen, das Pfund | 0.16 —0.17 |
| Kälber (geschlachtet)— | |
| 50—60 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.05 —0.05½ |
| 50—75 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.06 —0.07 |
| 80—95 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.07½—0.08 |
| 95—100 Pfd. Gewicht, das Pfd. | 0.08½—0.09 |
| Fische— | |
| Weißfisch, Nr. 1, per Pfund | 0.14 |
| Schwarzer Barsch, per Pfund | 0.18 |
| Weißer Barsch, per Pfund | 0.09 |
| Pickerel, per Pfund | 0.09 |
| Hechte, per Pfund | 0.12 |
| Karpfen, per Pfund | 0.05 |
| Perch (zugerichtet), per Pfund | 0.06 |
| Lachs, per Pfund | 0.09 |
| Schellfisch, per Pfund | 0.06 |
| Halibut, per Pfund | 0.09 |
| Flundern, per Pfund | 0.06½ |
| Aale, per Pfund | 0.11 |
| Häring, per Pfund | 0.04½ |
| Makrelen, per Stück | 0.25 |
| Trout, per Pfund | 0.12 |
| Wild— | |
| Bekassinen, Dutzend | 1.25 |
| Regenpfeifer, Dutzend | 1.00 —1.25 |
| Kaninchen, per Dutzend | 0.50 —0.[illegible] |
| Kaninchen, große weiße, Dtz. | 2.00 |
| **Frische Früchte, Gemüse.** | |
| Aepfel, gute bis ausgesuchte, Faß | 2.25 —3.25 |
| Zitronen, California, per Kiste | 1.75 —2.50 |
| Orangen, California, Navels, per Kiste | 1.75 —1.90 |
| Bananen, „Jumbo", Bündel | 1.50 —1.75 |
| Kronsbeeren, Wiskonsin, Faß | 4.00 —6.00 |
| Erdbeeren, Florida, frische, per Quart | 0.25 —0.35 |
| Kopfsalat, Louisiana, per Faß | 2.50 —2.75 |
| Rothe Rüben, Louisiana, per Faß | 4.00 —5.00 |
| Kraut, Holland, per Tonne | 40.00—45.00 |
| Blumenkohl, Kalifornia, per Kiste | 2.00 —2.25 |
| Blattsalat, hiesiger, per Kiste | 0.40 |
| Zwiebeln, hiesige, per 70 Pfund | 1.40 —1.50 |
| Rüben, 1½-Bushel | 1.50 —2.25 |
| Mohrrüben, Louisiana, per Faß | 6.00 —6.50 |
| Tomaten, Florida, 6 Körbe | 2.50 —3.00 |
| Rettiche, hiesige, per Dutzend Bündel | 0.25 —0.40 |
| Sellerie, Kalifornia, per Bündel | 0.40 —0.80 |
| Gurken hiesige, per Dutzend | 0.75 —1.50 |
| Spinat, Louisiana, per Faß | 3.50 —4.00 |
| Bohnen— | |
| Grüne Schnittbohnen, Florida, per Bushel | 3.00 —3.50 |
| Wachsbohnen, per Bushel | 4.00 |
| Trockene „Beans", auserlesen, per Bushel | 1.90 |
| „Medium" | 1.35 |
| Rothe Nierenbohnen | 2.25 —2.50 |
| Kartoffeln, per Bushel, in Car-Ladungen— | |
| Burbanks, beste, per Bushel | 0.88 —0.99 |
| Rothe, per Bushel | 0.86 —0.89 |
| Rurals, per Bushel | 0.90 —0.93 |
| Süßkartoffeln, hiesige, per Faß | 2.70 —3.00 |

## Briefkasten.

„Wasserthorstr. 27." — Lassen Sie den Jungen dem Jugendrichter Tuthill im Countygebäude vorführen. Dieser wird dann zu veranlassen suchen, daß an der Erziehung des Knaben wo möglich nachgeholt wird, was man bisher versäumt hat.

M. L. — Ein sicheres Mittel zur Beseitigung von Warzen besteht in der Fortätzung derselben, welche Sie am besten von einem Arzte vornehmen lassen.

E. H. — Das sicherste und rascheste Mittel besteht in der Aufbietung der erforderlichen Willenskraft: alle anderen „Methoden" sind zweifelhaft und können nur dann helfen, wenn sie durch Willenskraft unterstützt werden.

J. Sch. — Hopfen bringt von $1.25—$1.60 das Pfund. Ihn zu pflanzen, lohnt sich schon, nur muß man dann auch sicher sein, daß er gedeiht, und das ist nicht überall der Fall.

Ch. W. — Ihre Absicht, Bürger zu werden, erklären Sie am besten beim Sekretär des Kreis- oder des Superiorgerichts im Countygebäude, an der Clark Str. — Eine etwanige Ausweisung würde nicht auf Personen ausgedehnt werden können, die sich bereit erklärt haben, hier das Bürgerrecht zu erwerben.

M. Sp. — Eine Aerzteschule, in welcher der Unterricht in deutscher Sprache ertheilt wird, gibt es hier nicht — wenigstens keine, die zu empfehlen wäre.

A. K. — 1. Die Schrotkörner in der Patrone sind nur durch die natürliche Anziehungskraft verbunden, die sie auf einander ausüben. 2. Erkundigen Sie sich im „Vorwärts-Turnverein", an W. 12. Straße, nahe Western Ave.

Frau H. L. — Eine eigentliche Spiritusfabrik gibt es hier unseres Wissens nach nicht. Die hiesigen Destillerieen finden Sie auf Seite 2442 des Adreßbuches verzeichnet.

A. Sch. — Es gibt in Racine, Wis., mehrere Fabriken jener Art, wie viele es aber im ganzen Staat Wiskonsin gibt, wissen wir nicht.

F. B. — Das Werbebureau der Marine befindet sich im Freimaurer-Tempel, Zimmer 1421. — Die sog. „ersten Papiere" genügen.

Karl M. — Sie finden Herrn Newton im Zimmer 41 des Postamtsgebäudes an Michigan Ave. Melden Sie sich persönlich.

George W., Homestead. — Von einer derartigen Fabrik ist uns nichts bekannt.

R. B. — Am 20. März 1890 erhielt Bismarck die auf wiederholtes Verlangen des Kaisers Wilhelm des Zweiten nachgesuchte Entlassung.

Emil M. — Es gibt eine symptomatische und eine expektative Therapie, von einer physikalischer haben wir aber noch nichts gehört. — Bücher können Sie nicht von Deutschland nach hier unter Post-Nachnahme verschicken. — Auf einen derartigen Apparat würden Sie etwa 45 Prozent des Werthes als Zoll zu entrichten haben.

F. A. K., Berteau Ave. — 1) Der Verkauf ist das sicherste. Er gilt für immer. — 2) Ob Sie den Miether hinaussetzen lassen oder nicht, auf alle Fälle sind Sie berechtigt, ihn auf Zahlung der schuldigen Miethe zu verklagen. Die Forderung verjährt in fünf Jahren.

A. P., Washburn Ave. — Sie müssen zunächst eine Klage beim Friedensrichter einbringen. Der wird Ihnen auch alle nöthige Auskunft geben.

T. Sch. — 1) Nur dann, wenn Sie zur Nachlaßverwalterin ernannt worden ist. — 2) Wo der Miethsvertrag bereits das Ende der Miethszeit bestimmt, ist keine weitere Kündigung vonnöthen.

W. B., Warwick Ave. — Sie hätten das Haus prüfen lassen sollen, ehe Sie den Kaufvertrag unterzeichneten. Der Vertrag bestimmt Ihre Rechte und Pflichten, und Sie werden sich den letzteren nicht entziehen können, es sei denn, daß Sie den Verkäufer gesetzwidriger, betrügerischer Vorspiegelungen zu überführen vermögen.

Frau B. — So lange der Mann die Familie nicht böswillig Noth leiden läßt, werden Sie ihm nichts anhaben können. Er ist berechtigt, über den Verdienst der minderjährigen Kinder zu verfügen.

O. R. — Ja. Das amerikanische Bürgerrecht schützt niemand vor der Strafe für Vergehungen, die er sich vor seiner Auswanderung hat zuschulden kommen lassen.

D. A., Chicago Ave. — Wenden Sie sich an Richter Tuthill vom Jugendgericht.

Elise Bl. — Meinen Sie nicht John Diedrich Spreckels, den Sohn von Klaus Spreckels? Seine Adresse ist 327 Market Str., San Franzisko. Vielleicht kann Ihnen die Deutsche Gesellschaft von San Franzisko nähere Auskunft geben.

Ein Abonnent. — Sie haben Recht. Jene Angabe war irrig.

W. M. E. — Das Bureau der Deutschen Gesellschaft befindet sich im Gebäude 50 La Salle Str.

A. E. H. — Jene Postwagen werden von Kontraktoren gestellt. — Ob jener Scharfrichter alle Hinrichtungen in Deutschland vollzieht, wissen wir nicht.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Fred Burghard, Lena Schuman, 25, 22.
Herman A. Quimet, Alice Elliott, 21, 18.
George McCartney, Elisabeth Ellis, 29, 19.
Arthur B. Allport, Eva F. Strong, 39, 33.
Jacomo Borrzi, Ella Stoll, 21, 21.
Josef Boeck, Bessie Heilova, 26, 23.
John Bowler, Alice Scharlow, 22, 19.
Antonio Gallo, Uosona Graziano, 25, 18.
Adam Bock, Louise Wischoffer, 53, 41.
Williaf Wognum, Jennie Paarlberg, 24, 22.
Clarence Sullivan, Mamie Wetzel, 21, 21.
John R. Jansen, Ella D. Feter, 38, 23.
Giovanio Gagliano, Anna Arigo, 24, 19.
Charley F. Chell, Eva Peterson, 29, 20.
Jakob Appelbaum, Sadie Millman, 30, 19.
Josef Horwicz, Jennie Davis, 20, 23.
Sidney Risting, Lettie Cummins, 27, 18.
Burtis A. Smith, Charlotte Gregwave, 24, 21.
Chas. F. Picking, Tillie C. Halverson, 22, 22.
Thomas J. Mills, Susan Driscoll, 31, 31.
Fred Beilstein, Clara May Belle Clarke, 35, 19.
Joseph Baca, Amy Wynee, 30, 28.
Wm. J. F. Meier, Elisabeth H. Helmchen, 27, 19.
Emil Meyer, Louise Camradt, 23, 20.
Arthur A. Page, Lucy Mumaugh, 22, 18.
Frank F. Frenett, Mary Humphrey, 53, 37.
Louis H. Behle, Dafny Doyle, 41, 19.
Andrew Johnson, Bertha Harpestad, 26, 24.
Albert C. Dane, Minnie Lang, 30, 19.


# Frei für Alle!

Der berühmte chinesische Fachmann

GEE WO CHAN

Will, daß jede kranke, schwache und entmuthigte Person in der Stadt sich seine freie Probe-Offerte, welche nur noch kurze Zeit giltig ist, zu Nutze macht. Er will Euch beweisen, daß Eure Krankheit nicht hoffnungslos ist, ganz gleich wie viele Aerzte sie aufgegeben haben. Ihr sollt erfahren, daß die chinesische Behandlungsmethode in allen hartnäckigen, schwierigen und komplizirten Krankheiten viel besser ist als alle anderen. Er will, daß Ihr erfahret daß seine vegetabilischen Mittel nachhaltig heilen, daß sie jede Spur von Krankheit aus dem Körper entfernen und Euch Eure Gesundheit wiedergeben. Er will Euch den Unterschied zwischen gewöhnlichen billigen Droguen und Giften zeigen, welche Euren Körper verseucht haben und den seltenen, zarten und den unbekannten vegetabilischen Mitteln von dem geheimnißvollen Reiche der Blumen. Er wird Euch erklären, weshalb sie nicht nur als Medizin wirken, sondern auch als Speise, daß sie die Gifte aus dem Körper ausscheiden statt mehr hineinzubringen. Er wird Euch die tausende von Zeugnissen zeigen, welche er von dankbaren Patienten erhielt, die er aus der Tiefe der Verzweiflung gerettet hat. Er will, daß Ihr erfahret, daß was er für tausende Andere gethan hat, er auch für Euch thun kann. Er will Euch den großen Unterschied zwischen seiner Medizin und den von allen anderen zeigen. Er wird Euch erklären, weßhalb einer kurirt, wo alle anderen fehlschlagen. Er will Euch zeigen welches Glück seine Medizinen in die Heimstätten Tausender gebracht haben seit er diese wunderbare Methode einführte, seit der Zeit als er von seiner Regierung als Spezial-Kommissär der großen Weltausstellung geschickt wurde.

Er machte diese große freie Probe-Offerte in Anerkennung der tausenden Gefälligkeiten, welche ihm das dankbare Publikum entgegengebracht, dessen Wohlergehen er zu schützen wünscht. Er will die hoffnungslosesten, verzweifeltsten, dem Tode verfallenen Patienten, die an Krankheiten schlimmer Art leiden wie Katarrh, Asthma und alle Krankheiten der Kehle und Lunge, alle Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren, Krankheiten, welche den Frauen eigenthümlich sind, immer ohne gefährliche Operation oder Untersuchungen heilen. Vergrößerte Drüsen und alle Krankheiten, welche die vitalen Organe Organe affiziren, wie Herzkrankheit etc., Rheumatismus, Malaria, Fallsucht und alle Leiden des Nervensystems verschwinden wie durch Zauber durch die wunderbare Wirkung dieser wunderbaren Medizinen.

Aufschub ist immer gefährlich, deshalb sprecht sogleich vor und erfahret, was für Euch gethan werden kann. Es kostet Euch nichts und wenn Euer Fall unheilbar ist, wird es Euch bald gesagt.

427 Wabash Ave.

2½ Block südlich vom Auditorium.
Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 10 bis 4. Patienten, welche außerhalb der Stadt wohnen, sollten wegen freier Frageliste schreiben.

# DR. H. C. LEMKE'S
## Kalifornischer Kräuter-Thee

ist in Wirklichkeit ein sehr berühmtes Mittel. Wir erhalten viele Briefe, welche Zeugniß geben von der durchdringenden Wirksamkeit dieses Kräuter-Thees.

C. Lambrecht, 11,309 Michigan Avenue, Roseland, Ill., schreibt, daß er lange kränklich war und viele Mittel ohne Erfolg angewandt habe, bis ihm endlich ein Freund zurieth, er sollte einmal Lemke's Kräuter-Thee versuchen, und siehe, etliche Tage nach dem Gebrauch dieses Thees fühlte er sich schon erleichtert und hat es weiter gebraucht, bis er ganz gesund war. Dieses ist Wahrheit. Dieser Thee ist unübertrefflich gegen alle Erkältungen bei Groß und Klein.

Wie La Grippe, Katarrh, Husten, hitziges Fieber, Kinderkrankheiten wie Scharlachfieber, Masern, vertreibt er auch rheumatische Schmerzen aus dem Körper, überhaupt werthvoll gegen alle Arten von weiblichen Krankheiten, regulirt den Stuhlgang, bringt Magen, Leber, Nieren und das Blut bald in richtige Ordnung.

Fragt in Apotheken nach Lemke's Kräuter-Thee, oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,
118 Elburn Ave., Chicago, Ill.
Preis 25c, 50c die Schachtel. — Agenten verlangt. — Probe frei.


## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Conrad, Frederika, 51 J., 3707 S. Lincoln Str.
Kersten, Ludwig, 67 J., 4065 Dearborn Str.
Kistinger, Jakob, 61 J., 3827 Lincoln Str.
Kraft, Herman, 2 Mon., St. Vincent's Asylum.
Kunner, Walter R., 1 Tag, 94 Page Str.
Meyer, John, 8 J., 127 N. Western Ave.
Miersch, Hulda, 68 J., 1767 89. Place.
Koester, Henry, 72 J., 229 Vine Str.
Ploeger, John H., 42 J., 21 Austin Ave.
Wick, Caroline, 63 J., Hahnemann Hospital.

## Scheidungsklagen
wurden eingereicht von:

Rosa gegen Joseph Chase, grausame Behandlung; Pearl gegen Fr. W. Smith, grausame Behandlung; Eva gegen James H. Wallace, Verlassen; Edward W. gegen Julia Van Georgia, Verlassen; Josephine gegen James W. Powers, grausame Behandlung; William J. gegen Minnie Pickard, Ehebruch; Martha gegen William D. McLennan, grausame Behandlung; Olive gegen Orlando G. Lowe, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Borth, grausame Behandlung; Millie gegen Robert Cattling, grausame Behandlung.

## Bankerott-Erklärungen.

Im Bundes-Distriktsgericht wurden Gesuche um Bankerott-Erklärung eingereicht von:

Timothy Flynn — Verbindlichkeiten, $1217; Bestände, $71.
John O'Connell — Verbindlichkeiten, $460; keine Bestände.
Joseph W. Bare — Verbindlichkeiten, $266; Bestände, $348.
David M. Sandford — Verbindlichkeiten, $2182, Bestände, $78.
Emma Beadle — Verbindlichkeiten, $185; Bestände, $14.
George G. Brewster — Verbindlichkeiten $1781; Bestände, $1000.

## Bau-Erlaubnißscheine
wurden ausgestellt an:

M. L. Teiman, 1-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 1816—18 W. 90. Place, $1000.
Peter Scholler, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 1125 W. 51. Str., $12,000.
John Towney, 1½-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 1825 88. Place, $1800.
A. B. Lower, 1½-stöck. Backstein-Cottage mit Erdgeschoß, 11,739 Wallace Str., $1400.
Walter Holmes, zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude mit Kellergeschoß, 952—54 Flournoy Str., $8000.
C. E. Crafts, 1½-stöck. Frame-Cottage mit Erdgeschoß, 312 Walnut Ave., $2300.
American Bridge Co., 2-stöck. Backstein Anbau mit Kellergeschoß, 1060—62 Clybourn Ave., $1800.
James K. Ries, 2-stöck. Backstein-Flats mit Kellergeschoß, 86 Crystal Str., $2900.
A. Gilbert, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude mit Kellergeschoß, 161 N. 48. Avenue, $6000.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sheridan Road, Südostecke Columbia Ave., Westfront, 83 bei 125; W. L. Cary an Chauncey O. Frisbie, $6000.
Carmen Ave., 140 F. östl. von E. Ravenswood Park, Südfront, 36 bei 125; F. P. Schmitt jr. an Nils Hallstrom, $1000.
Dover Str., 140 F. südöstl. von Wilson Ave., Ostfront, 33⅓ bei 150; Graceland Cemetery Co. an Cornelia Beardsley, $2145.
Eastwood Ave., Südwestecke Hazel Str., Nordfront, 100 bei 124; Herman F. Lundgren an A. G. Winston, Hebron, Ky., $6000.
Magnolia Ave., Nordostecke Wilson, Westfront, 45 bei 147; John Keller an Silas H. Jenkins, $5500.
Melrose Str., 168 F. östl. von Lincoln, Südfront. 24 bei 125; Nachlaß von H. K. Dorbecker an Josefa Dorbecker, $1100.
Perry Str., 108 F. nördl. von Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 123; C. Zimmermann an Jacob Schweinfurth, $2250.
Wellington Ave., 75 F. westl. von Herndon Str., Nordfront, 25 bei 125; Nachlaß von L. Jastrow, an John J. Brennan, $2450.
Ballou Str., 117 F. nördl. von Dunning, Westfr., 30 bei 125; A. A. Larson u. And. an Hans P. Husby, $3000.
Bernard Ave., 24 F. nördl. von Belle Plaine, Ostfront, 24 bei 125; G. Mueller an Pauline E. Mueller, $1600.
Dover Str., 50 F. südl. von Sunnyside Ave., 25 bei 125.53, L. Ambler an Charles H. Thompson, $2000.
Herndon Str., 80 südl. von Waveland, 30 bei 123, E. E. Briggs an Patrick Massett; $1000.
Herndon Str., gegenüber Oakdale Ave., 25 bei 100, mehr oder weniger, W. Leach an Michael Nimtz; $1425.
Hollywood Ave., N. W.-Ecke Southport Ave., 50 bei 114; B. Grieshaber an Colonel E. Russell; $2500.
Kenmore Ave., Nr. 1569, 25 bei 125, Elizabeth M. Rapp an Ada N. Machier, $6000.
Lincoln Ave., N. W.-Ecke School Str., 79 bei 79 bei 48, 8 bei 48.8, A. Alexander an George E. Lenz, $6000.
Dickens Ave. 150 F. östl. von Hamlin Ave., N.-Fr., 25 bei 125; J. P. O. Fischer an Hulda A. Fischer, $2,000.

## Fischer's Volksgarten.

Der Besitzer dieses gemüthlichen Familienlokals, 200 Ost North Ave., Herr Henry Fischer, hat für die kommende Woche außergewöhnliche Vorkehrungen für die Unterhaltung des Publikums getroffen. Für Samstag und Sonntag ist ein besonders reichhaltiges Programm aufgestellt. Von den neuen Kräften, die zum ersten Male auftreten, ist das Geschwisterpaar Curtis zu nennen, das überall mit seinen Duetts reichen Beifall erntet. Auch die Damen Castelli und Mirzl Hofer sind zu erwähnen, da sie etliche, eben erst einstudirte, Duette zum Vortrag bringen werden. Auch Frl. Auguste Stolzenberg steht mit neuen Nummern auf dem Programm, darunter etlichen plattdeutschen Kouplets. Der Hamburger Komiker Albert Garden bringt auf vielseitiges Verlangen seinen „musikalischen Vagabunden" nochmals zum Vortrag. Auch der Humorist August Osten ist als einer der Mitwirkenden zu erwähnen.

## Deutsches Theater.

Am Sonntag Abend, den 3. April, findet ein Gastspiel der Hepner'schen Theatergesellschaft in der Wicker Park-Halle, North Ave., nahe Milwaukee Ave., statt. Das vortreffliche französische Lustspiel: „Der Pariser Taugenichts," in der Dr. Toepfer'schen Uebersetzung, gelangt an diesem Abend, mit guter Rollenbesetzung, unter Leitung von Robert Hepner, zur Aufführung. Gute Plätze können vorher in der Wicker Park-Halle belegt werden.


## Der russisch-japanische Atlas der North-Western Linie.

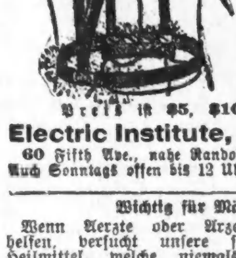
Schickt 10 Cents in Briefmarken für einen russisch-japanischen Kriegs-Atlas, herausgegeben von der Chicago & Northwestern-Bahn. Drei schöne farbige Karten, jede 14 bei 20; in bequemer Form zum Nachschlagen eingebunden. Die östliche Situation in allen Einzelheiten vorgeführt, mit Tabellen, welche Aufschluß geben über die militärische Stärke und die der Kriegsschiffe sowie über finanzielle Hilfsquellen von Rußland und Japan. Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel.: Central 721). mz7,9,11,15,17,19,21,23,25,29,31

# Rathschläge für Leidende.

Beider Geschlechter, enthält das gediegene deutsche Werk „Der Rettungsanker", neueste und verbesserte Auflage, mit vielen lebenstreuen Abbildungen, welches von Jung und Alt gelesen werden sollte. Von besonderer Wichtigkeit ist dieses Buch für Leute, die sich verehelichen wollen, und auch für Diejenigen, die in unglücklicher Ehe leben. Sehr klar und einfach belehrt dasselbe, wie Geschlechtsleiden und die schrecklichen Folgen von Jugendsünden wie: Schwäche, Nervosität, Impotenz, Pollutionen, Unfruchtbarkeit, Gedächtnißschwäche, Schwermuth und Krampfaderbruch ohne schädliche Mittel für immer beseitigt werden können. Dieses unübertreffliche Werk, welches 250 Seiten stark ist, wird nach Empfang von 25 Cents in Postmarken, gut verpackt, frei zugeschickt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
Nr. 19 East 8. Street, New York.
(Früher 11 Clinton Place.)
Auch zu haben bei Mrs. Therese Hoffschlag, Nr. 826 Lincoln Ave. 16jan,sadido*

$500 Belohnung, wenn der Morris elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, Folgen der Ausschweifungen, verlorene Mannbarkeit, alle Frauenleiden u. s. w. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.



Preis ist $5, $10 und $15.
Electric Institute, J. M. BREY, Supt.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 18ok,sadido*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzeneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten u. Urinleiden. Preis $1.00 per Flasche.—Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche.—Prof. De Bois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel. 3 für $2.50.—Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13mz,tlg&X.1i

DR. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. Stunden 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Bruchbänder!

Meine Bruchbänder, über 100 verschiedene Sorten, sind die besten und übertreffen alle anderen, von 50 Cents und aufwärts. Mein Finger-Bruchband hält bei der größten Körperbewegung jeden Bruch und heilt, wenn er heilbar ist. Ferner Gummistrümpfe, Leibbinden, Geradehalter, künstliche Beine etc. Niedrigste Preise. Fabrik und Geschäft besteht seit 24 Jahren. Sonntags offen. Expert, W. Madison Str.

Sind Sie Blind??

Heiße Luftbäder
Electric Treatment
257 Clybourn Ave. | 643 N. Halsted Str.

Bettnässen und die Rute.

DR. J. H. GREER,
deutscher Arzt, 52 Dearborn Str.

DR. SCHROEDER,

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60.

Lest die „Sonntagpost".

# Ich heile Männer!

**J. B. Weintraub, M. D.**

Der berühmte Wiener Spezial-Arzt für Männer-Krankheiten.

Ich beschränke meine Praxis auf Becken-Krankheiten der Männer, und unter keinen Umständen nehme ich Fälle anderer Art in Behandlung. Wenn ich von dieser festen Regel abweichen und versuchen würde, das ganze Feld der Medizin und Chirurgie zu beherrschen, wie es bei der Mehrzahl von Aerzten der Fall ist, so würde ich unzweifelhaft dieselben Resultate erzielen, wie diese Aerzte— Resultate, welche oft den Arzt enttäuschen und gefährlich für den Patienten sind.

Da ich wußte, daß die Leiden der Menschen zu zahlreich und zu komplizirt sind, um von einem Mann beherrscht zu werden, gab ich diese unmögliche Aufgabe gleich im Anfang meiner ärztlichen Laufbahn auf. Damals gab ich meine große Hauspraxis in allgemeiner Medizin und Chirurgie auf und begann mich für die Pflichten und Aufgaben eines Spezial-Arztes vorzubereiten. Ich machte lange Kurse in wissenschaftlichem Studium und praktischer Erfahrung durch unter den größten Professoren in den leitenden und berühmtesten Hospitälern der Welt. Mein Geist, Körper und Seele waren ernstlich und eifrig meiner gewählten Spezialität gewidmet.

Wie erfolgreich ich war, werden meine unzähligen geheilten Patienten, darunter viele der besten Bürger Chicagos und Umgegend, gern beantworten, wenn Ihr mir erlaubt, daß ich Euch an diese verweise. Wenn ich diese Angabe in aller Aufrichtigkeit mache und sie auch beweisen will, ist es dann recht von Euch, ungläubig zu sein, ohne erst der Wahrheit nachzuforschen? Ist nicht Eure Gesundheit und Euer künftiges Glück die Zeit und Mühe werth, die Ihr daran verwendet, eine Behandlungsmethode zu untersuchen, welche positiv zahllose Fälle kurirt hat, welche vielen anderen Aerzten und Mitteln widerstanden? Mit einem unfehlbaren Mittel zu Eurer Verfügung werdet Ihr nicht weiter leiden und dahinsiechen, wenn Ihr ein Opfer einer Becken-Krankheit seid.

## Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch ist eine langsame, schleichende Krankheit, aber sie untergräbt sicher und bestimmt die Lebenskraft, zerrüttet das Nervensystem und führt oft zu schlimmen Geistesstörungen und Lähmung.

Eine chirurgische Operation ist das einzige Mittel, welches die alten medizinischen Bücher verschreiben und zu welcher die meisten Aerzte schreiten.

Aber ich beseitigte thatsächlich die Schrecken einer Operation, indem ich eine Methode erfand und vervollkommnete, welche positiv Krampfaderbruch heilt ohne Schneiden, Brennen oder Binden. Meine Patienten werden nicht verstümmelt und ihre Kraft nicht geschwächt oder vernichtet. Alles bleibt erhalten. Besserung tritt augenblicklich ein. Alle Schmerzen und ziehende Schmerzen verschwinden bald, die geschwollenen, vergrößerten Blutgefäße werden von dem Blutandrang befreit und schnell zu ihrer normalen Größe wiederhergestellt. Die Manneskraft ist schnell und nachhaltig zurückgebracht. Jeder Theil, der durch Krampfaderbruch affizirt war, wird wieder gesund und kräftig, wie von der Natur bestimmt.

## Beschwerden.

Von allen Krankheiten, welche den Männern eigenthümlich sind, benöthigt keine geschicktere, intelligentere, wissenschaftlichere Behandlung als organische Beschwerden.

Vor einem Vierteljahrhundert lehrten mich meine alten Kollege-Professoren, wie in Fällen dieser Art Operationen vorgenommen werden müssen, aber zu solchen grausamen Methoden greifen jetzt nur Diejenigen, welche mit den vorgeschrittenen Methoden im Spezialfach nicht Schritt hielten.

Ich verwarf sie vor mehr als einem Jahrzehnt, nachdem ich eine Methode entdeckt und vervollkommnet hatte, welche allen Nutzen einer Operation gibt, ohne die Schmerzen und Gefahr zu verursachen, welche eine Operation mit sich bringt; eine blutlose, schmerzlose Methode für die Heilung von Beschwerden, welche die gesunden Schleimhäute nicht beeinträchtigt, sondern nur auf affizirte Theile einwirkt. Sie beseitigt und löst die unnatürlichen Gewächse auf, entfernt alle Theile der erkrankten, verhärteten Gewebe. Alle unnatürlichen Absonderungen hören auf und die Entzündung in der Gegend der Drüsenblase und Nieren wird beigelegt. Alle Hindernisse und Zustände werden beseitigt und Ihr seid wieder gesund, wie es die Natur bestimmt.

## Spezifische Blutvergiftung

Keine Krankheit des Menschen, ererbt oder zugezogen, benöthigt promptere und mehr heroische Behandlung als spezifische oder ansteckende Blutvergiftung.

Hot Spring Bäder, spezifische Mittel, Pottasche, Quecksilber und andere mineralische Mixturen und Gifte mögen die äußeren Symptome zeitweilig auskochen oder in den Körper treiben, aber sie entfernen nicht das tödtende, zehrende Gift, ebenso wie die in der Sage angegebene Fontäne von Ponce de Leon auch nicht immerwährende Jugend brachte.

Ich habe spezifische Blutvergiftung vielleicht ernstlicher studirt, als irgend Jemand. Meine Behandlung, empfohlen von den besten Aerzten auf beiden Seiten des Atlantischen Ozeans, enthält keine gefährlichen Droguen oder schädlichen Medizinen irgendwelcher Art. Sie wirkt direkt auf den Sitz der Krankheit und treibt alle Unreinigkeiten aus dem Körper. Bald ist jedes Anzeichen und Symptom vollständig und nachhaltig beseitigt. Das Blut, die Gewebe, die Nervenfibern, die Knochen und der ganze Körper sind gereinigt, geläutert, und vollständige Gesundheit ist wiederhergestellt und der Patient ist wieder für die Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich.

## Vitale Nerven-Schwäche.

Wenn Ihr das Opfer von vitaler Nervenschwäche seid, mit all' den lästigen Symptomen, so beabsichtigt Ihr sicher nicht, in diesem Zustande zu bleiben. Ihr lebt nur einmal. Weshalb wollt Ihr das Leben denn nicht genießen und Euch voller Lebenskraft und guter Gesundheit erfreuen?

Die Thatsache, daß Ihr wirkungslose Mittel gebraucht habt, sollte Euer Vertrauen in allen Behandlungen nicht erschüttern und auch nicht Eure Hoffnung auf gründliche Heilung vernichten.

Während meines langen wissenschaftlichen Studiums und praktischer Erfahrung habe ich eine spezielle Behandlung für vitale Nervenschwäche erfunden, welche immer erfolgreich ist in Fällen, wo früher Erfolg, wie andere Aerzte sagten, unmöglich war. Sie stimulirt nicht zeitweilig, sondern stellt nachhaltig wieder her. Sie beseitigt die Entzündung der zarten Gewebe der Theile und versetzt sie wieder in einen normalen Zustand, nächtliche Absonderungen hören auf und sie beugt vorzeitigem Alter vor. Sie stärkt und kräftigt die Blutgefäße, welche den geschwächten Theilen die Ernährung zuführen. Inzwischen verschwinden alle anderen Symptome und der Patient sieht schließlich, daß er von diesem schrecklichen Leiden geheilt ist.

## Hausbehandlung.

Wenn Ihr in der Stadt oder nahe der Stadt wohnt, solltet Ihr persönlich vorsprechen wegen Behandlung; aber wenn Ihr zu weit entfernt wohnt, schreibt mir Euren Fall ausführlich und vertrauensvoll und Ihr erhaltet meine Ansicht, welche frei ist für Alle, die darum ersuchen. Es wird Euch sorgfältige wissenschaftliche Aufmerksamkeit gewidmet, eben so als wenn Ihr täglich in meine Office kommen würdet. Männer in den verschiedenen Theilen von Kanada und Mexiko, wie auch in den ganzen Ver. Staaten sind durch meine Hausbehandlung kurirt worden. Ich kann mit Recht sagen, daß es die vollkommenste und erfolgreichste Methode ist, die je entdeckt wurde.

## Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich, 8:30 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Montag, Mittwoch und Freitag, 8:30 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

**Dr. J. B. WEINTRAUB,** Wiener Spezialarzt

vom

**NEW ERA MEDICAL INSTITUTE,**

Das größte medizinische Institut im Westen.

3. Flur. 246-248 State Str. Gegenüber Rothschild & Co.'s Dept.-Laden.

sason*


(Eigene Korrespondenz der „Abendpost".)

### New Yorker Plaudereien.

Nachklänge aus dem Opernhaus. — „Parsifal" die Sensationsoper. — Die Komik an dem New Yorker Bühnenweihfestspiel. — Von den Leuten, die sich dabei lächerlich gemacht haben. — Was Conried sonst geleistet hat.

New York, 16. März 1904.

Die Oper ist so gut wie vorüber. Was folgt, ist nur noch so eine Art Resteessen nach dem üppigen Souper vom Abend vorher. Immerhin werden die Reste noch ein ganz ansehnliches musikalisches Essen geben: Der „Ring des Nibelungen" in Nachmittags-Vorstellungen und noch einmal „Parsifal", als Benefiz für den armen Heinrich. Das ist in vieler Beziehung spaßig. Es läßt vermuthen, daß er nicht gar übermäßig viel verdient hat. Zu verwundern wäre Das nicht. Die Ausgaben für „Parsifal" waren zu gewaltig. Da ist ihm das Benefiz schon zu gönnen, mit den 16,000 bis 18,000 blanken Dollarchen, das es ihm aller Voraussicht nach bringen wird. Spaßig ist es auch, daß ihm das gerade der „Parsifal" bringen wird, nachdem er aller Welt feierlich versichert hat, Nichts liege ihm mit der Erwerbung (ich muß husten!) von „Parsifal" ferner als Selbstbereicherung. Im Gegentheil — mit Wonne gedenke er, aus rein idealen Gründen (ich muß abermals husten) und um die deutsche Kunst in Amerika zu fördern, ungeheure finanzielle Opfer zu bringen für eine würdige Wiedergabe von Wagners herrlichem Schwanengesang — Amen! Gieb Parsifal und mach' pleite! unter dieser Devise zog der DeutschekunstinAmerikaförderer in den Kampf. Ich hätte mich damals um ein Haar todtgelacht. Wenn man den Bruder Conried dabei kennt wie ich ihn kenne! Zu scherzhaft! Bruder Conried brauchte eine Bomben-Reklame und ein Bomben-Zugstück für sein Unternehmen, wenn er nicht bereits im ersten Jahre auf die Felsen dampfen wollte — das ist Alles. Wozu er uns deshalb den reinen Thoren unter den Theater-Direktoren und den Bayreuthmonopol-Brecher vormimen mußte, bleibt unbegreiflich. Aber er kann das Mimen nicht lassen, noch von früher her. Das ergab die Komik an der Parsifal-Geschichte. Zu dieser Komik kam dann noch die Komik, die Conrieds August, als sein Stabstrompeter in der „Staats-Zeitung", der Welt lieferte. Seine heilige Aufgabe war, sich auf die arme Cosima zu stürzen, kein gutes weißes Haar an ihr zu lassen und sie vor allen Dingen als eine habgierige Parsifal-Ausbeuterin zu brandmarken. Zugleich hatte er nach altem, unsäglich abgebrauchtem Redaktions-Rezept die Korrespondenten deutscher Blätter in New York, die sich von Conried Nichts vormimen ließen, schnöder Yankeeverleumdung zu bezichtigen. Drittens mußte er im Brusttone der Ueberzeugung (ich muß wieder husten) unausgesetzt versichern: „Ihr reichsdeutschen Banausen — diese New Yorker Parsifal-Aufführung steht hoch über Bayreuth. Dieser uneigennützige, von höchsten und reinsten Kunst-Idealen förmlich durchtränkte Conried verdient einerseits Euren tiefgefühlten Dank, andererseits ein Denkmal im Garten der Villa „Wahnfried" in Bayreuth. Indessen, Ihr seid ja zu borniert, zu mißgünstig dazu!" Und wahrhaftig, sie waren genau so borniert, wie der komische August gesagt hatte. Sie fuhren fort, von Gralsraub zu sprechen und glaubten nicht dem komischen August, sondern den Korrespondenten, die wahrheitsgetreu berichteten: „Laßt Euch Nichts vormimen. Der New Yorker „Parsifal" ist als Aufführung großartig. Aber er ist durch Conried eine echt amerikanischen Sensation geworden und die unbeschreibliche Atmosphäre aus dem idyllischen Bayreuth fehlt am Broadway, wo die kleinen Mädchen nach dem ersten Akt offenen Männerfang betreiben, natürlich vollständig!" So etwas wurmt, denn es verletzt die liebe Eitelkeit, zu sehen, daß man als Prophet auch im Auslande nichts gilt. Ueberdies, die Entwickelung der Dinge hat nur zu schlagend bewiesen, daß „Parsifal" bei den Yankees zur Sensation ausgeartet ist, ausarten mußte. Konnte es denn anders sein? Nur der vereidigte Yankeeschmeichler und Amerikaschönfärber konnte von hohen amerikanischen Kunstidealen „Parsifal" gegenüber faseln. Die von jedem Kenner unserer einheimischen „Idealisten" vorhergesagte geschäftliche Ausschlachtung „Parsifals" traf mit geradezu fahrplanmäßiger Pünktlichkeit ein. Die Nachrichten überstürzten sich förmlich: Richard Mansfield wird „Parsifal" als Melodrama geben, mit Musikfetzen aus der Wagner'schen Partitur; der biedere „Körnel" Savage, der mit einer wilden großen Oper (Sheehan als Lohengrin, o Gott, o Gott!) das Land abgrast, wird mit einem billigen „Parsifal" in Englisch die deutsche Kunst in Amerika sozusagen fördern (Conried macht Schule!) und das Bühnenweihfestspiel sogar in Kolorado vorführen, wo sie schon förmlich danach lechzen; Conried gedenkt „Parsifal" während der Ausstellung in St. Louis zu geben, in einem besonderen Parsifal-Tempel, inmitten garantirt echter Bayreuther Atmosphäre, geradewegs aus Bayreuth importirt. Ja man munkelt schon von einem „Parsifal" im jüdischen Tempel an der Bowery, Text ins Deutsch-Jüdische übersetzt von einem hervorragenden Bowery-Dichter. Warum nicht? Auf dem Edison'schen Phonographen ist ja bereits „Parsifal", als Militärmarsch gespielt von einer Militär-Kapelle. Drop 1 cent in the slot and be enraptured. Herrlich! In Coney Island wird man's diesen Sommer hören und dazu andächtig eine dampfende Frankfurter mit Mostrich und Sauerkraut verzehren können oder ein Glas eiskalter Milch trinken können, frisch aus dem Euter der künstlichen Kuh mit dem Eisspinde im Bauch. „Parsifal" muß populär werden, muß Volksoper werden. So wollen wir's hier. Schade, daß drüben in „Wahnfried" Niemand beobachtet, wie oft sich Wagner jeden Tag im Sarge herumdreht.

Bei Alledem will ich gegen Conried als Opernhaus-Direktor gerecht sein. Er ist und bleibt ein vorzüglicher Theatermann, in Sonderheit Regisseur. Er hat sich als solcher um die Oper in New York schon jetzt zweifellose Verdienste erworben und, abgesehen von „Parsifal", Aufführungen ermöglicht, wie sie sein Vorgänger Grau nur geträumt hat. Durchweg Gutes hat er noch nicht bieten können. „Parsifal", der Lieblingssohn, riß alle direktorale Sorgfalt und Pflege an sich. Dabei kamen die anderen Kinder oft zu kurz. Trotzdem wurde ein höchst befriedigender „Ring" vorgeführt. Nie zuvor seit Anton Seidl hat die deutsche Musik im Opernhaus so im Vordergrunde gestanden. Sie stand thurmhoch über den Franzosen und Italienern. Das gehört sich auch. Ihrem ganzen Werthe nach darf sie das beanspruchen. Wenn ich Conried wäre, machte ich überhaupt der dreisprachigen Protzen-Oper, wie sie seine Vorgänger großgezüchtet haben, ein Ende. Diese dreisprachige Oper ist ja sehr schön und in vieler Beziehung künstlerisch ideal, aber sie ist zu theuer, zu umständlich und erfordert eine zu ungeheure Menge Arbeit. Grade die französische Oper ist heutzutage ein nahezu versiegter Quell. Deutsch und daneben Italienisch genügt vollkommen. Soll einmal wieder „Faust" und „Carmen" gesungen werden, so können das die Italiener und Deutschen gerade so gut auf französisch singen, Nöthigenfalls ist ja italienisch oder deutsch gerade so gut. Deutsch allein würde sogar genügen. Eine recht glückliche Hand hat Conried im Allgemeinen auch bei der Auswahl der Dirigenten und Künstler gehabt. Ueber Felix Mottl braucht Nichts weiter gesagt zu werden. Alfred Hertz dagegen hat sich, nicht bloß durch „Parsifal", zu einem hervorragenden Dirigenten emporgearbeitet. Goritz, Klöpfer, Olive Fremstad, Edyth Walker und andere Opernhaus-Neulinge haben sich als ausgezeichnete Kräfte erwiesen. In Lautenschläger und Fuchs hat er einen Bühnentechniker und einen Regisseur, die ihres Gleichen suchen. Besonders anerkennenswerth ist aber, daß Conried mit dem Tenoristen-Götzendienst und dem Primadonnen-Kultus hinter der Szene aufräumt. Die schlimmste dieser Art war die Calvé. Ihr Primadonnen-Dünkel und die drollige Meinung, daß der Direktor ihr Schuhputzer sei, hat sie 14,000 Dollars ausgefallenes Honorar gekostet. Sie wird mit Conried nicht so leicht wieder anbinden.

H. F. Urban.

### Merkwürdiger Empfang.

In Plattenhausen ist es bekannt geworden, daß der Landesfürst ein eifriger Amateurphotograph ist. Darob ist in dem Städtchen eine wahre Photographie-Epidemie ausgebrochen. Als nun die Kunde in die Stadt dringt, daß Serenissimus Plattenhausen vom nahen Manövergelände aus demnächst mit seinem Besuch beehren werde, beginnt man mit den Vorbereitungen zu einem erhabenen Empfang. Im geheimen Stadtrath wird über das Was und Wie berathen—, und als nun Serenissimus amStadtthore erscheint, begrüßt ihn der Bürgermeister, umgeben von der gesammten Einwohnerschaft, wie folgt: „Hochbeglückt durch die Gnade Eurer Durchlaucht, auch unser bescheidenes Städtchen mit Allerhöchstdero Gegenwart auszuzeichnen, haben sich sämmtliche Einwohner Plattenhausens eingefunden, um ihre allerunterthänigste Ehrfurcht und Huldigung ihrem geliebten Landesherrn zu Füßen zu legen. Und nun fordere ich meine Mitbürger auf, mit mir einzustimmen in den Ruf: Eure Durchlaucht—bitte recht freundlich!"


## Spitzen, Stickereien etc.

1. Floor.

- Stickerei-Einfassung und Einsätze — alle netten Muster — werth 5c — solange Vorrath reicht, per Yard... **2c**
- Fancy baumwollene Spitzen — Plat. Valenciennes und Normandy — dazu passende Einsätze — werth bis zu 20c, per Yard... **10c**
- Indigoblaue Männer-Taschentücher — echtfarbig, große Sorte — werth 8c — zu nur... **4c**

## Tickings, Handtuchstoffe

3. Floor.

- Rothes Feder Ticking — echtfarbig — regul. 20c Werth — per Yard nur... **12½c**
- Linen Finish Handtuchzeug — nette Muster, regulärer 8c Werth — per Yard... **5c**
- Schrupplappen— importirt von Deutschland, spezieller Verkauf für Montag, per Stück... **3½c**

## Futterstoffe unter Kostenpreis

1. Floor.

- 36-zöll. schwarzes Taffetafutter — als billig betrachtet zu 15c — 600 Yards müssen am Montag verkauft werden — per Yard... **6½c**
- 36-zöll. graue Percaline — reguläre 20c Qualität—nur für diesen Montag, per Yard... **7c**
- Mercerized Sateen Rester — schwarz und farbig — 30c und 35c Qualitäten — nur für Montag, per Yard... **12½c**

**19c** für 48c schwarze Kleiderstoffe, nette Muster.

# WIEBOLDT'S

**15c** Weichsohlige Babyschuhe, Gr. 1 bis 4, 39c Wth., zu

Milwaukee Ave. und Paulina Str. Postbestellungen ausgeführt.

# Für Montag—Spitzen-Gardinen-Verkauf

Eine seltene Gelegenheit, Spitzengardinen zu kaufen, zu einer großen Ersparniß — der Raum erlaubt uns nur einige der Bargains anzuführen, die Euch sehr interessiren sollten.

- Nottingham Spitzen-Gardinen — sehr passend für Schlafzimmer — per Stück... **19c**
- Nottingham und Brussels Effect Gardinen — großes Assortment von neuen Façons—regulärer $2.50 Werth — Montag, per Paar... **$1.39**
- Cable Net und Brussels Gardinen — prächtige Muster — Battenberg Borders und Allover Muster — $4 Werth — per Paar... **$2.45**
- Gardinen-Swiß — fancy gestreift und gemustert — auch volle yardbreite Silkaline — 12½c Werth — per Yard... **7½c**
- Leinen Fenster Rouleaux — echte Farben — 7 Fuß lang — regulärer 35c Werth — für Montag... **19c**
- Messing Ausziehstangen— mit großen Silber-Enden, ebenfalls weiße Gardinenschleifen mit großen Quasten, spez., Stück.. **5½c**

## Eine riesige Auswahl von reinwollenen Kleiderstoffen am Montag

- wie reinwoll. Albatroß, reinwoll. Voiles, Mohair, Brilliantines — ein vollständiges Assortment von Farben— diese Kleiderstoffe werden überall zu 50c und 58c verkauft — spezièll nur für Montag, per Yard... **39c**
- **58c** für $1.00 reinwollene Seidenfinish Soleils — schwarz und farbig — eine außergewöhnliche Gelegenheit, nur für Montag.

### Beaver Shawls zu $1.15.
Wendbar, von schwarz zu grau — mittel-, hellgrau und braun bis naturfarbig — regulärer $2 Werth.

### Damen-Strümpfe zu 8c.
Schwere schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe— doppelte Fersen und Zehe — regulärer 12½c Werth.

### Dimities zu 8½c.
Von 8.30 bis 9.30 — weiße corded Dimities — werth 25c — 10 Yards an einen Kunden — 8½c per Yard.

### Seidene Waists zu $1.00.
325 im Ganzen — alle Farben und schwarz, nur in kleinen Nummern — völlig $4 werth.

### Kinder-Strümpfe zu 6c.
Schwere schwarze gerippte baumwollene Strümpfe — doppelte Kniee — Größen 5 bis 7½ — 15c Werth.

### Schwarze Sateens zu 8½c.
Von 9.30 bis 10.30—Simpsons berühmter echt schwarzer Henrietta Finish Sateen — werth 15c — 10 Yards an einen Kunden — 8½c per Yard.

### Infants Coats zu 98c u. $1.98.
Tuch Coats — 1 bis 4 Jahre — $1.98 bis $3.00 Werthe zu 98c — und $3.50 bis $6.00 Werthe zu $1.98 per Stück.

### Männer-Strümpfe zu 8c.
Schwere wollene nahtlose Socken — blau u. grau gemischt — regulärer 15c Werth — solange der Vorrath reicht.

### Dreß Prints zu 3¾c.
Von 1.30 bis 2.30 — Silbergraue Kleider-Kattune — volle Stücke und fehlerfrei — 10 Yards an einen Kunden.

### Männer-Hemden zu 25c.
ebenfalls Knaben-Hemden — Madras Negligee Hemden — alle Größen von 12½ bis 17 — werth bis zu 75c.

### Mädchen-Mackintoshes zu $1.48
100 im Ganzen, für Kinder und Mädchen, gemacht aus blauem Cashmere — werth bis zu $4.95.

### Männer-Anzug zu $3.50.
100 Geschäfts-Anzüge (34 bis 42) — dunkelgemischte Cassimeres — billig zu $6.50, nur 1 Anzug an einen Kunden.

### Männer-Unterzeug zu 89c.
Letzte Gelegenheit für Männer-Unterzeug — diese Partie ist bis zu $1.75 werth.

### Promenaden-Skirts zu $1.75.
Für Damen und Mädchen — self strapped über den Hüften — spezielle Offerte, nur für Montag.

### Knaben-Kniehosen zu 25c.
1000 Paar — Größen 3 bis 16 Jahre — neue Frühjahrmuster — werth 39c — nur 2 Paar an einen Kunden.

### Kinder-Schuhe zu 79c.
Knaben-, Jünglings-, Mädchen- und Kinder-Schuhe— jedes Paar garantirt solid — $1.25 bis $1.50 Werth.

### Damen-Slippers zu 48c.
Beaver Haus-Slippers — Ledersohlen — regulärer $1.00 und $1.25 Werth.

### Mädchen-Slippers zu 69c.
Weiße Kid Slippers für Konfirmation — alle Größen — völlig $1.00 werth.

### Küchen-Messer zu 4c.
mit polirtem Grif gemacht.

### Küchen-Messer das Set zu 10c.
Christy Messer — 3 zu einem Set.

### Wasser-Filters zu 5c.
Speziell nur für diesen Montag.

### Notions.

- Beste englische Nadeln, Papier... **1c**
- Schwarze Seide, 50 Yard Spule... **2½c**
- Dreßmakers Mohair Braid, per 5 Yard Bolt... **5c**
- Carters Liquid Glue, 2 Unz. Flasche... **1c**
- Feine Kämme, per Stück... **1c**
- Weiße Velvet Floating Seife — 2 Stücke für... **1c**

### Groceries und Provisionen für Montag

- Mehl — Wieboldts Best xxxx Patentmehl — 24½ Pfd.-Sack... **65c**
- Wasch-Soda, 8 Pfd. für... **5c**
- Ammonia — Eagle Brand, Flasche... **5c**
- Waschblau — Standard Waschblau, per Flasche... **4c**
- Scourene — Fairbanks, drei Stücke für... **10c**
- Lekko—das Putz-pulver, per Packet... **9c**
- Ginger Snaps — frisch gebacken, 2 Pfd. für... **5c**
- Stärke, beste Stückenstärke — drei Pfund für... **10c**
- Syrup— Rex feiner Tafelsirup, Quartbüchse... **9c**
- Seife—Wieboldts Family — 10 Stücke für... **43c**
- Catsup—Waldorf— Pints 9c per Flasche, 3 Flaschen... **25c**
- Sago — fein — 5 Pfd. 22c, Pfd... **4½c**
- Vogel-Kies— Silver Clift, Packet... **5c**
- Thee — feiner Probethee, per Pfd... **18c**
- Kaffee — Royal Java u. Mocha —, 25c Sorte zu... **21c**
- Speck — Armour's Star oder Swifts Premium — das Pfund zu... **16½c**
- Wurst — Hetzels berühmte Pork Wurst, 2 Pfd. für... **15c**

### Liköre.

- White Horse Rye Whiskey — Gallone $1.80 — ½ Gall. 95c — per Flasche... **50c**
- 22 Dtz. Flaschen Rye Whisky — volle Quartflasche... **41c**
- Claret- oder Rieslingwein — ein feiner Tafelwein, Gall... **51c**
- Nordhäuser Kornschnaps, import., in ¼Gall. Jugs werth 98c, zu nur... **74c**



# Elektrischer Gürtel frei versandt.

An alle Männer, die an das Heidelberg Medical Institute, St. Paul, schreiben. Senden Sie Ihren Namen und Adresse, deutlich geschrieben, und Sie werden Ihnen einen ihrer großen „Elektro-Chemischen Gürtel" schicken, ohne daß derselbe Ihnen einen Cent kostet. Er wird Ihnen einfach auf Ihren Wunsch gesandt. Nicht einmal nötig, das Porto zu schicken.

So gut wie irgend ein elektrischer Gürtel in der Welt.

Das Heidelberg Medical Institute, mit einem Kapital von $100,000, ist das größte und reichste medizinische Institut im Nordwesten und giebt Tausende von diesen großen elektrischen Gürteln weg, um deren wunderbare Heilkraft zu proben und bekannt zu machen. Der große Elektro-Chemische Gürtel wird Ihnen Gesundheit und Glück wiedergeben. 18,976 leidende Männer sind kürzlich zu Leben, Kraft und vollkommener Mannheit wiederhergestellt worden. Er heilt schnell Rheumatismus, Lendenweh, lahmes Kreuz, nervöse Erschöpfung, Krampfaderbruch, matte Lebenskraft, Nierenleiden, allgemeine Schwäche, Leber-, Magen- und Geschlechtskrankheiten, verlorene Manneskraft und viele andere Krankheiten. Er ist für jeden von $20 bis $50 wert. Er wird von den Meister-Spezialisten an Alle absolut frei weggegeben, welche die einzig große Heilkraft durch Elektrizität nötig haben.

„Achtzehn Jahre krank, endlich geheilt."

Fall 1768. Vor achtzehn Jahren verspürte ich zum ersten Male Symptome von einem Nervenleiden, welche mir nachher viel Schmerz und Elend verursachte. Ich hatte Schmerzen im Rücken und verbrachte viele schlaflose Nächte. Ich konnte mich nicht zusammen nehmen und war so immer im Nachteil bei allen Unternehmungen. Ich habe die Elektro-Medizinische Behandlung des Heidelberg Medical Institute ungefähr sechs Wochen lang gebraucht und betrachte mich als geheilt, und gesund sein ist eines Mannes ganze Besitztum wert. C. T. H.

**Bedenkt!** Der Gürtel wird nicht auf Probe versandt, sondern gehört Ihnen für immer, ohne daß Sie einen Cent dafür bezahlen. So schreibt Sie denn heute um den Großen Elektro-Chemischen Gürtel Frei. Nennen Sie diese Zeitung. Adressirt Abtheilung Dept. 315.

**HEIDELBERG MEDICAL INSTITUTE**, Fifth and Robert Sts., ST. PAUL, MINN.

Tnov.[illegible]


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.**

La Salle Str. Station, Van Buren und La Salle Straße. Alle Züge täglich.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New York und Boston Expreß | 10.35 V | 9.15 N |
| New York Expreß | 2.30 N | 5.25 N |
| New York und Boston Expreß | 9.15 N | 7.40 V |

Stadt-Ticket-Office 111 Adams Str. und Auditorium-Annex. Telephone Central 2057.

**Chicago & Northwestern-Eisenbahn.**

Ticket-Offices, 212 Clark Str. (Tel. Central 721), Lalley Ave. und Wells Str. Station.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| „The Overland Limited", nur für erste Klasse Schlafwagen-Passagiere. | * 8.00 N | * 9.00 V |
| Des Moines, Omaha, Salt Lake, San Francisco, Los Angeles, Portland. | *10.00 V<br>*11.30 N | * 7.15 V<br>* 9.55 N |
| Denver, Omaha, Sioux City Des Moines, Cedar Rapids | * 6.30 N<br>*11.30 N | * 4.00 N<br>* 7.15 V |
| Sioux City, Cedar Rapids | * 6.30 N | * 8.55 V |
| Des Moines, Sioux City, Omaha | *11.30 N | * 6.45 V |
| Des Moines, Sioux City, Mason City, Fairmont, Parkersburg, Tracy | * 6.00 N<br>***11.30 N | * 5.55 V<br>** 9.55 N |
| Nord-Iowa und Dakota.. | *** 6.00 N | o 8.55 V |
| Dixon, Clinton, Cedar Rapids | **12.30 N | ** 1.30 N |
| Black Hills u. Deadwood | *11.30 N | * 7.15 V |
| St. Paul, Minneapolis, Duluth, Madison | *10.00 N | * 7.00 V |
| St. Paul, Minneapolis, Eau Claire, Hudson, Madison, Janesville | ** 3.00 V<br>* 9.00 V<br>* 6.30 N | * 8.30 V<br>*11.45 V<br>* 9.25 N |
| Winona, Lacrosse, Sparta, Mankato | ** 3.00 V | ** 5.55 N |
| Winona, Lacrosse, Mankato und westl. Minnesota und Dakotas | ** 9.00 V<br>* 8.00 N | ** 9.25 N<br>* 7.00 V |
| Fond du Lac, Oshkosh, Neenah—Menasha, Appleton, Green Bay | **11.30 V | * 5.55 N<br>** 1.15 N |
| Oshkosh, Appleton Junct.. | * 5.00 N | *11.10 N |
| Menominee, Iron Mountain | ** 9.00 V | * 5.55 N |
| Green Bay & Menominee | ** 3.00 N | ** 4.00 N |
| Oshkosh, Green Bay | * 3.00 N | **11.15 N |
| Ashland Hurley, Bessemer, Ironwood, Rhinelander, | **x3.00 V<br>* 5.00 N | * 9.45 V<br>** 9.00 N |
| Oshkosh, Green Bay, Menominee, Marquette u. Lake Superior | x 3.00 V<br>* 8.00 N | ** 9.00 N<br>* 7.30 V |
| Manistique, Sault Ste. Marie | ***10.30 N | o 7.30 V |
| Green Bay, Florence, Crystal Falls | *10.30 N | * 7.30 V |

Rockford—Abf. **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Rockford—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **9.00 V., *2.02 N., **6.30 N.

Beloit, Janesville, Madison—Abf.**3.00 V., *4.00 V., *9.00 V., **4.25 N., **5.01 N., **6.30 N., *8.00 N.

Milwaukee—Abf. **3.00 V., *4.00 V., **7.00 V., *9.00 V., **11.30 V., **2.00 N., *8.00 N., *5.00 N., *8.00 N., *10.30 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags. * Sonntags. o Ausgenommen Montags. *** Ausgenommen Samstags. x Täglich bis Menominee und Rhinelander.

**Illinois Central-Eisenbahn.**

Alle durchgehenden Züge fahren ab vom Zentral-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können (mit Ausnahme des Postschnellzuges) an der 22. Str.-, 39. Str.-, Hyde Park- und 63. Str.-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-[illegible]

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] |

**Monon Route—Dearborn Station.**

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | [illegible] |


# PUSH-KURO

Heilt alle Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Schwäche Magen- und Leberleiden, Hautleiden, unreines Blut u. s. w.

Herr und Frau Grothen, Enumclaw, Wash.

Ich litt seit über 30 Jahren an Frauenleiden, Hämorrhoiden, schwachem Magen und an Rheumatismus. Dr. Pusheck's Mittel heilte Alles. Ich empfehle dieses Mittel. Man horche nicht erst auf alte Waschweiber, die bringen einen nur in schlechtes Gerede. Hilf Dir selbst mit Pusheck's Kur. Mrs. H. Grothen.

Schreibe um ein freies Push-kuro-Büchlein. PUSH-KURO kostet $1.00 in Apotheken, hat es Dein Apotheker nicht, sende ich es Dir für $1.00 portofrei zu.

**COLD-PUSH** für alle Erkältungen und Husten 25c

**DR. C. PUSHECK,** 1619 Diversey Blvd., **CHICAGO.**


## Eisenbahn-Fahrpläne.

**West Shore Eisenbahn.**

Vier Limited Schnellzüge täglich zwischen Chicago und St. Louis nach New York und Boston, via Wabash Eisenbahn und Nickel Plate Bahn, mit eleganten Eß- und Buffet-Schlafwagen durch, ohne Wagenwechsel.

Züge gehen ab von Chicago wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 11.00 Vorm., Ankunft in New York..3.30 N, Ankunft in Boston.. 5.20 N

Abfahrt 11.00 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Via Nickel Plate.

Abfahrt 10.35 Vorm., Ankunft in New York 3.00 N, Ankunft in Boston.. 4.50 N

Abfahrt 10.15 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Züge gehen ab von St. Louis wie folgt:

Via Wabash.

Abfahrt 9.10 Abends, Ankunft in New York 3.30 N, Ankunft in Boston.. 5.50 N

Abfahrt 8.40 Abends, Ankunft in New York 7.50 V, Ankunft in Boston..10.20 V

Wegen weiterer Einzelheiten, Raten, Schlafwagen, Platz u. s. w. sprecht vor oder schreibt an General-Passagier-Agent, 5 Vanderbilt Ave., New York. Gen. Western-Passagier-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Ill. Ticket-Agent, 205 S. Clark Str., Chicago, Jll.

**Chicago & Alton.**

Union Passagier Station, Canal und Adams Str. Stadt-Ticket-Office: 101 Adams Straße, Phone 4470 Harrison. Branch 21.

Abfahrt der Züge. „The only Way".

- 8.45 V Peoria und Bloomington; nur Sonnt.
- ** 9 V Bloom'ton, Peoria, Springfield, St. Louis
- ** 9.35 V Joliet Accomodation.
- *11.25 V Alton Limited für Sp'field u. St.Louis.
- **11.25 V Jacksonville und Roodhouse.
- * 2.30 N Bloomington und Springfield.
- * 5.30 N Lockport, Lemont, Joliet und Dwight.
- ** 5.35 N Joliet Accomodation.
- * 6.00 N Kansas City Limited.
- ** 6.00 N Peoria Limited.
- * 9.00 N Bloomington, Springfield u. St. Louis.
- *11.40 N Midnight Special, Springfield, St. Louis, Jacksonville, Kansas City, Peoria.

Züge treffen ein von Kansas City, Jacksonville, Bloomington, *8.55 V, *1.15 N; von St. Louis, Springfield, Bloomington, *7.15 V, *8.10 V, *5.04 N, **8.15 V; von Springfield, Jacksonville, Bloomington, *1.15 N, **8.15 N; von Peoria, Streator, Dwight, *7.15 V, *1.15 N, *8.15 N; von Dwight, Joliet, *10.30 V; Joliet Locals, **8.45 V, **4.45 N; Springfield und Bloomington Sunday Accomodation 10.40 N.

* Täglich. ** Ausgenommen Sonntags.

**Chicago & Erie-Eisenbahn.**

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str., Auditorium-Hotel, Dearborn Station — Phone Harrison 3274.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Rochester und Huntington. | ** 7.30 V | ** 3.25 N |
| New York, Boston u. Columbus | *10.30 V | * 5.20 N |
| New York (Wells Fargo Expr.) | | o 9.45 N |
| Huntington Lokal | * 4.10 N | *10.00 V |
| New York und Boston | * 9.20 N | * 7.35 V |
| Columbus und Norfolk, Va... | * 9.20 N | * 7.35 V |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Baltimore & Ohio.**

Bahnhof: Grand Central Passagier-Station; Ticket-Offices: 244 Clark Str. und Auditorium. Keine extra Fahrpreise verlangt auf Limited Zügen.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Lokal-Expreß | **7.15 V | **5.15 N |
| New York & Washington Vestibuled Limited | *10.40 V | *7.00 N |
| New York, Washington u. Pittsburg Vestibuled Limited | *3.30 N | *9.00 V |
| Kol. und Wheeling Expr. | * 7.00 N | *6.50 V |
| Cleveland und Pittsburg Expr. | *8.00 N | *6.50 V |

* Täglich. ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**CHICAGO GREAT WESTERN RY.**

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave. und Harrison Str. City Office 115 Adams Str. Telephon 3503 Central.

* Täglich; ** Täglich, ausgenommen Sonntags.

| | Abfahrt. | Ankunft. |
|---|---|---|
| Minneapolis, St.Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown, Marshalltown, Ft. Dodge, Council Bluffs u.Omaha | *8.45 V.<br>*6.30 N.<br>*11.00 N. | *9.30 N.<br>*8.55 V.<br>*1.40 N. |
| Sycamore und Byron | *3.10 N. | *10.40 V. |
| St. Charles, Sycamore und De Kalb | **5.45 N. | **7.45 V. |


Ein 4 Jahre alter Husten in einer Woche geheilt.

Jas. P. Nelson,

1046 North Western Avenue . . . . . Chicago.

Werther Herr Hartwig:

Seit vier Jahren war ich mit einem schlimmen Husten behaftet; und es war thatsächlich die Gefahr vorhanden, daß ich von der Schwindsucht befallen würde. Versuchte alle die verschiedenen Präparationen im Markte, und während dieselben mir manchmal Linderung verschafften wegen der Opiate, die sie enthalten, brachten sie mir jedoch keine Heilung. Eine 50c-Flasche entfernte gänzlich jedes bischen Erkältung aus meinem System. Ich kann Ihnen nicht genug danken. Jas. P. Nelson

Hartwigs Lungen-Balsam ist ein Mittel, welches in jedem Haushalt gebraucht werden sollte. Verkauft von allen Apothekern. In 25c, 50c und $1.00 Flaschen. Verlangt Hartwigs und nehmt nichts anderes. 3Dz,di,dofa*

**Borsch & Comp.** Optiker, 103 E. ADAMS STR.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH & CO.,** 103 Adams Str., gegenüber der Post-Office. 15fb,bibofa*

**Leset die „Sonntagpost"**

Unter DEUTSCHEN GESETZEN praeparirt, ist vorzüglich gegen HEXENSCHUSS, Rheumatismus, Rückenschmerz. DR. RICHTER'S weltberühmter "ANKER" PAIN EXPELLER.

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen.

New York, d. 23. Juli 1897. [illegible]

25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl St., New York. 36 GOLD- u. MEDAILLEN. Empfohlen von prominenten Aerzten, [illegible]